

Beiträge zur Statistik

Die Europawahl 2009 in Freiburg

- Ergebnisse und Analyse -



**Wahl der Abgeordneten
zum
Europäischen Parlament
am 7. Juni 2009**

- Ergebnisse und Analyse -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 15,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2009

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

**Die Wahl der Abgeordneten zum Europäischen Parlament
am 7. Juni 2009 in Freiburg**

I N H A L T

	Seite
1 Die Wahlergebnisse im Überblick	1
1.1 Die Ergebnisse für die Bundesrepublik	1
1.2 Das Wahlgesehehen in Freiburg	2
1.3 Die Wahlergebnisse in Freiburg im Vergleich zum Bundesgebiet und zum Land	6
2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung	9
2.1 Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten	9
2.2 Die Wahlbeteiligung	11
3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken	16
4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse	37
4.1 Stimmenausschöpfung	37
4.2 Wählerwanderungsanalyse	41
5 Briefwahl und Lokalwahl	46
6 Repräsentative Wahlstatistik	48
6.1 Die Wahlberechtigten	48
6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken	49
6.3 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen	50
6.4 Geschlechtsunterschiede bei der Stimmabgabe	52
6.5 Altersunterschiede bei der Stimmabgabe	53
6.6 Die Altersstruktur der Parteianhänger/innen	54
6.7 Veränderungen der Wählerstruktur	55
Tabellenteil	59
Stadtbezirke	60
Wahlbezirke	64
Briefwahlbezirke	76
Einteilung der Briefwahlbezirke	80
Stimmzettel	81
Veröffentlichungsverzeichnis des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg	
Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

Abweichungen bei Nachkommastellen rundungsbedingt möglich.

Die Wahl der Abgeordneten zum 7. Europäischen Parlament am 7. Juni 2009

von A. Kern und Th. Willmann

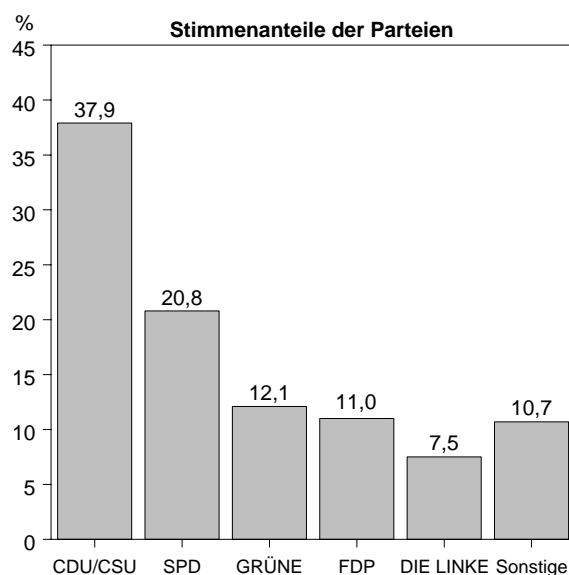
1 Die Wahlergebnisse im Überblick

Am 7. Juni 2009 fanden die 7. Wahlen des Europäischen Parlamentes statt. Der Wahlkampf wurde wie in vielen Nachbarländern auch hier zu Lande eher als nationale Angelegenheit behandelt. Wie schon bei den vergangenen Europawahlen wurde das Abschneiden der Parteien bei dieser Abstimmung eher als ein innenpolitischer Stimmungstest betrachtet, der den Auftakt zur verschärften politischen Auseinandersetzung im Zuge der im Herbst stattfindenden Bundestagswahl darstellte. Daher haben die Parteien in ihrer Wahlwerbung vor allem die Themen aufgegriffen, die auch im anstehenden Bundestagswahlkampf eine zentrale Rolle spielen werden. Auffällig war außerdem die zunehmende Personalisierung des Wahlkampfs. Obwohl die Europawahl in der Bundesrepublik Deutschland als reine Verhältniswahl durchgeführt wird, bei der die Wähler keinerlei Präferenzen für oder gegen einzelne Kandidat/innen zum Ausdruck bringen können, spielten Personen eine zentrale Rolle in der Wahlwerbung der Parteien. Auf vielen Wahlplakaten waren die Konterfeis von Kandidat/innen abgebildet, während die programmatische Ausrichtung eine nachrangige Rolle spielte.

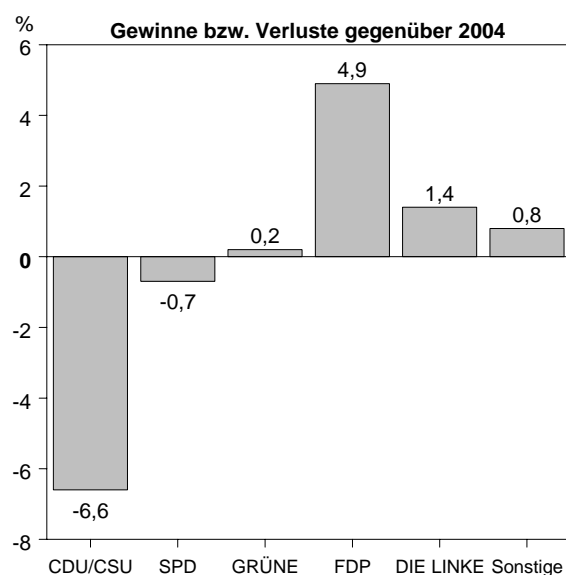
1.1 Die Ergebnisse für die Bundesrepublik

Insgesamt waren rund 62,2 Millionen in Deutschland lebende Menschen zur Wahl aufgerufen. Wählen konnten sie zwischen 33 Parteien und politische Vereinigungen, von denen die meisten mit bundesweiten Listen antraten.

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009 im Bundesgebiet



Quelle: Bundeswahlleiter



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Europawahl 2009 wurde auf der Bundesebene geprägt durch das schlechte Abschneiden der Parteien, die im Bund gemeinsam in der großen Koalition Regierungsverantwortung tragen. Zwar blieben CDU/CSU bei den Europawahlen 2009 stärkste Kraft, doch im Vergleich zur letzten Europawahl 2004 mussten sie starke Verluste (-6,6 %-Punkte) hinnehmen. Die SPD konnte sich von ihrem Einbruch bei der Wahl 2004 nicht erholen und erzielte das schlechteste Ergebnis in der Geschichte der Europawahlen. Die deutlichsten Gewinne (4,9 %-Punkte) konnte die FDP für sich verbuchen, sie erreichte nun 11,0 % der Stimmen und rangiert damit knapp hinter den GRÜNEN, die ihr Ergebnis nur um 0,2 %-Punkte ausbauen konnten und nun von 12,1 % der Wähler unterstützt wurden. DIE LINKE gewann 1,4 %-Punkte hinzu und erreichte 7,5 Prozent der abgebenden Stimmen. Damit hat sich auf Bundesebene endgültig ein Fünf-Parteien-System etabliert und DIE LINKE ist zu einem festen Bestandteil der Parteienlandschaft in der Bundesrepublik Deutschland geworden.

Lediglich 43,3 % der Wahlberechtigten nahmen bundesweit an der Europawahl teil. Damit konnte die Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl, die einen Tiefpunkt in der Geschichte der Europawahlen darstellte, nur geringfügig überboten werden.

Ergebnis der Europawahlen seit 1979 in der Bundesrepublik Deutschland (in %)

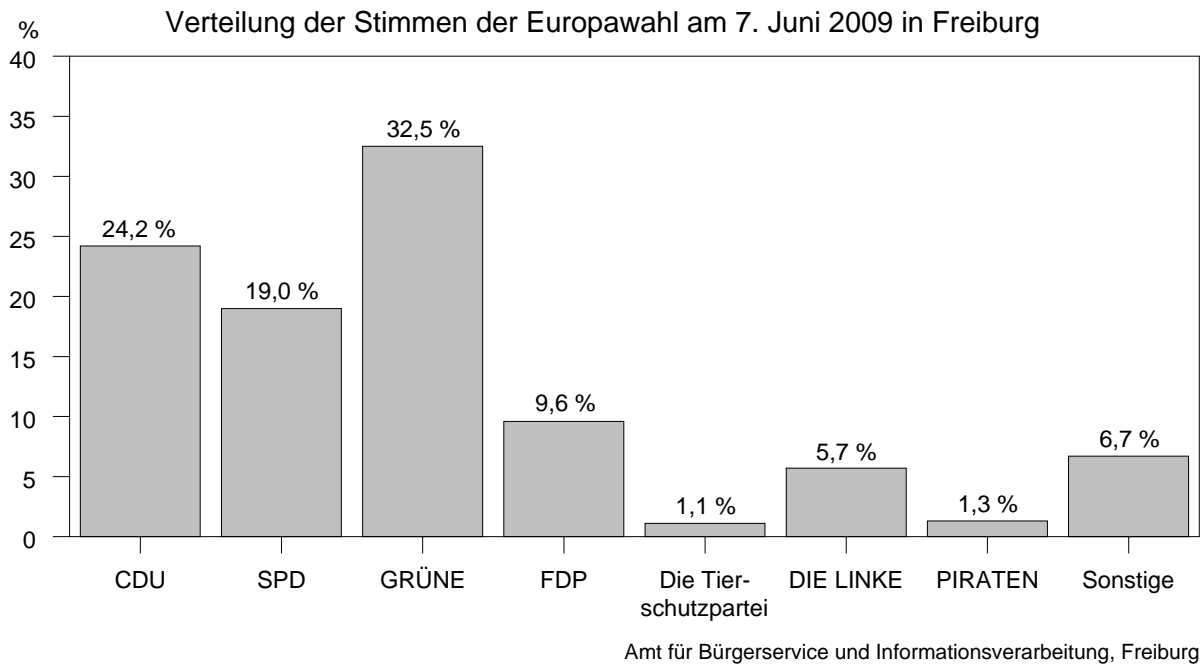
	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009
Wahlbeteiligung	65,7	56,8	62,3	60,0	45,2	43,0	43,3
CDU/CSU	49,2	45,9	37,7	38,8	48,7	44,5	37,9
SPD	40,8	37,4	37,3	32,2	30,7	21,5	20,8
GRÜNE	3,2	8,2	8,4	10,1	6,4	11,9	12,1
FDP	6,0	4,8	5,6	4,1	3,0	6,1	11,0
DIE LINKE (PDS)				4,7	5,8	6,1	7,5
Sonstige	0,8	3,7	3,8	6,1	3,7	8,0	5,7

1.2 Das Wahlgesehen in Freiburg

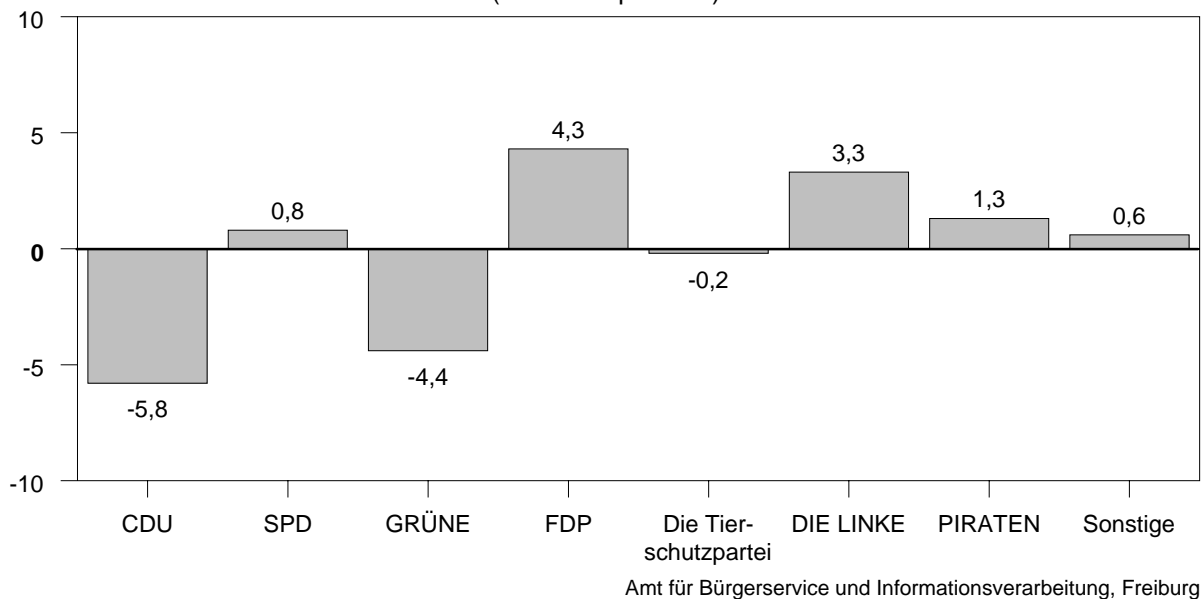
Das Wahlergebnis in Freiburg ist geprägt von Zugewinnen der FDP und von der LINKEN, demgegenüber stehen die Verluste von CDU und GRÜNEN, den beiden Parteien, die das Freiburger Ergebnis der letzten Europawahl dominiert hatten. Die FDP kann ihr Ergebnis annähernd verdoppeln und kommt nun auf einen Anteil von 9,6 % der Stimmen. Die GRÜNEN verlieren zwar 4,4 %-Punkte, können ihre Spitzenposition aber ausbauen, da die CDU nur noch 24,2 % der Stimmen auf sich vereinigen kann. Sie muss mit einem Verlust von 5,8 %-Punkten die höchsten Einbußen aller Parteien hinnehmen. DIE LINKE gewinnt 3,3 %-Punkte hinzu und kommt nun auf einen Anteil von 5,7 % der abgegebenen Stimmen. Die PIRATEN schaffen es auf Anhieb 1,3 % der Wähler/innen für sich zu gewinnen, von den vielen anderen kleineren Parteien und politischen Vereinigungen erreicht nur noch die Tierschutzpartei (1,1 %) einen Wert über der 1-Prozent-Marke, die übrigen beeinflussen den Wahlausgang nur unwesentlich.

Ergebnisse der Europawahl 2009 im Vergleich zur Europawahl 2004 in Freiburg

Merkmal	2009		2004		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	147 051	100,0	142 000	100,0	5 051	3,4 %
Wähler/innen /Wahlbeteiligung	74 905	50,9	72 860	51,3	2 045	-0,4
dar. Briefwähler/innen	15 192	20,3	14 600	20,0	592	0,3
ungültige Stimmen	1 440	1,9	1 430	2,0	10	-0,1
gültige Stimmen	73 465	98,1	71 430	98,0	2 035	0,1
davon für						
CDU	17 751	24,2	21 422	30,0	-3671	-5,8
SPD	13 927	19,0	12 958	18,1	969	0,9
GRÜNE	23 846	32,5	26 303	36,8	-2457	-4,3
FDP	7 024	9,6	3 739	5,2	3285	4,4
REP	578	0,8	644	0,9	-66	-0,1
Die Tierschutzpartei	824	1,1	942	1,3	-118	-0,2
DIE LINKE (PDS)	4 203	5,7	1 741	2,4	2462	3,3
FAMILIE	402	0,5	560	0,8	-158	-0,3
PBC	269	0,4	200	0,3	69	0,1
DIE FRAUEN	274	0,4	543	0,8	-269	-0,4
Volksabstimmung	210	0,3			210	
ödp	319	0,4	410	0,6	-91	-0,2
CM	105	0,1	92	0,1	13	0,0
Aufbruch	98	0,1	113	0,2	-15	-0,1
DKP	81	0,1	154	0,2	-73	-0,1
PSG	33	0,0	83	0,1	-50	-0,1
BüSo	25	0,0	31	0,0	-6	0,0
50Plus	102	0,1			102	
AUF	116	0,2			116	
BP	53	0,1			53	
DVU	93	0,1			93	
Die GRAUEN	176	0,2	693	1,0	-517	-0,8
DIE VIOLETTEN	419	0,6			419	
EDE	99	0,1			99	
FBI	63	0,1			63	
VOLKSENTSCHEIDE	192	0,3			192	
FW FREIE WÄHLER	540	0,7			540	
Newropeans	100	0,1			100	
PIRATEN	966	1,3			966	
RRP	192	0,3			192	
RENTNER	385	0,5			385	
Sonstige			802	1,1		



**Gewinn und Verlust der Wahlvorschläge der Europawahl 2009 gegenüber 2004 in Freiburg
(in Prozentpunkten)**



Bei der Europawahl 2009 ist die Zahl der Parteien und politischen Vereinigungen, die um die Wählergunst werben, nochmals deutlich angestiegen. Insgesamt 31 verschiedene Wahlvorschläge ließen die Stimmzettel knapp einen Meter lang und damit ziemlich unhandlich werden. Damit hat sich die Zahl der Wahlvorschläge seit 1979 fast vervierfacht, damals standen nur acht Parteien zur Wahl. Bei dieser Europawahl traten 13 Parteien und politische Vereinigungen erstmalig an, außer den PIRATEN (1,3 %), konnte keine von ihnen einen nennenswerten Erfolg für sich verbuchen.

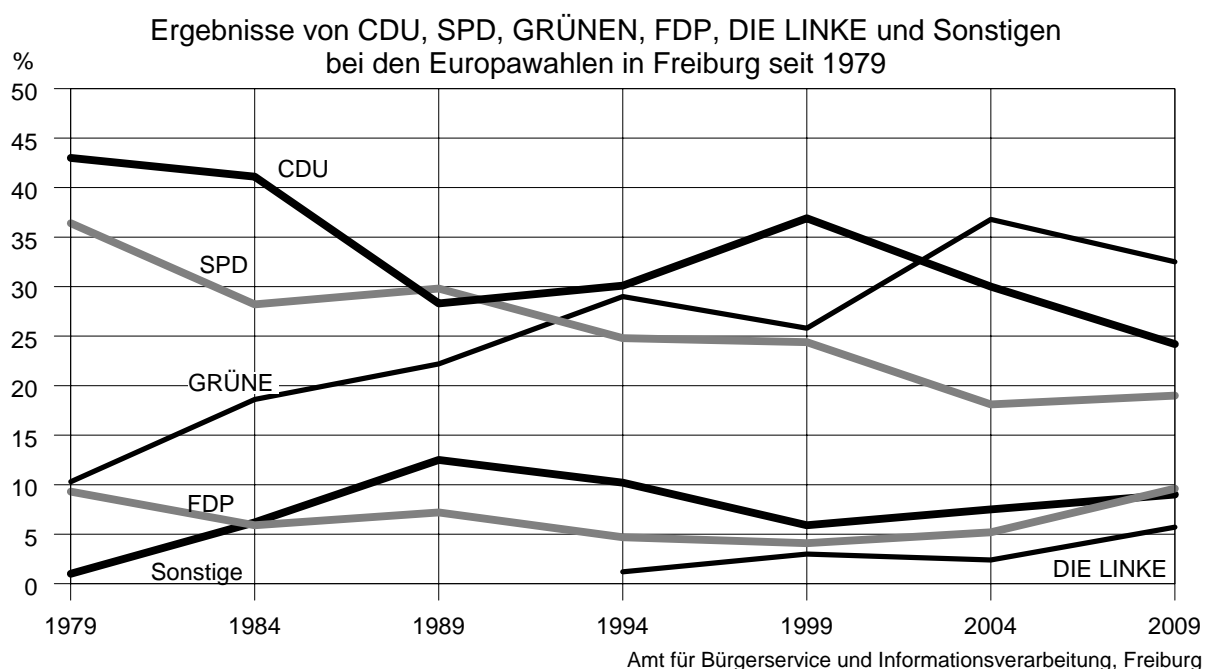
Zahl der Parteien bei den Europawahlen seit 1979 in Freiburg

	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009
Zahl der Parteien	8	12	21	24	20	22	31

Betrachtet man das Wahlergebnis der Europawahl in Freiburg im langfristigen Vergleich, so fällt vor allem das außergewöhnlich gute Ergebnis der FDP ins Auge. Es stellt das beste Resultat für die FDP in Freiburg bei Europawahlen überhaupt dar, lediglich 1979 gelang den freien Demokraten ein ähnlich gutes Abschneiden. Die GRÜNEN scheinen trotz ihrer Verluste die CDU dauerhaft als stärkste Kraft bei Europawahlen in Freiburg verdrängen zu können. Die CDU muss starke Einbußen in ihren Wahlergebnissen verkraften und hat bei den letzten beiden Wahlen insgesamt 12,6 %-Punkte verloren. Der SPD gelang es zwar ihren Abwärtstrend zu stoppen, doch sie konnte nur geringfügig von den Verlusten von CDU und GRÜNEN profitieren und ihr in der Geschichte der Europawahlen in Freiburg schlechtestes Wahlergebnis von 2004 nur unwesentlich verbessern. Spannend zu beobachten werden die zukünftigen Resultate der LINKEN sein. Dabei wird sich zeigen, ob es ihr gelingt dauerhaft Anteilswerte über 5 % zu erzielen und somit zu einem ernstzunehmenden Faktor im Freiburger Parteiengefüge zu werden.

Die Ergebnisse der Europawahlen seit 1979 in Freiburg (in %)

	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009
Wahlbeteiligung	60,9	49,1	59,4	63,8	40,9	51,3	50,9
CDU	43,0	41,1	28,3	30,1	36,8	30,0	24,2
SPD	36,4	28,2	29,8	24,8	24,4	18,1	19,0
GRÜNE	10,3	18,6	22,2	29,0	25,8	36,8	32,5
FDP	9,3	5,9	7,2	4,7	4,1	5,2	9,6
DIE LINKE (PDS)				1,2	3,0	2,4	5,7
Sonstige	1,0	6,2	12,5	10,2	5,9	7,5	9,0



1.3 Die Wahlergebnisse in Freiburg im Vergleich zum Bundesgebiet und zum Land

Freiburg wählt anders. Besonders bei CDU/CSU und bei den GRÜNEN zeigen sich deutliche Unterschiede im Vergleich von Stadt-, Landes- und Bundesergebnis. Während die GRÜNEN in Freiburg auf 32,5 Prozent der abgegebenen Stimmen kommen und damit von allen Parteien den größten Anteil der Wähler/innen für sich gewinnen können, spielen sie im Landes- (15,0 %) und im Bundesergebnis (12,1 %) eine deutlich geringere Rolle. Anders sieht es bei der CDU aus, sie schneidet in Freiburg (24,2 %) deutlich schlechter ab, als sie dies in Baden-Württemberg (38,7 %), bzw. in der gesamten Bundesrepublik (37,9 %) tut. Auch die Freiburger FDP (9,9 %) liegt mit ihrem Ergebnis unter dem Landes- (14,1 %) und dem Bundesergebnis (11,0 %).

Wahlergebnisse bei den Europawahlen 2009 und 2004 in Freiburg, im Land Baden-Württemberg und in der Bundesrepublik (in %)

Partei	Freiburg			Baden-Württemberg			Bundesrepublik		
	2009	2004	Differenz in %-Punkten	2009	2004	Differenz in %-Punkten	2009	2004	Differenz in %-Punkten
CDU/CSU	24,2	30,0	-5,8	38,7	47,4	-8,7	37,9	44,5	-6,6
SPD	19,0	18,1	0,9	18,1	19,6	-1,5	20,8	21,5	-0,7
GRÜNE	32,5	36,8	-4,3	15,0	14,4	0,6	12,1	11,9	0,2
FDP	9,6	5,2	4,4	14,1	6,8	7,3	11,0	6,1	4,9
DIE LINKE (PDS)	5,7	2,4	3,3	3,0	1,1	1,9	7,5	6,1	1,4
Sonstige	9,0	7,5	1,5	11,1	10,7	0,4	10,7	9,9	0,8

Die Aussage, dass Freiburg anders wählt, lässt sich auch mit einem Blick auf die Wahlergebnisse der verschiedenen Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs illustrieren. Mit Ausnahme der SPD erzielen alle Parteien in Freiburg Resultate, die weit vom Landesdurchschnitt entfernt liegen. Die CDU und die FDP erreichen im Landesvergleich nirgends so geringe Anteilswerte wie dies in Freiburg der Fall ist. Interessant ist, dass auch die FDP, die in Freiburg ja einen beachtlichen Wahlerfolg feiern konnte, hier im Vergleich mit den anderen Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg am schlechtesten abschneidet. Anders sieht es bei den GRÜNEN und den LINKEN aus. Sie können in keinem der übrigen Stadt- und Landkreise ein so gutes Resultat vorweisen, wie sie es in Freiburg erzielt haben.

Stadt- und Landunterschiede prägen vor allem die Wahlergebnisse von der CDU, den GRÜNEN und der LINKEN. So schneidet die CDU in den Städten (deutlich) schlechter ab, als dies in ländlich geprägten Kreisen der Fall ist. Umgekehrt erreichen die GRÜNEN ihre besten Ergebnisse in den (Universitäts-)städten und fallen in den ländlichen Gebieten deutlich hinter den Landesdurchschnitt zurück. Bei der LINKEN zeigen sich mit den GRÜNEN vergleichbare Unterschiede in den Wahlergebnissen.

Stimmenergebnisse der CDU, SPD, GRÜNEN und FDP in den Stadt- und Landkreisen von Baden- Württemberg bei der Europawahl 2009
(in absteigender Reihenfolge)

CDU	%	SPD	%	GRÜNE	%	FDP	%
Neckar-Odenwald-Kreis	53,4	Mannheim	27,7	Freiburg im Breisgau	32,5	Freudenstadt	26,7
Sigmaringen	51,3	Heilbronn (Stadtkreis)	24,2	Heidelberg	28,6	Tuttlingen	18,5
Biberach	50,8	Schwäbisch Hall	23,4	Tübingen	24,2	Böblingen	16,3
Main-Tauber-Kreis	47,4	Hohenlohekreis	22,2	Stuttgart	23,9	Rottweil	16,3
Alb-Donau-Kreis	46,4	Rhein-Neckar-Kreis	21,5	Karlsruhe (Stadtkreis)	21,9	Reutlingen	16,1
Ostalbkreis	46,1	Heilbronn (Landkreis)	20,9	Stadtkreis Ulm	20,0	Zollernalbkreis	16,1
Tuttlingen	44,8	Heidenheim	20,7	Breisgau-Hochschwarzw.	18,7	Konstanz	15,9
Rastatt	43,9	Lörrach	20,6	Emmendingen	17,2	Baden-Baden	15,9
Ravensburg	43,9	Emmendingen	20,1	Konstanz	17,2	Hohenlohekreis	15,7
Rottweil	43,7	Karlsruhe (Stadtkreis)	19,9	Lörrach	17,0	Pforzheim	15,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	43,4	Pforzheim	19,9	Esslingen	16,3	Calw	15,6
Zollernalbkreis	43,3	Stadtkreis Ulm	19,9	Mannheim	16,2	Bodenseekreis	14,9
Waldshut	42,6	Göppingen	19,5	Bodenseekreis	16,0	Rems-Murr-Kreis	14,9
Heidenheim	42,5	Ludwigsburg	19,3	Baden-Baden	15,6	Enzkreis	14,9
Karlsruhe (Landkreis)	42,3	Karlsruhe (Landkreis)	19,3	Ludwigsburg	15,5	Karlsruhe (Stadtkreis)	14,8
Ortenaukreis	41,9	Heidelberg	19,3	Böblingen	15,5	Stadtkreis Ulm	14,6
Calw	41,5	Enzkreis	19,2	Reutlingen	15,1	Schwarzwald-Baar-Kreis	14,6
Baden-Baden	41,4	Freiburg im Breisgau	19,0	Ravensburg	15,1	Heilbronn (Stadtkreis)	14,6
Bodenseekreis	41,1	Rastatt	18,8	Baden-Württemberg	15,0	Stuttgart	14,5
Heilbronn (Landkreis)	40,0	Esslingen	18,6	Rems-Murr-Kreis	14,2	Heilbronn (Landkreis)	14,3
Hohenlohekreis	39,0	Ostalbkreis	18,5	Rhein-Neckar-Kreis	14,0	Ludwigsburg	14,2
Baden-Württemberg	38,7	Rems-Murr-Kreis	18,3	Enzkreis	13,4	Baden-Württemberg	14,1
Göppingen	38,4	Baden-Württemberg	18,1	Göppingen	13,1	Esslingen	14,0
Reutlingen	38,3	Stuttgart	18,0	Ortenaukreis	13,0	Rhein-Neckar-Kreis	13,8
Breisgau-Hochschwarzw.	38,1	Ortenaukreis	17,3	Waldshut	12,9	Heidelberg	13,7
Rhein-Neckar-Kreis	37,9	Neckar-Odenwald-Kreis	17,1	Schwäbisch Hall	12,3	Waldshut	13,7
Rems-Murr-Kreis	37,3	Böblingen	16,9	Alb-Donau-Kreis	12,3	Lörrach	13,6
Böblingen	37,2	Breisgau-Hochschwarzw.	16,8	Pforzheim	12,1	Ravensburg	13,6
Heilbronn (Stadtkreis)	37,1	Reutlingen	16,7	Karlsruhe (Landkreis)	11,7	Biberach	13,6
Enzkreis	36,7	Main-Tauber-Kreis	16,6	Schwarzwald-Baar-Kreis	11,7	Tübingen	13,5
Konstanz	36,7	Tübingen	16,5	Heidenheim	11,6	Karlsruhe (Landkreis)	13,5
Esslingen	36,5	Konstanz	16,3	Rastatt	11,5	Göppingen	13,4
Pforzheim	36,5	Baden-Baden	16,0	Ostalbkreis	11,2	Ortenaukreis	13,4
Freudenstadt	36,5	Schwarzwald-Baar-Kreis	15,9	Calw	11,2	Sigmaringen	13,4
Ludwigsburg	36,3	Waldshut	15,9	Heilbronn (Stadtkreis)	10,9	Schwäbisch Hall	13,3
Emmendingen	36,1	Calw	15,4	Biberach	10,4	Breisgau-Hochschwarzw.	13,1
Schwäbisch Hall	35,5	Zollernalbkreis	15,4	Heilbronn (Landkreis)	10,2	Rastatt	12,9
Lörrach	34,0	Alb-Donau-Kreis	14,3	Tuttlingen	9,7	Alb-Donau-Kreis	12,7
Stadtkreis Ulm	32,2	Rottweil	14,2	Sigmaringen	9,7	Emmendingen	12,4
Mannheim	31,2	Bodenseekreis	14,2	Main-Tauber-Kreis	9,6	Main-Tauber-Kreis	11,5
Tübingen	31,1	Freudenstadt	13,9	Zollernalbkreis	9,6	Ostalbkreis	11,3
Karlsruhe (Stadtkreis)	30,1	Tuttlingen	13,8	Rottweil	9,6	Mannheim	11,2
Stuttgart	29,1	Ravensburg	11,6	Freudenstadt	9,4	Heidenheim	9,9
Heidelberg	27,4	Sigmaringen	11,5	Hohenlohekreis	9,0	Neckar-Odenwald-Kreis	9,9
Freiburg im Breisgau	24,2	Biberach	10,8	Neckar-Odenwald-Kreis	8,1	Freiburg im Breisgau	9,6

Stimmenergebnisse von DIE LINKE, der sonstigen Parteien und Wahlbeteiligung in den
Stadt- und Landkreisen von Baden- Württemberg bei der Europawahl 2009
(in absteigender Reihenfolge)

DIE LINKE	%	Sonstige	%	Wahlbeteiligung	%
Freiburg im Breisgau	5,7	Rottweil	14,1	Alb-Donau-Kreis	58,6
Mannheim	5,1	Calw	13,7	Main-Tauber-Kreis	57,2
Tübingen	4,8	Ravensburg	13,2	Breisgau-Hochschwarzw.	57,1
Stuttgart	4,5	Enzkreis	13,1	Tübingen	56,1
Heidelberg	4,5	Waldshut	12,8	Biberach	55,7
Karlsruhe (Stadtkreis)	4,0	Zollernalbkreis	12,7	Esslingen	55,2
Pforzheim	3,9	Schwäbisch Hall	12,6	Neckar-Odenwald-Kreis	55,1
Heidenheim	3,7	Rems-Murr-Kreis	12,6	Ludwigsburg	54,9
Stadtkreis Ulm	3,6	Göppingen	12,5	Rhein-Neckar-Kreis	54,7
Heilbronn (Stadtkreis)	3,3	Biberach	12,2	Emmendingen	54,3
Reutlingen	3,2	Main-Tauber-Kreis	12,1	Sigmaringen	54,2
Rhein-Neckar-Kreis	3,2	Schwarzwald-Baar-Kreis	12,1	Böblingen	53,8
Göppingen	3,1	Pforzheim	12,0	Enzkreis	53,5
Ludwigsburg	3,0	Lörrach	12,0	Hohenlohekreis	53,3
Baden-Württemberg	3,0	Esslingen	12,0	Heilbronn (Landkreis)	53,2
Konstanz	2,9	Alb-Donau-Kreis	12,0	Karlsruhe (Landkreis)	53,2
Lörrach	2,9	Sigmaringen	12,0	Calw	53,1
Schwäbisch Hall	2,9	Heilbronn (Landkreis)	11,9	Rems-Murr-Kreis	53,0
Ostalbkreis	2,9	Hohenlohekreis	11,9	Ravensburg	52,5
Zollernalbkreis	2,8	Ludwigsburg	11,7	Tuttlingen	52,4
Ortenaukreis	2,8	Heidenheim	11,6	Bodenseekreis	52,3
Main-Tauber-Kreis	2,8	Ortenaukreis	11,6	Stuttgart	52,3
Enzkreis	2,7	Emmendingen	11,5	Baden-Württemberg	52,0
Heilbronn (Landkreis)	2,7	Böblingen	11,4	Ostalbkreis	51,9
Emmendingen	2,7	Freudenstadt	11,4	Freudenstadt	51,8
Böblingen	2,6	Bodenseekreis	11,3	Heidelberg	51,4
Calw	2,6	Baden-Württemberg	11,2	Rottweil	51,3
Bodenseekreis	2,6	Tuttlingen	11,1	Reutlingen	51,3
Rems-Murr-Kreis	2,6	Konstanz	11,0	Göppingen	51,1
Esslingen	2,6	Karlsruhe (Landkreis)	10,9	Ortenaukreis	51,0
Ravensburg	2,5	Breisgau-Hochschwarzw.	10,8	Freiburg im Breisgau	50,9
Baden-Baden	2,4	Reutlingen	10,7	Waldshut	50,6
Breisgau-Hochschwarzw.	2,4	Rastatt	10,4	Rastatt	49,7
Rastatt	2,4	Stuttgart	9,9	Zollernalbkreis	49,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	2,3	Ostalbkreis	9,9	Konstanz	49,2
Biberach	2,3	Tübingen	9,8	Schwarzwald-Baar-Kreis	48,7
Karlsruhe (Landkreis)	2,3	Heilbronn (Stadtkreis)	9,8	Schwäbisch Hall	48,6
Neckar-Odenwald-Kreis	2,3	Stadtkreis Ulm	9,7	Heidenheim	48,3
Freudenstadt	2,2	Rhein-Neckar-Kreis	9,6	Stadtkreis Ulm	47,9
Tuttlingen	2,2	Karlsruhe (Stadtkreis)	9,3	Baden-Baden	47,9
Hohenlohekreis	2,2	Neckar-Odenwald-Kreis	9,2	Lörrach	47,8
Alb-Donau-Kreis	2,2	Freiburg im Breisgau	9,1	Karlsruhe (Stadtkreis)	44,8
Sigmaringen	2,1	Baden-Baden	8,7	Heilbronn (Stadtkreis)	44,4
Waldshut	2,0	Mannheim	8,6	Pforzheim	41,7
Rottweil	1,9	Heidelberg	6,5	Mannheim	40,9

2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

2.1 Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Die Zahl der Wahlberechtigten ist im Vergleich zu 2004 um 5 051 Personen gestiegen, was einen Zuwachs von 3,4 % der Wahlberechtigten der letzten Europawahl bedeutet.

Veränderung der Wahlberechtigtenzahl bei den Europawahlen seit 1979 in Freiburg

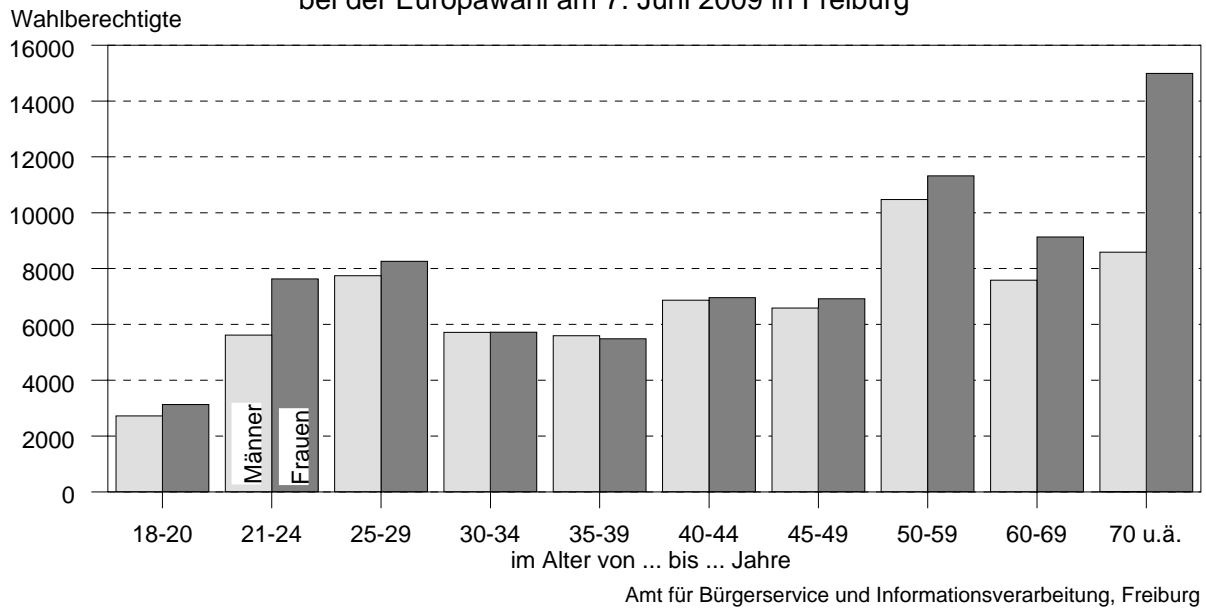
Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1979	116 604		
1984	125 701	+ 9 097	+ 7,2
1989	137 267	+ 11 566	+ 8,4
1994	138 409	+ 1 142	+ 0,8
1999	136 500	- 1 909	- 1,4
2004	142 000	+ 5 500	+ 3,9
2009	147 051	+ 5 051	+3,4

Mit Ausnahme der 35 bis 39jährigen (Frauenanteil: 49,5 %) überwiegen die Frauen in allen Altersgruppen. Besonders deutlich sind die Unterschiede zwischen den beiden Geschlechtern in den Altersgruppen 21 bis 24 (Frauenanteil: 57,6 %) und bei den über 70jährigen (Frauenanteil: 63,6 %). Hier macht sich die höhere Lebenserwartung von Frauen bemerkbar, die dafür sorgt, dass in dieser Altersgruppe deutlich mehr Frauen als Männer wahlberechtigt sind.

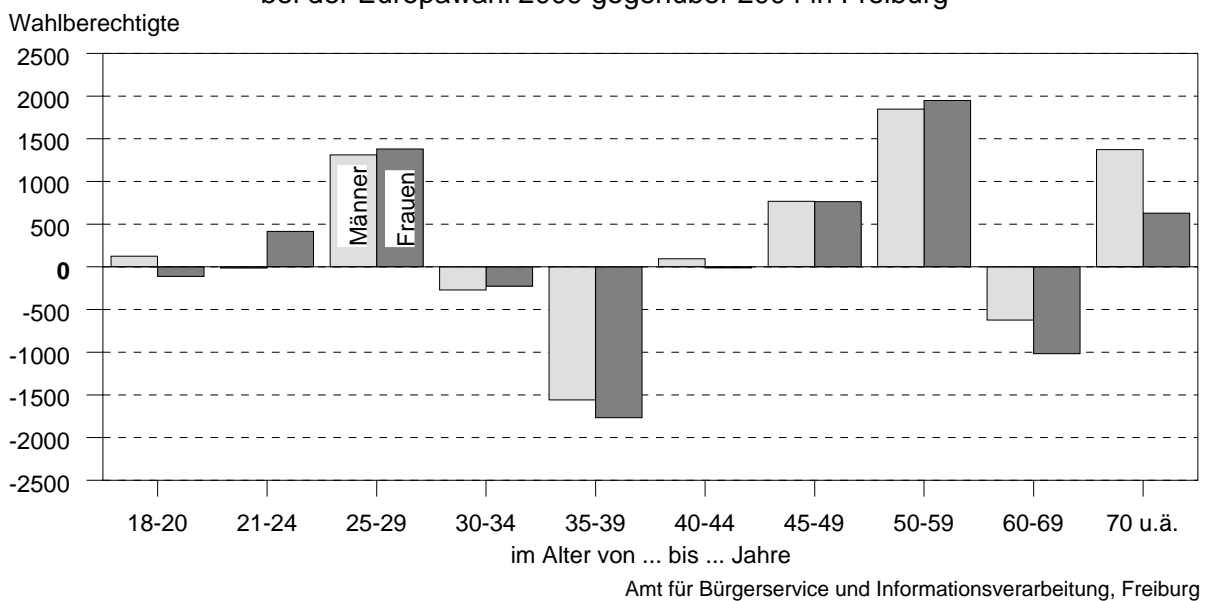
Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten bei der Europawahl 2009 in Freiburg

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 20	2 725	4,0	3 129	3,9	5 854	4,0	53,5
21 – 24	5 616	8,3	7 632	9,6	13 248	9,0	57,6
25 – 29	7 746	11,5	8 260	10,4	16 006	10,9	51,6
30 – 34	5 714	8,5	5 720	7,2	11 434	7,8	50,0
35 – 39	5 592	8,3	5 484	6,9	11 076	7,5	49,5
40 – 44	6 871	10,2	6 962	8,8	13 833	9,4	50,3
45 – 49	6 587	9,8	6 918	8,7	13 505	9,2	51,2
50 – 59	10 475	15,5	11 319	14,2	21 794	14,8	51,9
60 – 69	7 585	11,2	9 135	11,5	16 720	11,4	54,6
70 und älter	8 591	12,7	14 990	18,8	23 581	16,0	63,6
insgesamt	67 502	100,0	79 549	100,0	147 051	100,0	54,1

Wahlberechtigte nach Altersgruppe und Geschlecht bei der Europawahl am 7. Juni 2009 in Freiburg



Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Europawahl 2009 gegenüber 2004 in Freiburg



Insgesamt waren bei der diesjährigen Europawahl 3 779 Personen ins Wählerverzeichnis eingetragen, die aus anderen EU-Ländern stammen. Die überwiegende Mehrheit dieser Wahlberechtigten verfügt über eine deutsche Staatsangehörigkeit und wurde damit automatisch ins Wählerverzeichnis aufgenommen (3 128 Wahlberechtigte), zudem haben 651 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft Aufnahme ins Wählerverzeichnis gefunden, da sie einen entsprechenden Antrag gestellt haben. Die größte Wählergruppe aus anderen EU-Ländern stammt ursprünglich aus Rumänien (1 329 Wahlberechtigte). Weitere wichtige Wählergruppen stammen aus Polen (877 Wahlberechtigte), Frankreich (564 Wahlberechtigte), Italien (363 Wahlberechtigte) und Großbritannien (92 Wahlberechtigte)

Wahlberechtigte aus EU-Ländern (ohne Deutschland) bei der Europawahl 2009 in Freiburg

Nationalität	Wahlberechtigte		Nationalität	Wahlberechtigte	
	ohne deutsche/r	mit Staatsangehörigkeit		ohne deutsche/r	mit Staatsangehörigkeit
Belgien	8	9	Niederlande	28	13
Bulgarien	4	9	Österreich	43	62
Dänemark	7	2	Polen	37	840
Estland	2	3	Portugal	21	18
Finnland	9	6	Rumänien	17	1 312
Frankreich	172	392	Slowakei	4	8
Slowenien	2	0	Schweden	5	15
Griechenland	21	40	Spanien	35	30
Irland	9	1	Tschechoslowakei (alt)	0	56
Italien	154	209	Tschechische Republik	5	7
Lettland	0	2	Ungarn	10	41
Litauen	2	7	Großbritannien	52	40
Luxemburg	3	4	Zypern	1	2
Malta	-	-	<i>insgesamt</i>	651	3 128

2.2 Die Wahlbeteiligung

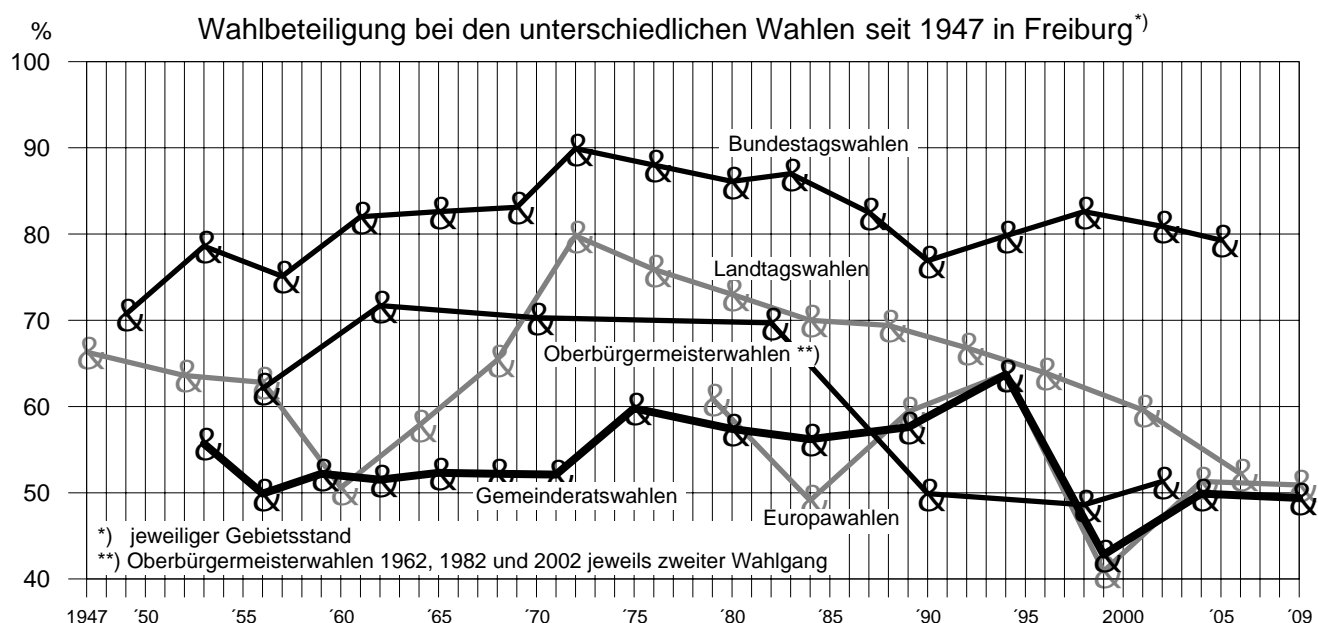
Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Freiburg betrug 50,9 %. Damit hat sie sich im Vergleich zur letzten Europawahl 2004 (51,3 %) kaum verändert. Bei der EU-Wahl vor zehn Jahren lag die Beteiligung 10 %-Punkte unter dem diesjährigen Ergebnis. Damals fand, anders als 2004 und 2009, die Europawahl zeitlich getrennt von der Kommunalwahl statt.

Die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen seit 1979 in Freiburg

1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009
60,9 %	49,1 %	59,4 %	63,8 %	40,9 %	51,3%	50,9%

Die Abbildung der unterschiedlichen Wahlen seit 1947 in Freiburg zeigt, dass 1999 auch bei den Gemeinderatswahlen ein Einbruch bei der Wahlbeteiligung festzustellen war. Diese Zahlen sprechen für eine Kombination von Kommunal- und Europawahl, denn beide Wahltypen sprechen Wähler/innen an, die ihre Stimme bei der jeweils anderen Wahl, hätte diese separat stattgefunden, nicht abgegeben hätten. Eine Kombination zieht demnach eine höhere Wahlbeteiligung bei beiden Wahlen nach sich. Die Organisation und Durchführung der gemeinsamen Wahlen ist zwar wesentlich aufwändiger und die verschiedenen Stimmzettel für die Wahlberechtigten verwirrender, aber es entstehen auch geringere Kosten als bei getrennt stattfindenden Wahlen.

Seit den 70er Jahren ist ein Rückgang der Wahlbeteiligung bei allen Wahlarten festzustellen, besonders betroffen hiervon sind die Landtagswahlen. Dies hat eine Zweiteilung der Abbildung zur Folge. Während bei Bundestagswahlen nach wie vor rund 80 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht auch Gebrauch machen, pendelt sich die Beteiligung bei allen übrigen Wahlen bei enttäuschenden Werten um die 50 Prozent ein.



Quelle: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Vergleicht man die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Stadtbezirken, so werden wesentliche Unterschiede offensichtlich. Zwischen dem Stadtbezirk mit der höchsten Wahlbeteiligung Vauban (68,8 %) und Haslach-Schildacker (31,3 %), wo diese am niedrigsten ist, besteht die enorme Differenz von 37,5 %-Punkten. Neben dem Vauban zeichnen sich die Wiehre und Herdern sowie die Ortsteile Ebnet, Kappel und Günterstal durch eine hohe Beteiligung der Stimmberechtigten an der Europawahl aus. Neben Brühl sind Haslach, Weingarten und Landwasser Schlusslichter, was die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 anbelangt. Es lässt sich demnach auch bei dieser Wahl für die Stadtbezirke ein Zusammenhang zwischen hoher Arbeitslosigkeit und niedriger Wahlbeteiligung erkennen, denn alle diese Gebiete verbindet ein Arbeitslosenanteil, der deutlich über dem Städturchschnitt liegt.

Der Vergleich der Wahlbeteiligung an der Europawahl zeigt keine wesentlichen Abweichungen zwischen den Wahljahren 2009 und 2004. Im gesamten Stadtgebiet veränderte sich die Beteiligung der Wähler lediglich um 0,4 %-Punkte und auch in den meisten Stadtbezirken blieb die Wahlbeteiligung auf dem Niveau von 2004. Die größte Zunahme fand im Stadtbezirk Stühlinger-Beurbarung statt, hier stieg die Wahlbeteiligung um 3,6 %-Punkte. Am stärksten ist die Beteiligung der Wähler/innen an der Europawahl in den Stadtbezirken Haslach-Schildacker (-4,6 %-Punkte) und Altstadt-Ring (-4,7 %-Punkte) zurück gegangen.

Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Europawahl 2009 in Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt
		Prozent	%-Punkte			Prozent	%-Punkte
1	680 Vauban	68,8	17,8	22	112 Altstadt-Ring	51,7	0,7
2	330 Ebnet	64,3	13,3	23	521 Mooswald-West	51,0	0,1
3	340 Kappel	63,6	12,6	24	Stadt insgesamt	50,9	
4	430 Günterstal	62,1	11,2	25	670 Rieselfeld	50,8	- 0,1
5	421 Oberwiehre	61,1	10,2	26	240 Hochdorf	49,9	- 1,0
6	560 Waltershofen	60,5	9,6	27	513 Alt-Stühlinger	49,5	- 1,4
7	211 Herdern-Süd	59,3	8,3	28	120 Neuburg	49,4	- 1,6
8	550 Lehen	59,0	8,0	29	111 Altstadt-Mitte	49,0	- 2,0
9	320 Littenweiler	58,9	8,0	30	512 Stühl.-Eschholz	48,7	- 2,2
10	422 Mittelwiehre	58,4	7,5	31	532 Alt-Betzenhausen	46,3	- 4,6
11	212 Herdern-Nord	57,8	6,9	32	511 Stühl.-Beurbarung	45,0	- 5,9
12	622 St. Georgen-Süd	57,7	6,8	33	614 Haslach-Haid	44,3	- 6,6
13	310 Waldsee	56,3	5,4	34	612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	- 7,1
14	423 Unterwiehre-Nord	56,2	5,2	35	531 Be.-Bischofslinde	43,8	- 7,2
15	424 Unterwiehre-Süd	55,1	4,2	36	522 Mooswald-Ost	43,5	- 7,5
16	640 Tiengen	55,0	4,0	37	611 Haslach-Egerten	42,5	- 8,5
17	410 Oberau	54,8	3,9	38	231 Brühl-Güterbhf.	40,0	- 11,0
18	630 Opfingen	53,4	2,5	39	540 Landwasser	34,5	- 16,4
19	650 Munzingen	52,6	1,7	40	660 Weingarten	33,6	- 17,4
20	621 St. Georgen-Nord	52,2	1,3	41	613 Hasl.-Schildacker	31,3	- 19,6
21	220 Zähringen	51,9	0,9	42	232 Brühl-Ind.gebiet	31,2	- 19,8

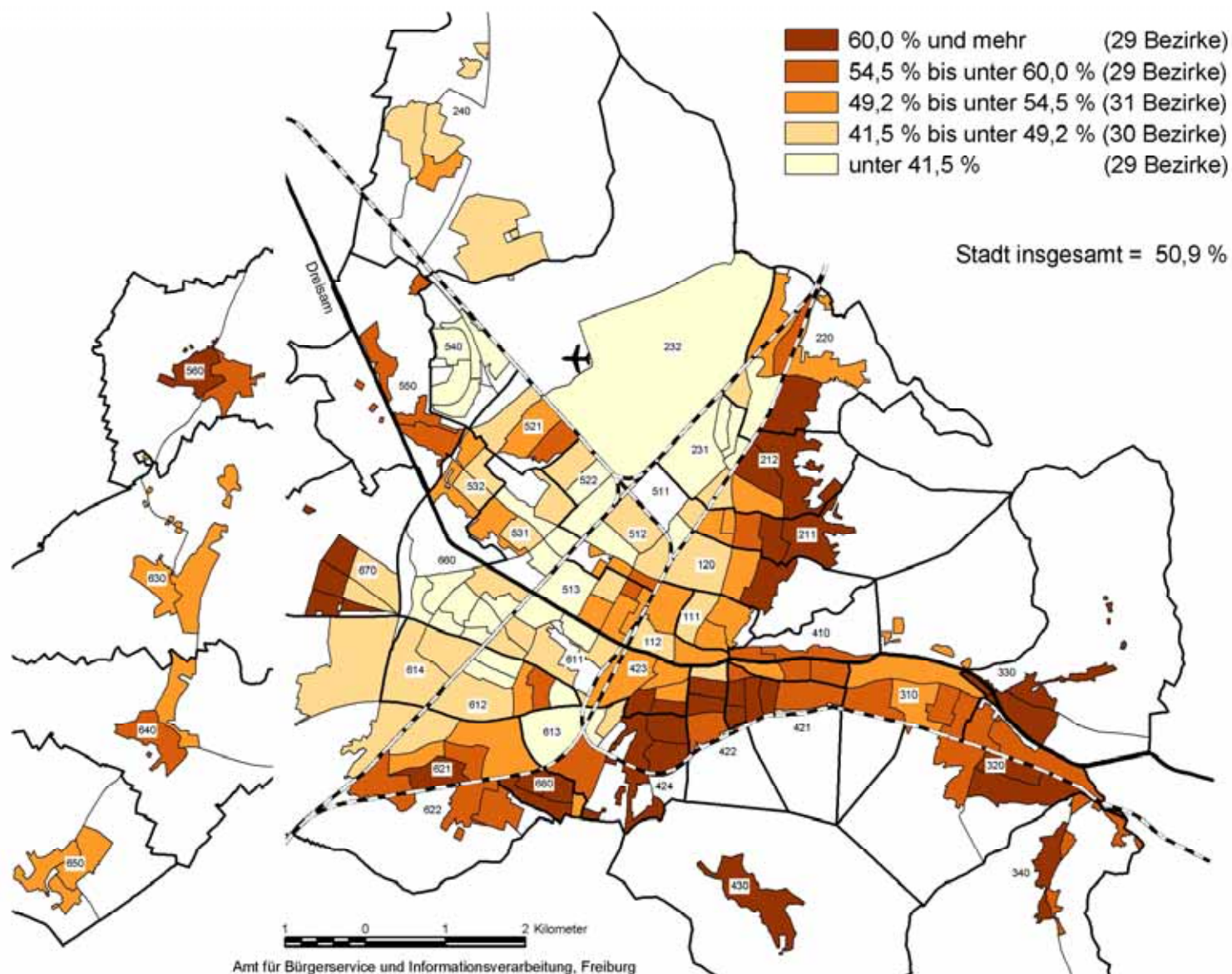
Veränderung der Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2009 und 2004 in Freiburg

Stadtbezirk	2009	2004	Differenz ¹⁾ 2009-2004	Stadtbezirk	2009	2004	Differenz ¹⁾ 2009-2004
	%	%	%-Punkte		%	%	%-Punkte
511 Stühl.-Beurbarung	45,0	41,4	3,6	211 Herdern-Süd	59,3	60,0	- 0,7
612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	41,7	2,2	220 Zähringen	51,9	52,9	- 1,0
522 Mooswald-Ost	43,5	41,5	2,0	Stadt insgesamt	50,9	51,3	- 0,4
614 Haslach-Haid	44,3	42,4	1,9	532 Alt-Betzenhausen	46,3	47,5	- 1,1
410 Oberau	54,8	53,2	1,6	423 Unterwiehre-Nord	56,2	57,4	- 1,2
513 Alt-Stühlinger	49,5	48,1	1,4	212 Herdern-Nord	57,8	59,1	- 1,3
424 Unterwiehre-Süd	55,1	53,8	1,3	640 Tiengen	55,0	56,5	- 1,6
512 Stühl.-Eschholz	48,7	47,7	1,0	622 St. Georgen-Süd	57,7	59,6	- 1,9
660 Weingarten	33,6	33,1	0,5	120 Neuburg	49,4	51,5	- 2,2
611 Haslach-Egerten	42,5	42,0	0,5	231 Brühl-Güterbhf.	40,0	42,1	- 2,2
232 Brühl-Ind.gebiet	31,2	31,1	0,1	340 Kappel	63,6	66,1	- 2,5
310 Waldsee	56,3	56,5	- 0,1	430 Günterstal	62,1	64,6	- 2,5
621 St. Georgen-Nord	52,2	52,5	- 0,3	531 Be.-Bischofslinde	43,8	46,4	- 2,6
421 Oberwiehre	61,1	61,4	- 0,3	560 Waltershofen	60,5	63,1	- 2,6
240 Hochdorf	49,9	50,3	- 0,4	422 Mittelwiehre	58,4	61,9	- 3,5
670 Rieselfeld	50,8	51,2	- 0,4	680 Vauban	68,8	72,3	- 3,5
330 Ebnet	64,3	64,8	- 0,5	650 Munzingen	52,6	56,2	- 3,6
521 Mooswald-West	51,0	51,6	- 0,5	550 Lehen	59,0	62,6	- 3,7
630 Opfingen	53,4	54,0	- 0,5	540 Landwasser	34,5	38,2	- 3,7
320 Littenweiler	58,9	59,5	- 0,6	613 Hasl.-Schildacker	31,3	36,0	- 4,6
111 Altstadt-Mitte	49,0	49,6	- 0,6	112 Altstadt-Ring	51,7	56,3	- 4,7

¹⁾ Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

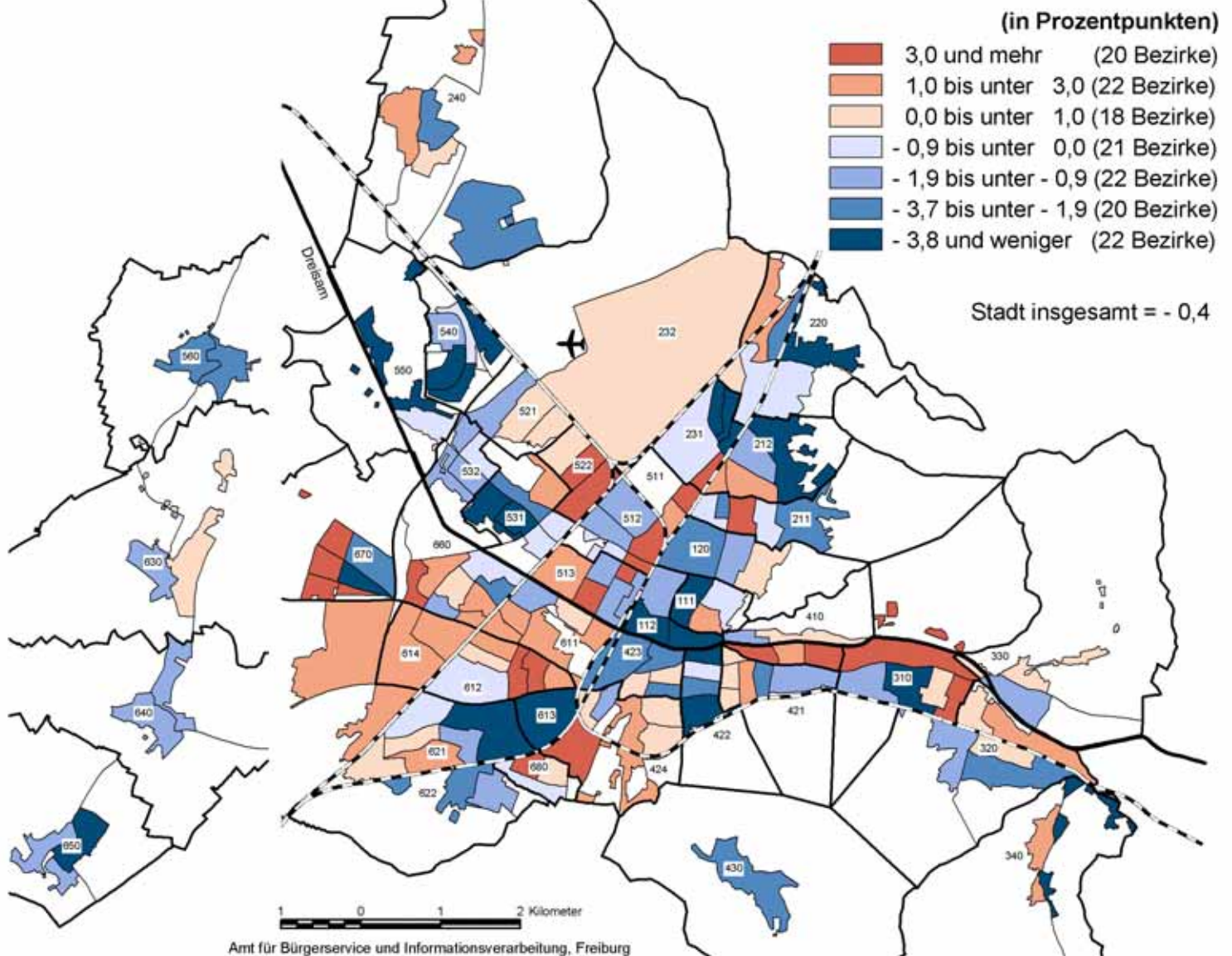


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

Analysiert man das Ergebnis der Europawahl 2009 auf der Ebene der Stadtbezirke, so wird deutlich, wie stark das Wahlgesehen in Freiburg von den GRÜNEN dominiert wird. In 92 der 148 Wahlbezirken (die per Briefwahl abgegebenen Stimmen wurden in die Urnenwahlbezirke mit eingerechnet) gelingt es ihnen die Stimmenmehrheit zu erlangen. Dies sind vor allem die zentrumsnahen Bezirke sowie die Wahlbezirke im Osten der Stadt. Auch die beiden Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban sind fest in GRÜNEN-Hand. Auch im Norden der Stadt, in Neuburg und Herdern sowie in den Stimmbezirken in Zähringen werden die GRÜNEN stärkste Kraft. In einem Wahlbezirk im Stühlinger herrscht Stimmgleichheit zwischen der SPD und den GRÜNEN. Im Westen von Freiburg gelingt es der SPD einige Wahlbezirke von der CDU (zurück-) zu erobern. So erzielt die SPD, mit Ausnahme eines Wahlbezirks, in Weingarten die Stimmenmehrheit. Bei der letzten Europawahl wurden noch sämtliche sieben Weingartener Wahlbezirke von der CDU gewonnen. Der CDU gelingt es nur noch 42 Wahlbezirke für sich zu entscheiden. Diese liegen vor allem am Stadtrand von Freiburg. Auch in den eher ländlich geprägten Ortsteilen am Tuniberg sowie in Lehen, Landwasser, Günterstal und Hochdorf erreicht die CDU das beste Ergebnis aller Parteien.

Die CDU erzielt ausnahmslos in allen Stadtbezirken ein schlechteres Ergebnis als bei der letzten Europawahl 2004. Die stärksten Verluste muss sie in Munzingen (-11,7 %-Punkte) und in Ebnet (-11,2 %-Punkte) hinnehmen. Den höchsten Stimmanteil kann die CDU in Waltershofen (41,0 %) erringen, am schlechtesten schneidet sie im Vauban ab, hier kann sie lediglich 4,8 % der Stimmen erreichen. Zusammenfassend lässt sich für die CDU feststellen, dass sie trotz der teils erheblichen Verluste, die sie in den eher ländlich geprägten Stadtbezirken hinnehmen muss, nach wie vor in den urbaneren Stadtbezirken schlechter abschneidet als sie dies am Stadtrand und in den räumlich von Freiburg getrennten Ortsteilen tut.

Die SPD erreicht ihr bestes Ergebnis in Weingarten, wo sie im Vergleich zur Europawahl 2004 6,0 %-Punkte hinzugewinnt. Auch in den Neubaugebieten Vauban (+4,5 %-Punkte) und Rieselfeld (+3,5 %-Punkte) kann die SPD ihre Anteilswerte deutlich ausbauen. Traditionell scheidet die SPD im Westen der Stadt stärker ab als sie dies in den östlichen Stadtbezirken tut, diese sozialräumliche Verteilung findet sich auch im SPD-Ergebnis der aktuellen Europawahl wieder.

Die GRÜNEN haben die größte Spannweite aller Parteien in ihren Stadtbezirksergebnissen. Mit Abstand am besten scheiden sie im Vauban ab, hier wurden 60,1 % der Stimmen für sie abgegeben. In Landwasser hingegen votierten nur 13,8 % der Wähler für die GRÜNEN. Die sozialräumliche Verteilung der GRÜNEN-Ergebnisse zeichnet aus, dass sie konträr zu den Ergebnissen der CDU liegt. Dort wo die GRÜNEN starken Rückhalt bei den Wählern haben, dies sind vor allem die zentrumsnahen Wahlbezirke, die Stimmbezirke in der Wiehre, sowie die durch junge Familien geprägten Gebiete Rieselfeld und Vauban, schneidet die CDU schlecht ab und umgekehrt. Interessant ist zudem, dass es den GRÜNEN auch in den Stimmbezirken, in denen sie die stärksten Verluste hinnehmen müssen (Altstadt- Ring: -10,0 %-Punkte; Mittelwiehre: -9,6 %-Punkte; Unterwiehre- Nord: -9,0 %-Punkte; Vauban: -8,9 %-Punkte) gelingt stärkste Kraft zu bleiben.

Die FDP kann ihr Ergebnis der Europawahl 2004 in allen Stadtbezirken zum Teil deutlich verbessern. Die größten Sprünge macht die sie in Munzingen (+8,0 %-Punkte), in Günterstal (+6,8 %-Punkte) und in Lehen (+6,7 %-Punkte). Ihre besten Ergebnisse erzielt die FDP in Opfingen (15,3 %), Güntertal (14,3 %) und Lehen (13,9 %) am schlechtesten schneidet sie im Vauban ab, hier geben nur 2,9 % der Wähler der FDP ihre Stimme.

Auch die LINKE verbessert sich in allen Stadtbezirken, am stärksten kann sie das Ergebnis, das die PDS bei der Europawahl 2004 erreicht hat in den Stadtbezirken Haslach-Schildacker (+11,0 %-Punkte) und Stühlinger- Beurbarung (+7,2 %-Punkte) ausbauen.

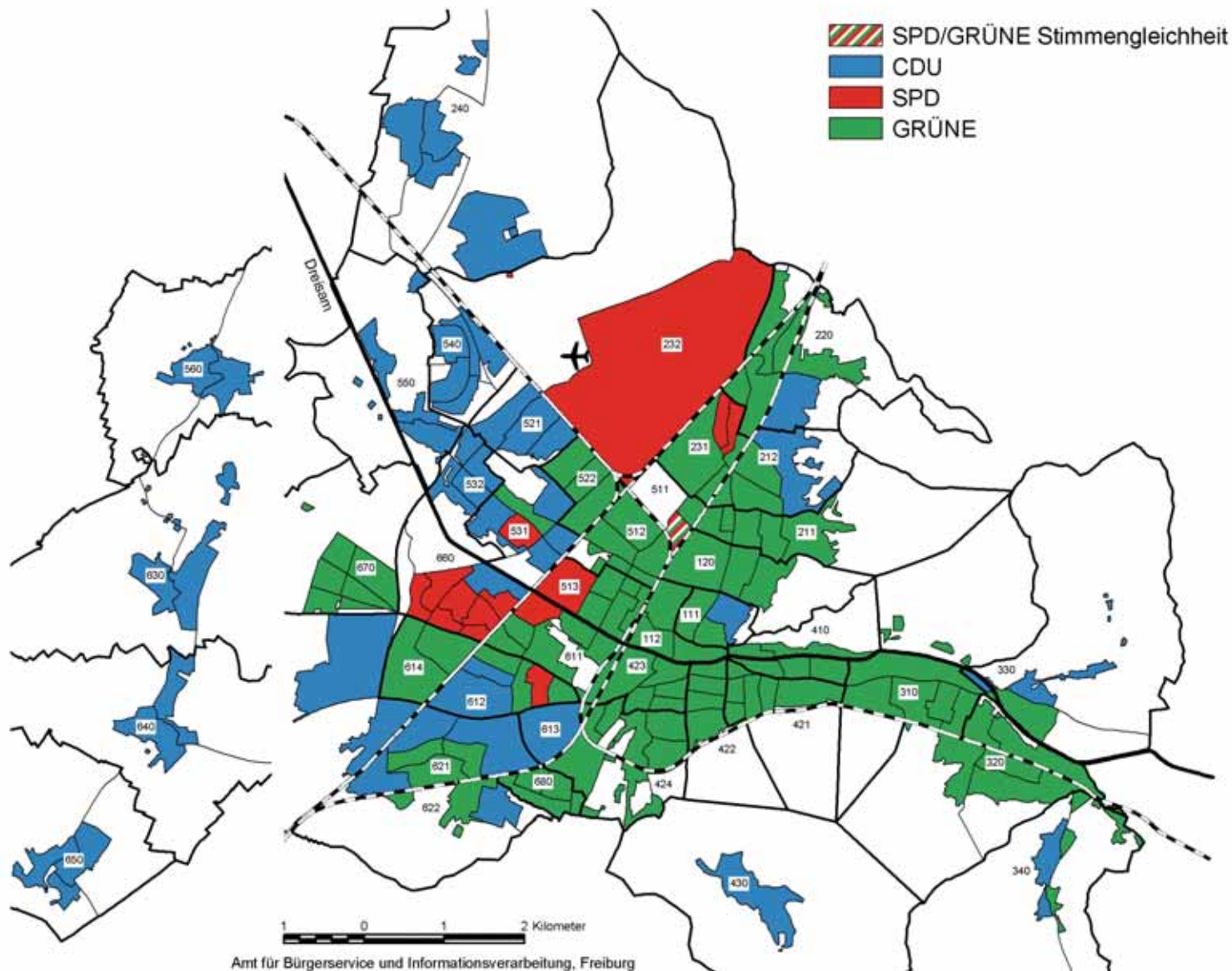
Ein signifikanter Zusammenhang ergibt sich zwischen der Wahlbeteiligung und den Stimmanteilen der sonstigen Parteien. In den Gebieten, in denen die Wahlbeteiligung gering ist, ist der Anteil der sonstigen Parteien hoch. Dort, wo eine hohe Wahlbeteiligung herrscht, sind die Anteile der sonstigen Parteien gering. Dieser Zusammenhang wird bei der Betrachtung der beiden Karten deutlich. Beim Vergleich der beiden Abbildungen zeigt sich, dass in den Gebieten im Freiburger Westen, in denen die Wahlbeteiligung sehr gering ist, die Anteile der sonstigen Parteien besonders hoch sind. Diese Gebiete zeichnen sich demnach durch ein gewisses Protest-Potential gegen die etablierten Parteien aus, das sich neben einer geringen Wahlbeteiligung auch in einem stärkeren Zuspruch für die kleineren Parteien äußert.

Parteienergebnisse bei der Europawahl 2009
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahl- betei- ligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	49,0	27,0	15,2	32,4	13,5	0,7	0,9	4,4	1,8	4,1
112 Altstadt-Ring	51,7	17,7	17,3	38,4	10,7	0,5	0,8	8,2	1,9	4,4
120 Neuburg	49,4	22,7	17,7	35,4	10,4	0,6	1,0	5,9	2,0	4,1
211 Herdern-Süd	59,3	22,4	16,2	36,9	12,4	0,2	0,8	5,1	1,3	4,7
212 Herdern-Nord	57,8	27,1	16,9	33,1	12,5	0,3	0,8	4,5	0,6	4,3
220 Zähringen	51,9	27,0	17,4	31,9	10,9	0,9	1,0	4,9	1,0	5,2
231 Brühl-Güterbhf.	40,0	18,4	24,7	28,1	7,0	1,8	1,1	8,2	2,2	8,2
232 Brühl-Ind.gebiet	31,2	15,9	22,4	18,7	6,5	5,6	3,7	13,1	5,6	4,7
240 Hochdorf	49,9	32,2	20,0	23,8	10,2	1,0	1,7	2,7	1,6	6,8
310 Waldsee	56,3	24,9	16,9	38,1	10,1	0,4	0,9	2,7	1,0	4,9
320 Littenweiler	58,9	27,8	15,9	33,2	10,7	0,6	1,2	4,3	0,8	5,4
330 Ebnet	64,3	30,6	14,4	33,7	10,6	0,4	1,6	2,9	0,6	5,3
340 Kappel	63,6	29,5	17,7	26,8	12,3	0,5	0,8	4,3	0,8	7,3
410 Oberau	54,8	19,2	16,8	41,7	8,4	0,3	0,8	6,2	1,4	5,2
421 Oberwiehre	61,1	18,3	16,0	44,2	8,6	0,4	1,0	5,3	1,4	4,8
422 Mittelwiehre	58,4	18,8	15,8	41,4	10,0	0,5	1,1	5,8	1,8	4,8
423 Unterwiehre-Nord	56,2	19,5	16,4	41,3	9,2	0,3	0,9	5,7	1,8	4,8
424 Unterwiehre-Süd	55,1	22,6	16,4	33,8	13,0	0,4	1,0	6,5	1,6	4,9
430 Günterstal	62,1	32,3	14,0	28,3	14,3	0,4	1,9	2,9	0,8	5,8
511 Stühl.-Beurbarung	45,0	17,9	24,6	30,3	6,4	1,1	1,7	10,1	1,4	6,4
512 Stühl.-Eschholz	48,7	17,5	20,8	33,2	8,0	1,2	1,3	9,2	2,1	7,0
513 Alt-Stühlinger	49,5	15,9	21,0	37,4	6,5	1,2	1,3	8,0	1,7	6,9
521 Mooswald-West	51,0	29,2	23,7	23,7	9,9	1,2	1,3	4,8	0,9	5,1
522 Mooswald-Ost	43,5	22,9	23,0	26,0	8,1	0,8	2,0	6,1	3,3	8,1
531 Be.-Bischofslinde	43,8	26,9	23,7	25,3	7,9	1,0	1,2	5,4	1,5	7,1
532 Alt-Betzenhausen	46,3	27,3	21,3	24,7	11,9	1,5	1,0	5,6	1,0	5,8
540 Landwasser	34,5	35,6	26,0	13,8	7,3	2,5	1,1	5,7	0,6	7,5
550 Lehen	59,0	32,3	18,3	23,1	13,9	1,1	1,9	2,5	0,6	6,3
560 Waltershofen	60,5	41,0	15,7	20,5	11,3	0,8	1,3	2,5	1,0	5,7
611 Haslach-Egerten	42,5	20,0	23,0	30,2	7,4	0,9	1,2	7,9	1,7	7,7
612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	23,1	23,8	27,9	7,7	0,9	1,9	6,9	1,1	6,6
613 Hasl.-Schildacker	31,3	26,1	22,2	22,2	6,5	0,7	2,0	13,7	0,7	5,9
614 Haslach-Haid	44,3	23,8	24,2	30,2	7,5	1,1	1,1	3,8	1,2	7,1
621 St. Georgen-Nord	52,2	29,8	16,9	30,8	8,2	0,7	0,6	5,5	1,6	5,8
622 St. Georgen-Süd	57,7	32,1	15,9	29,6	11,2	0,4	0,6	4,6	0,2	5,1
630 Opfingen	53,4	28,7	21,6	20,6	15,3	0,9	1,6	2,9	0,6	7,8
640 Tiengen	55,0	35,1	19,2	21,0	12,1	0,5	1,1	2,5	0,6	7,8
650 Munzingen	52,6	36,3	17,8	19,9	12,7	1,4	1,1	3,2	0,6	7,0
660 Weingarten	33,6	26,6	29,4	16,3	5,7	1,3	1,3	8,8	1,2	9,3
670 Rieselfeld	50,8	17,1	17,9	43,8	7,2	0,7	0,8	6,3	0,7	5,4
680 Vauban	68,8	4,8	13,1	60,1	2,9	0,0	0,8	11,4	2,0	5,0
Stadt insgesamt	50,9	24,2	19,0	32,5	9,6	0,8	1,1	5,7	1,3	5,7

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenmehrheit in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



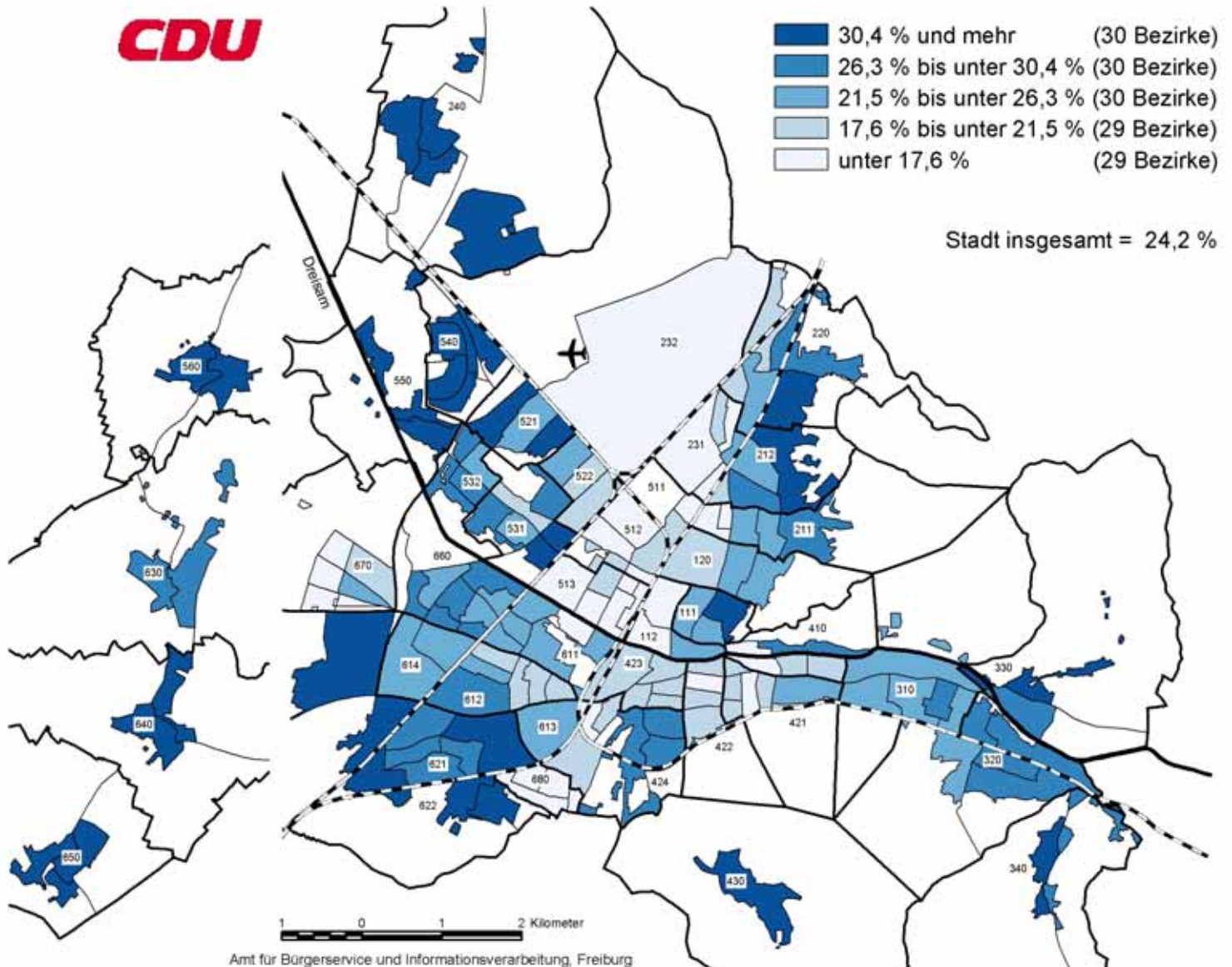
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU



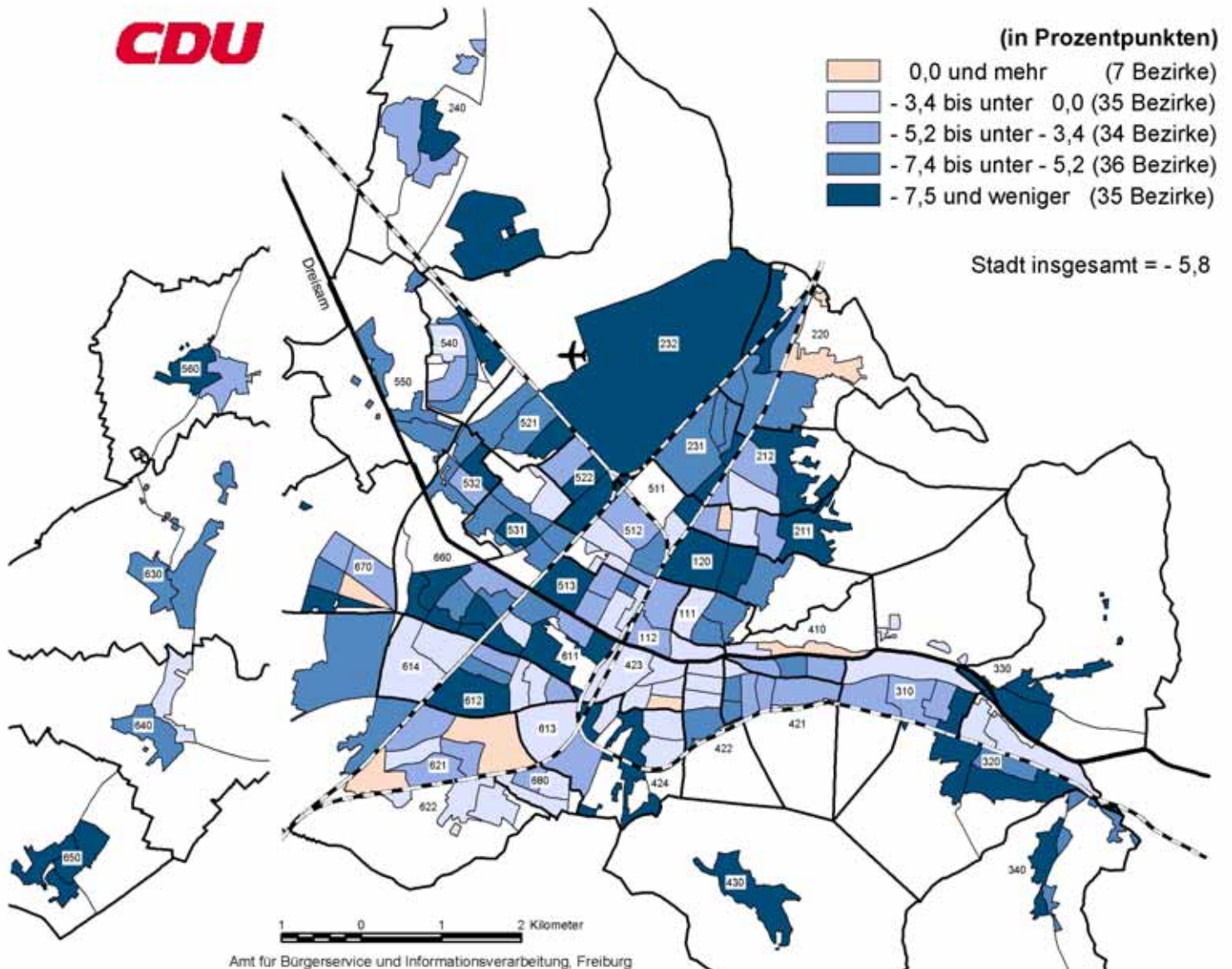
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der CDU 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU

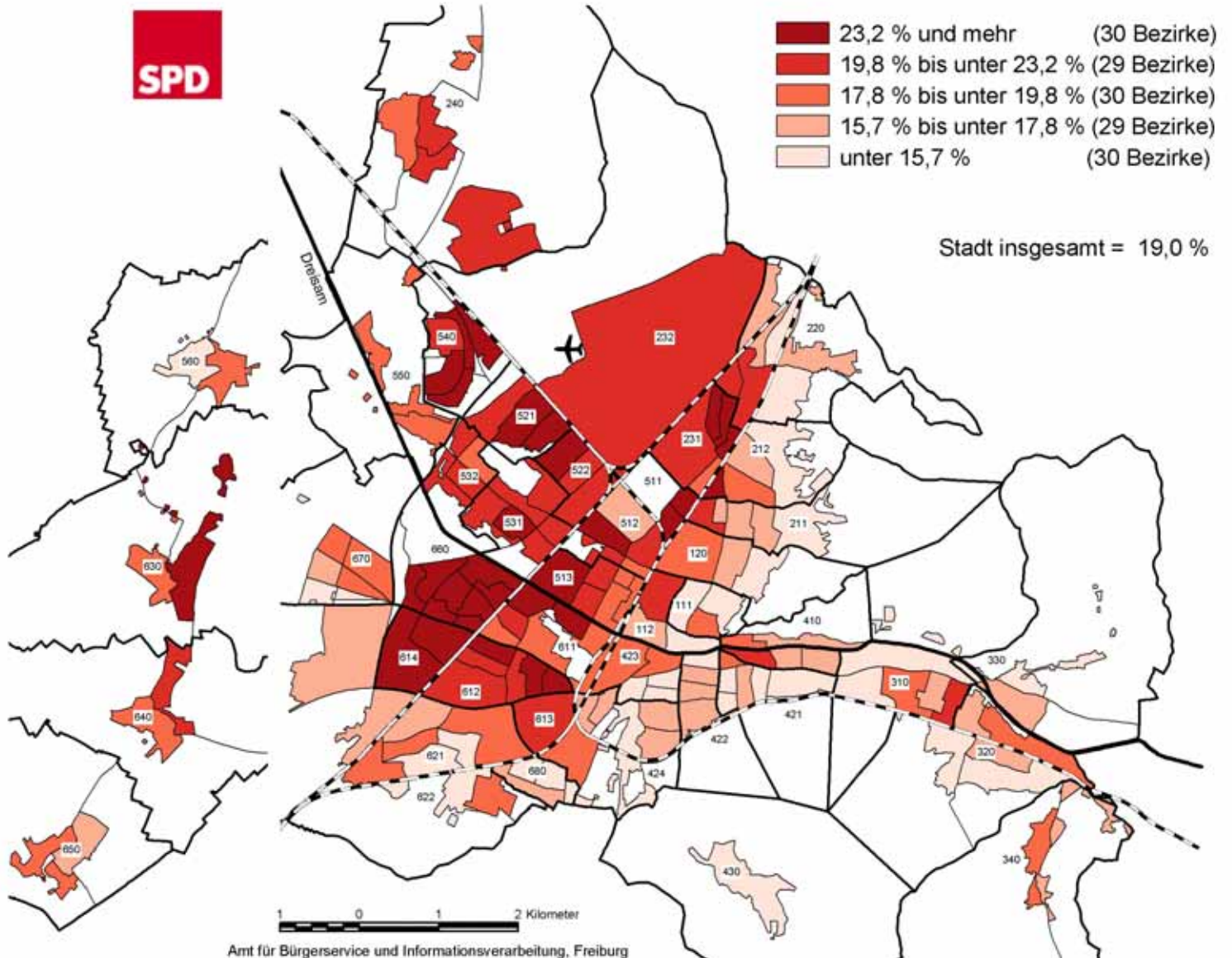


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

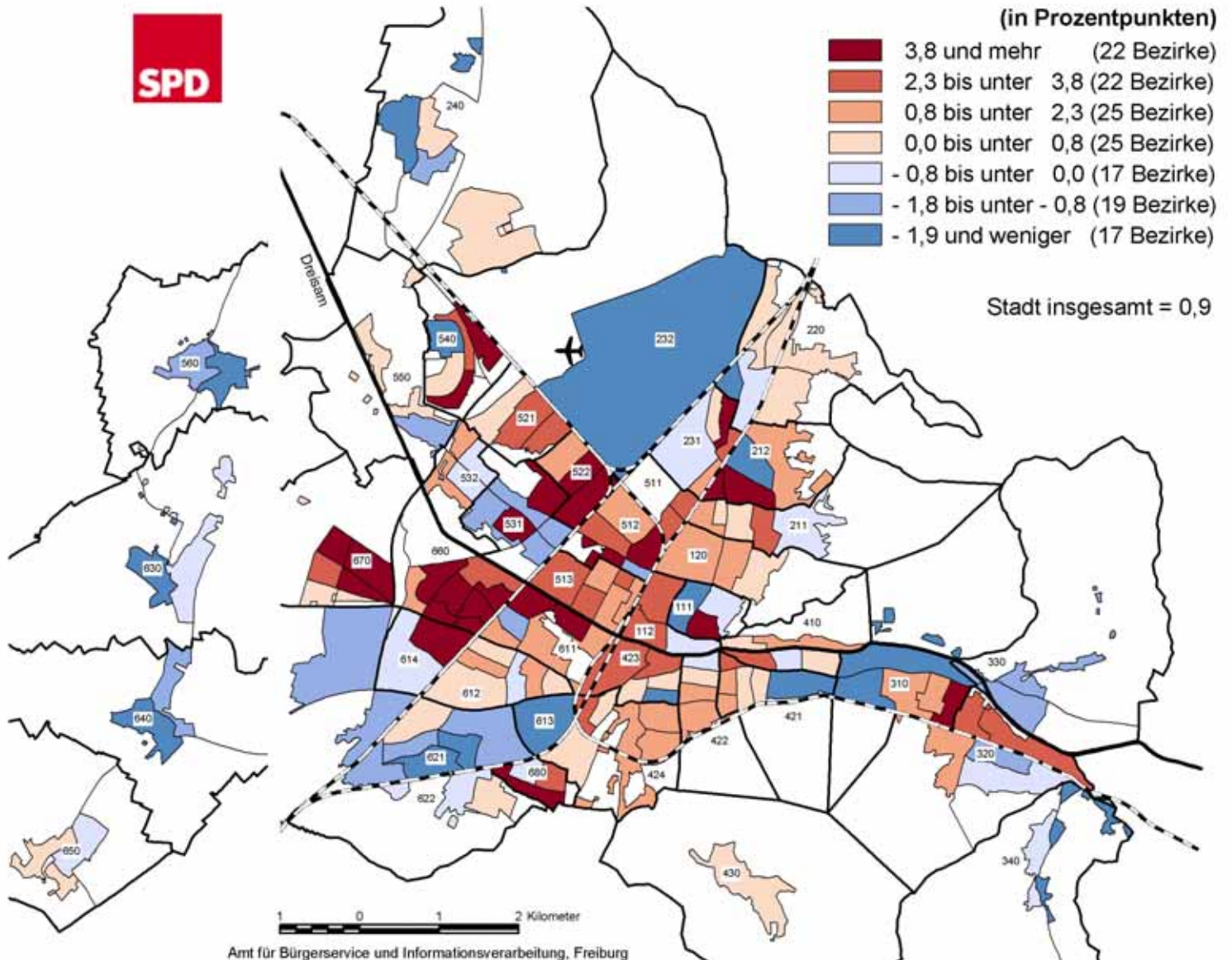


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der SPD 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

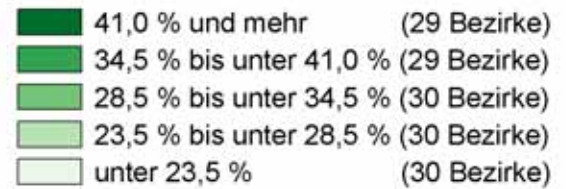


Namen der Stadtbezirke:

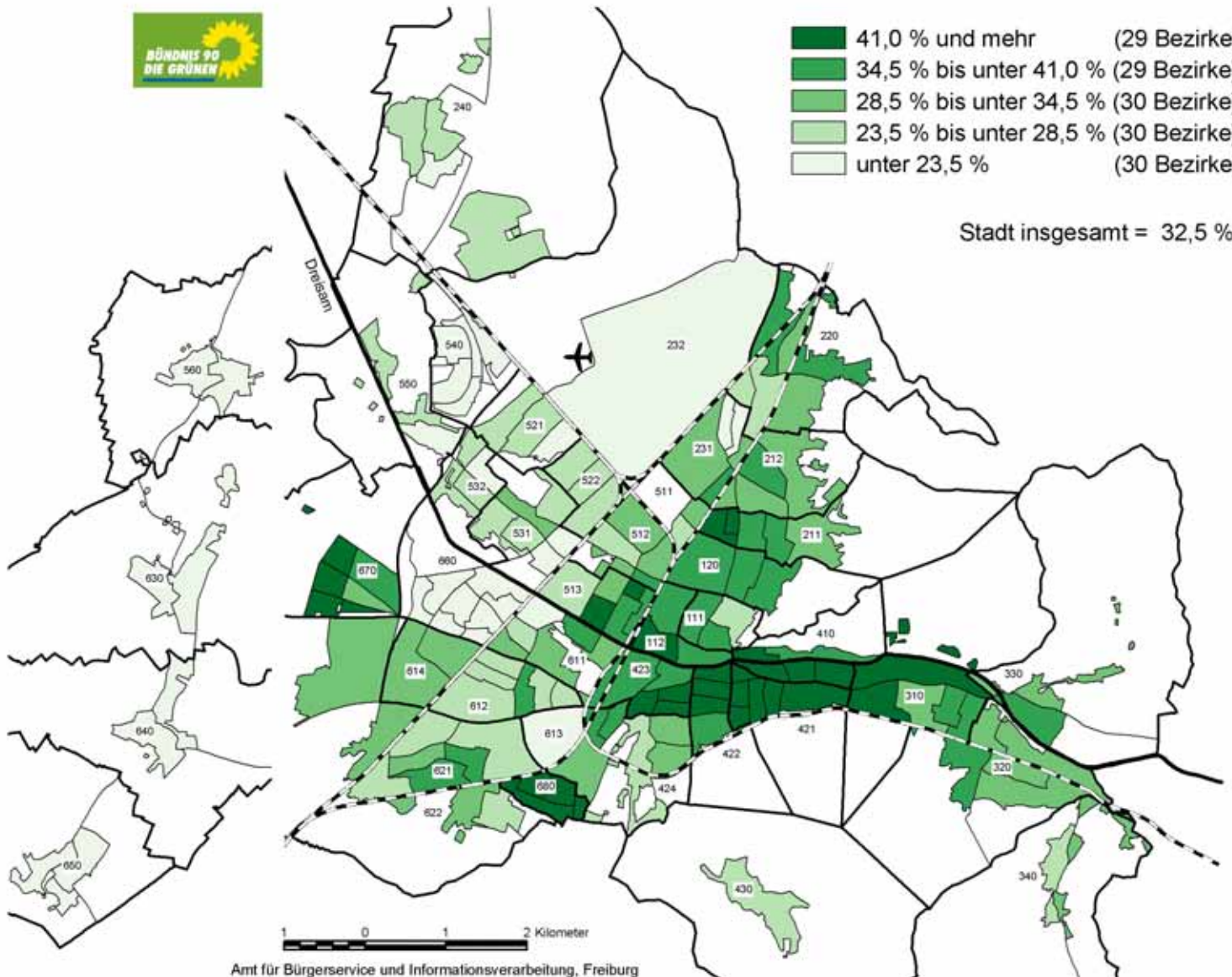
111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Stadt insgesamt = 32,5 %



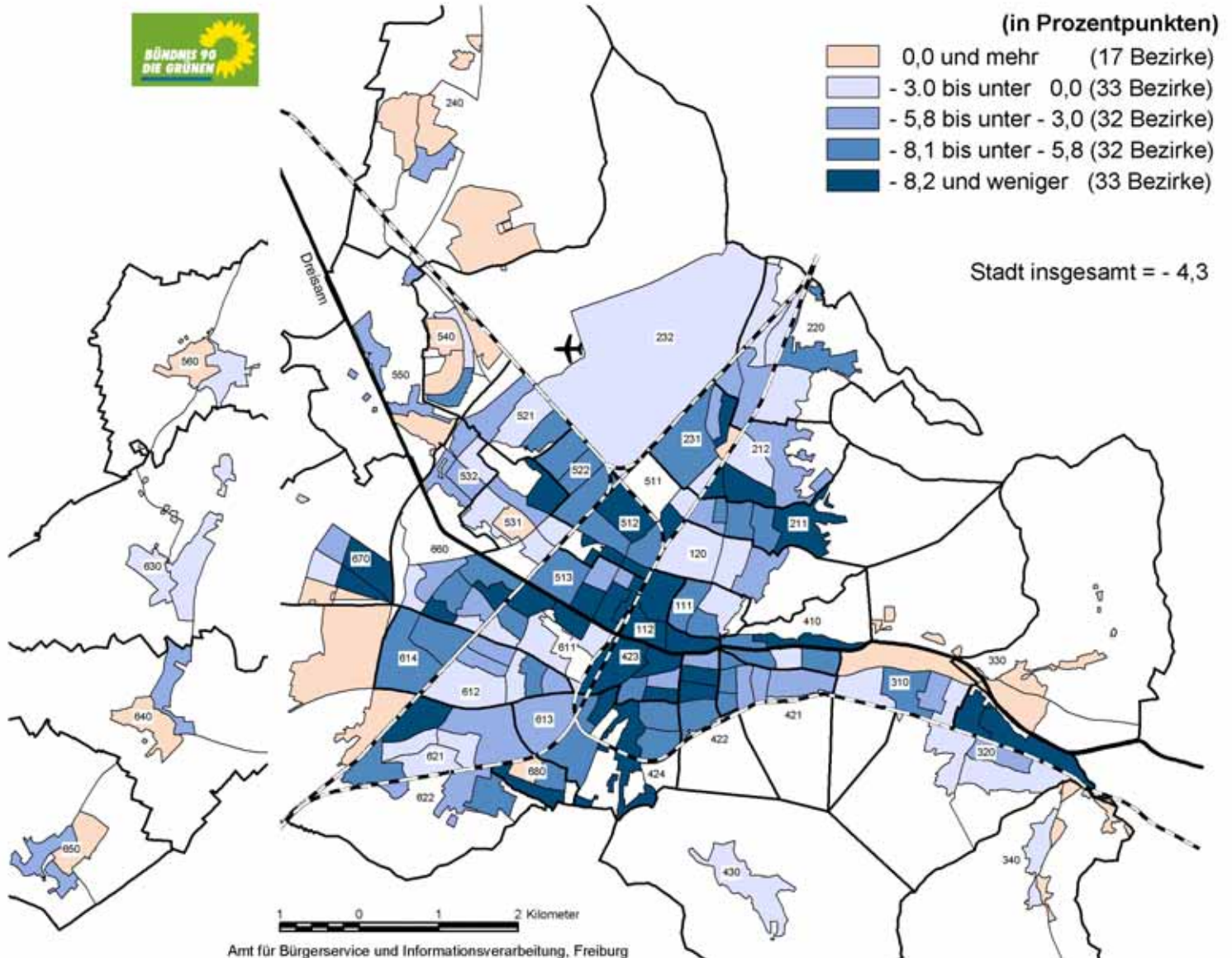
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der GRÜNEN 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

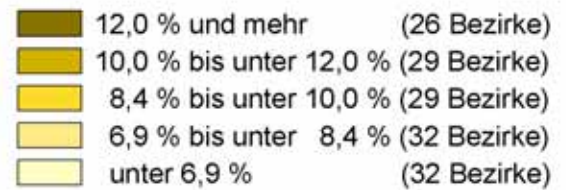


Namen der Stadtbezirke:

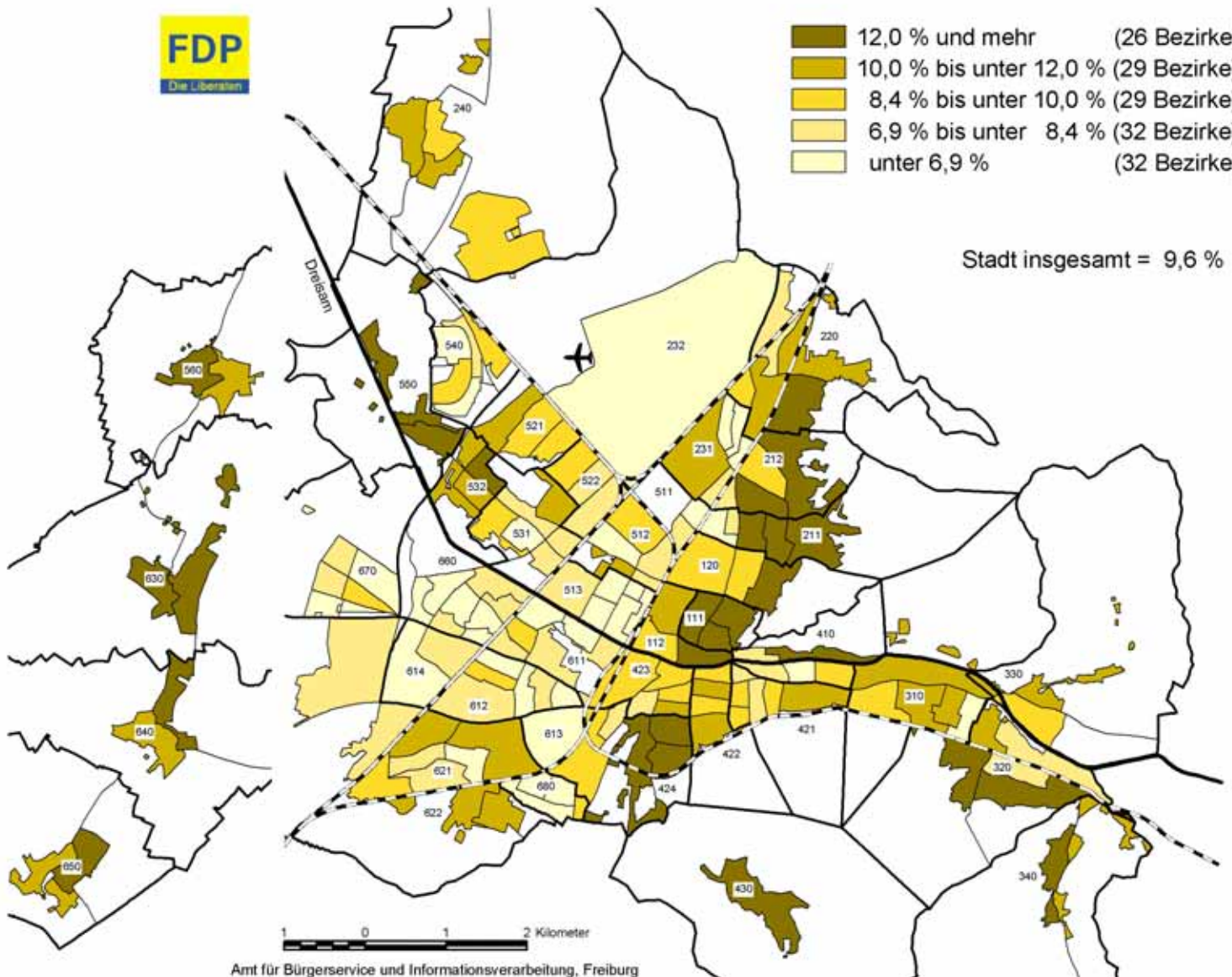
111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Stadt insgesamt = 9,6 %



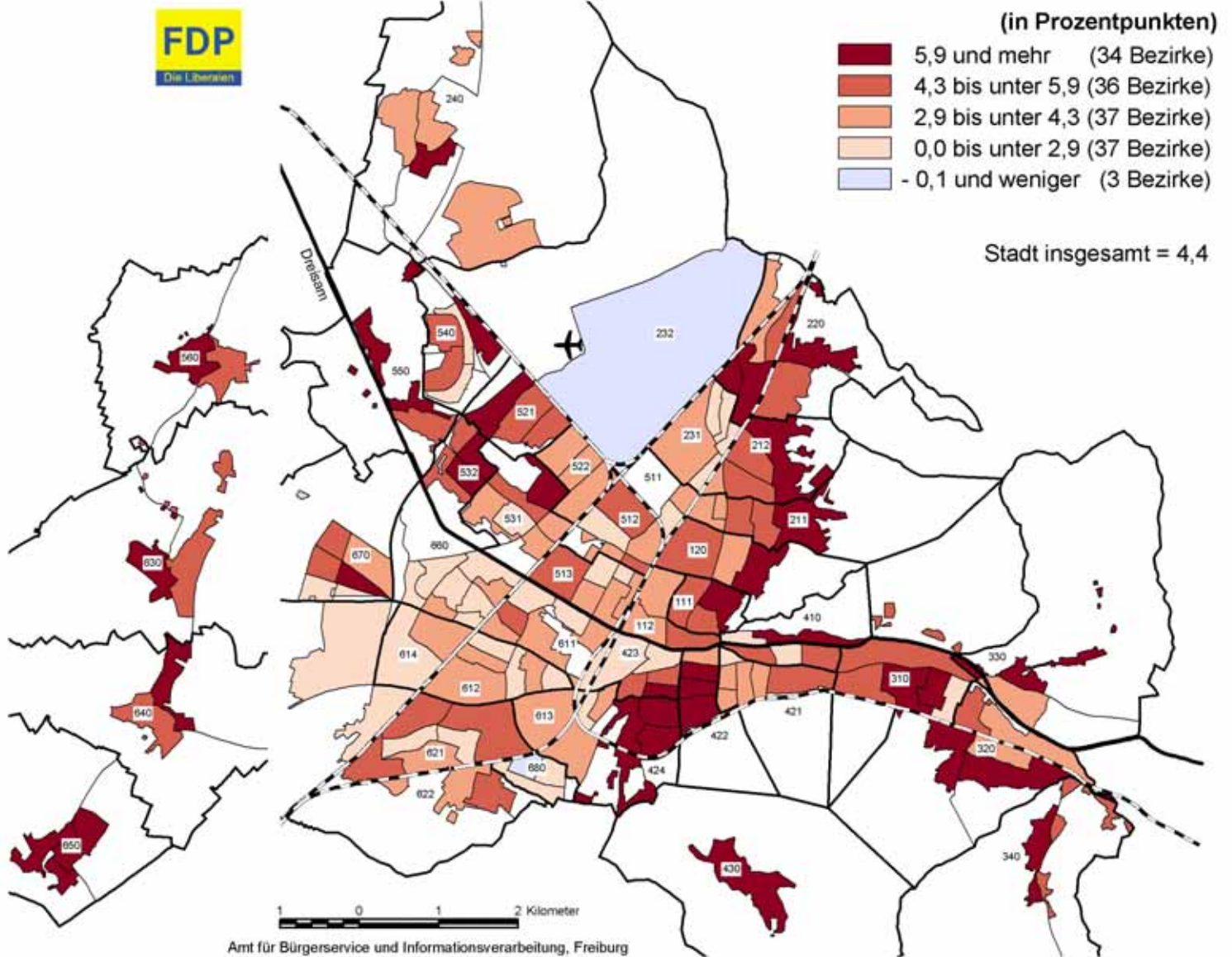
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der FDP 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



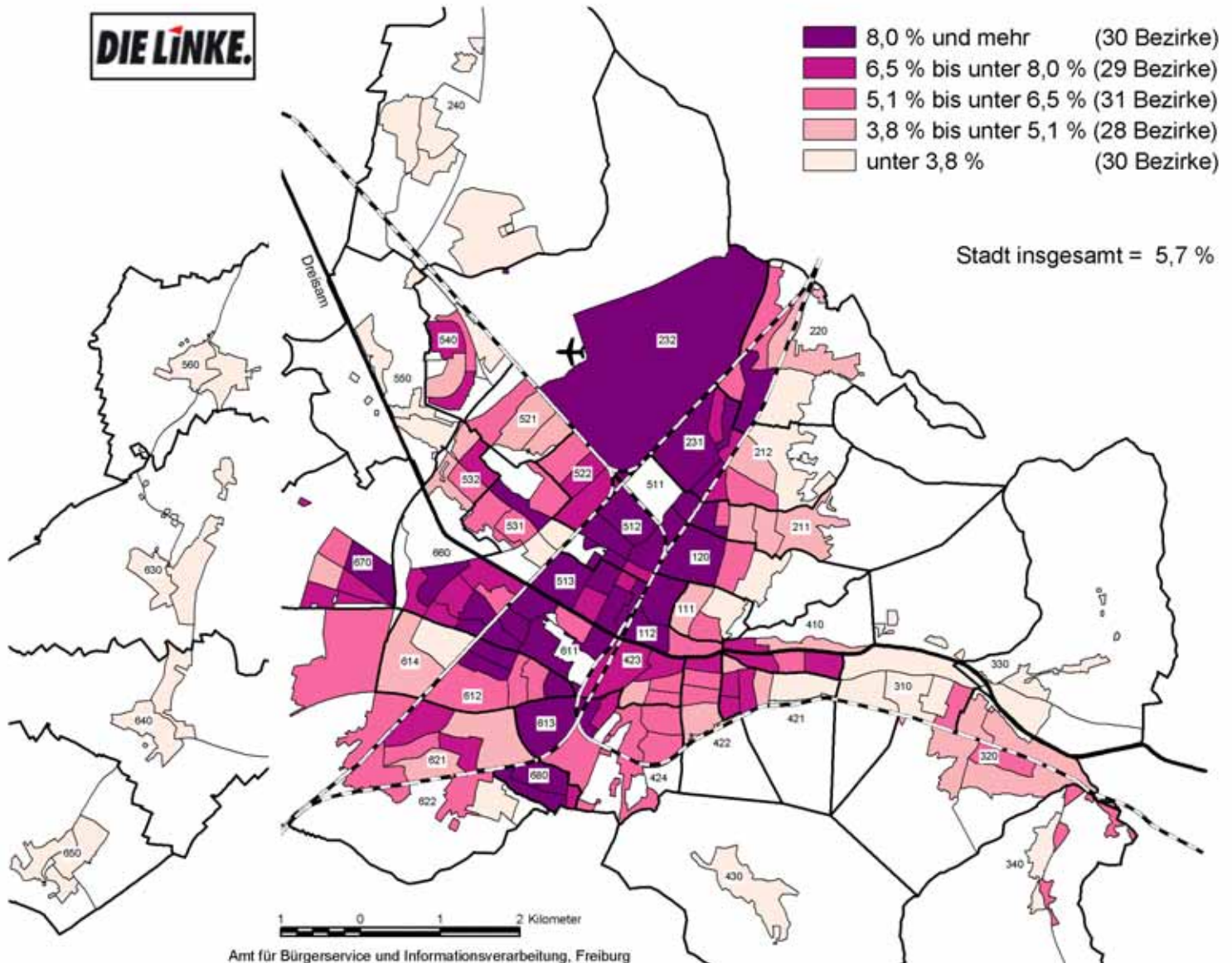
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenanteil DIE LINKE in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

DIE LINKE.



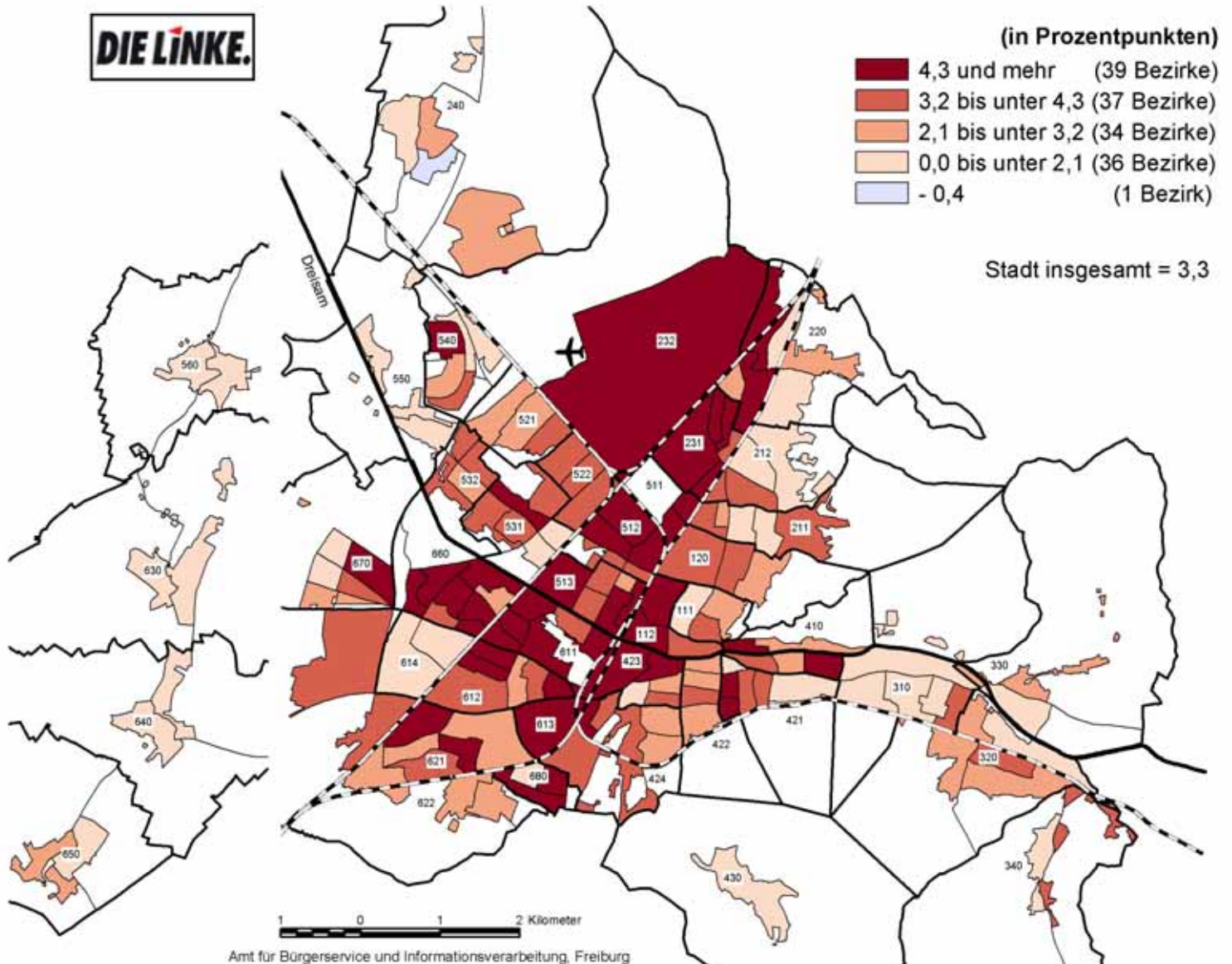
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils DIE LINKE 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

DIE LINKE.

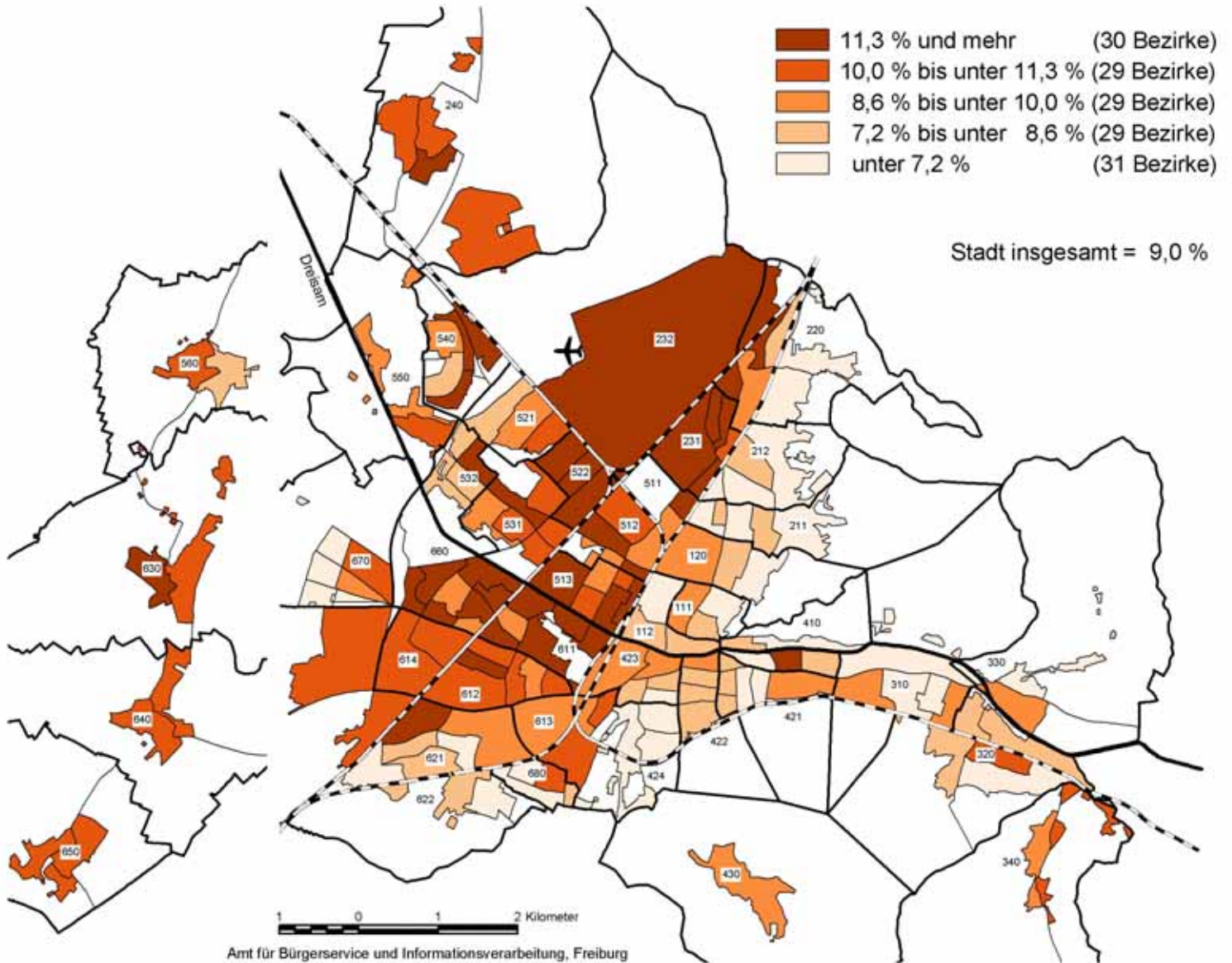


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Stimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

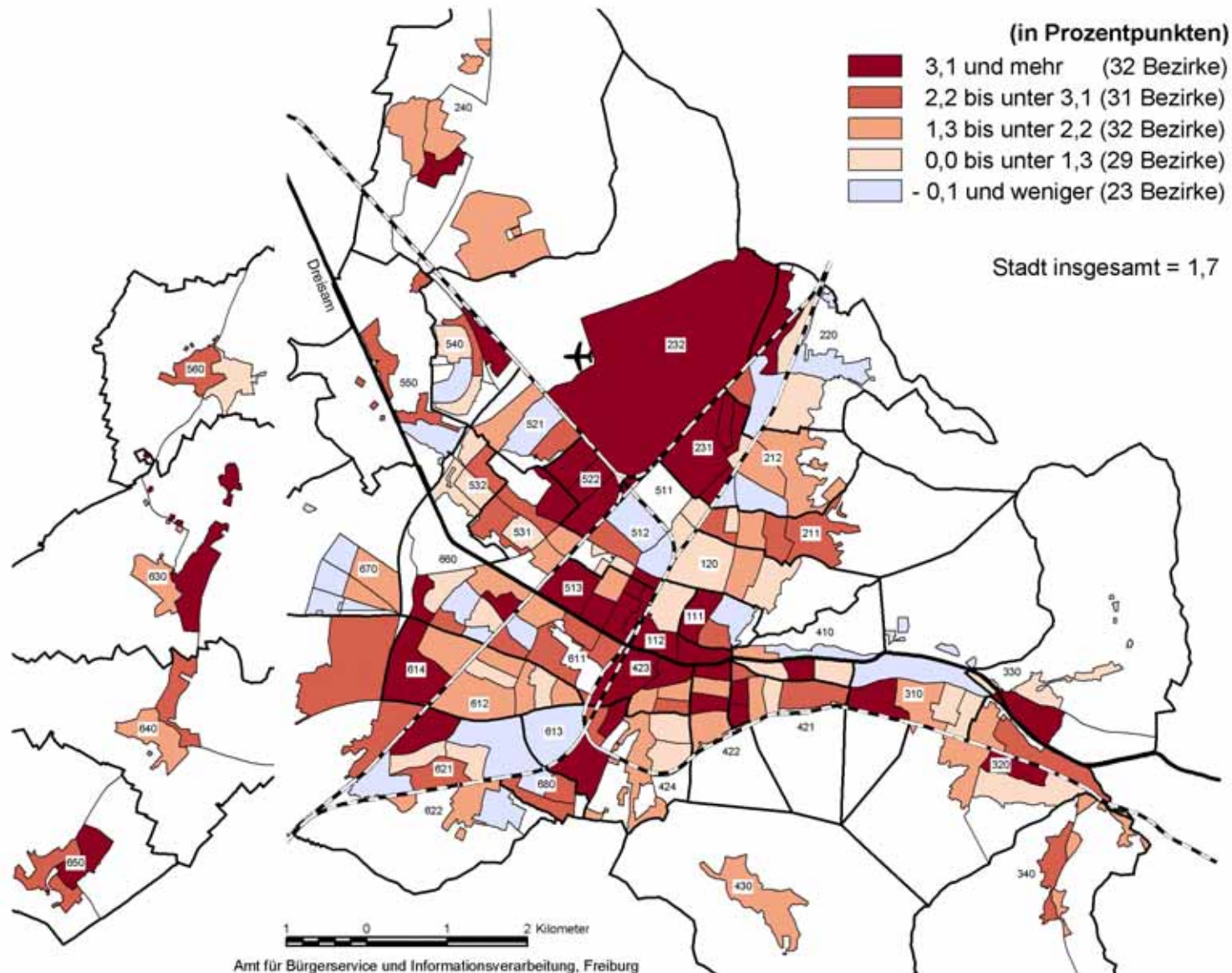


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Europawahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der sonstigen Parteien 2009 gegenüber 2004 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Parteiergebnisse der CDU, SPD und GRÜNE bei der Europawahl 2009
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	41,0	660 Weingarten	29,4	680 Vauban	60,1
2	650 Munzingen	36,3	540 Landwasser	26,0	421 Oberwiehre	44,2
3	540 Landwasser	35,6	231 Brühl-Güterbhf.	24,7	670 Rieselfeld	43,8
4	640 Tiengen	35,1	511 Stühl.-Beurbarung	24,6	410 Oberau	41,7
5	550 Lehen	32,3	614 Haslach-Haid	24,2	422 Mittelwiehre	41,4
6	430 Günterstal	32,3	612 Hasl.-Gartenstadt	23,8	423 Unterwiehre-Nord	41,3
7	240 Hochdorf	32,2	531 Be.-Bischofslinde	23,7	112 Altstadt-Ring	38,4
8	622 St. Georgen-Süd	32,1	521 Mooswald-West	23,7	310 Waldsee	38,1
9	330 Ebnet	30,6	611 Haslach-Egerten	23,0	513 Alt-Stühlinger	37,4
10	621 St. Georgen-Nord	29,8	522 Mooswald-Ost	23,0	211 Herdern-Süd	36,9
11	340 Kappel	29,5	232 Brühl-Ind.gebiet	22,4	120 Neuburg	35,4
12	521 Mooswald-West	29,2	613 Hasl.-Schildacker	22,2	424 Unterwiehre-Süd	33,8
13	630 Opfingen	28,7	630 Opfingen	21,6	330 Ebnet	33,7
14	320 Littenweiler	27,8	532 Alt-Betzenhausen	21,3	512 Stühl.-Eschholz	33,2
15	532 Alt-Betzenhausen	27,3	513 Alt-Stühlinger	21,0	320 Littenweiler	33,2
16	212 Herdern-Nord	27,1	512 Stühl.-Eschholz	20,8	212 Herdern-Nord	33,1
17	220 Zähringen	27,0	240 Hochdorf	20,0	Stadt insgesamt	32,5
18	111 Altstadt-Mitte	27,0	640 Tiengen	19,2	111 Altstadt-Mitte	32,4
19	531 Be.-Bischofslinde	26,9	Stadt insgesamt	19,0	220 Zähringen	31,9
20	660 Weingarten	26,6	550 Lehen	18,3	621 St. Georgen-Nord	30,8
21	613 Hasl.-Schildacker	26,1	670 Rieselfeld	17,9	511 Stühl.-Beurbarung	30,3
22	310 Waldsee	24,9	650 Munzingen	17,8	611 Haslach-Egerten	30,2
23	Stadt insgesamt	24,2	120 Neuburg	17,7	614 Haslach-Haid	30,2
24	614 Haslach-Haid	23,8	340 Kappel	17,7	622 St. Georgen-Süd	29,6
25	612 Hasl.-Gartenstadt	23,1	220 Zähringen	17,4	430 Günterstal	28,3
26	522 Mooswald-Ost	22,9	112 Altstadt-Ring	17,3	231 Brühl-Güterbhf.	28,1
27	120 Neuburg	22,7	310 Waldsee	16,9	612 Hasl.-Gartenstadt	27,9
28	424 Unterwiehre-Süd	22,6	621 St. Georgen-Nord	16,9	340 Kappel	26,8
29	211 Herdern-Süd	22,4	212 Herdern-Nord	16,9	522 Mooswald-Ost	26,0
30	611 Haslach-Egerten	20,0	410 Oberau	16,8	531 Be.-Bischofslinde	25,3
31	423 Unterwiehre-Nord	19,5	423 Unterwiehre-Nord	16,4	532 Alt-Betzenhausen	24,7
32	410 Oberau	19,2	424 Unterwiehre-Süd	16,4	240 Hochdorf	23,8
33	422 Mittelwiehre	18,8	211 Herdern-Süd	16,2	521 Mooswald-West	23,7
34	231 Brühl-Güterbhf.	18,4	421 Oberwiehre	16,0	550 Lehen	23,1
35	421 Oberwiehre	18,3	320 Littenweiler	15,9	613 Hasl.-Schildacker	22,2
36	511 Stühl.-Beurbarung	17,9	622 St. Georgen-Süd	15,9	640 Tiengen	21,0
37	112 Altstadt-Ring	17,7	422 Mittelwiehre	15,8	630 Opfingen	20,6
38	512 Stühl.-Eschholz	17,5	560 Waltershofen	15,7	560 Waltershofen	20,5
39	670 Rieselfeld	17,1	111 Altstadt-Mitte	15,2	650 Munzingen	19,9
40	513 Alt-Stühlinger	15,9	330 Ebnet	14,4	232 Brühl-Ind.gebiet	18,7
41	232 Brühl-Ind.gebiet	15,9	430 Günterstal	14,0	660 Weingarten	16,3
42	680 Vauban	4,8	680 Vauban	13,1	540 Landwasser	13,8

Parteiergebnisse der FDP, DIE LINKE und Sonstige bei der Europawahl 2009
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	FDP		DIE LINKE		Sonstige	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	630 Opfingen	15,3	613 Hasl.-Schildacker	13,7	232 Brühl-Ind.gebiet	19,6
2	430 Günterstal	14,3	232 Brühl-Ind.gebiet	13,1	522 Mooswald-Ost	14,3
3	550 Lehen	13,9	680 Vauban	11,4	231 Brühl-Güterbhf.	13,3
4	111 Altstadt-Mitte	13,5	511 Stühl.-Beurbarung	10,1	660 Weingarten	13,1
5	424 Unterwiehre-Süd	13,0	512 Stühl.-Eschholz	9,2	540 Landwasser	11,7
6	650 Munzingen	12,7	660 Weingarten	8,8	611 Haslach-Egerten	11,5
7	212 Herdern-Nord	12,5	231 Brühl-Güterbhf.	8,2	512 Stühl.-Eschholz	11,5
8	211 Herdern-Süd	12,4	112 Altstadt-Ring	8,2	240 Hochdorf	11,2
9	340 Kappel	12,3	513 Alt-Stühlinger	8,0	513 Alt-Stühlinger	11,1
10	640 Tiengen	12,1	611 Haslach-Egerten	7,9	630 Opfingen	10,9
11	532 Alt-Betzenhausen	11,9	612 Hasl.-Gartenstadt	6,9	531 Be.-Bischofslinde	10,8
12	560 Waltershofen	11,3	424 Unterwiehre-Süd	6,5	511 Stühl.-Beurbarung	10,7
13	622 St. Georgen-Süd	11,2	670 Rieselfeld	6,3	612 Hasl.-Gartenstadt	10,5
14	220 Zähringen	10,9	410 Oberau	6,2	614 Haslach-Haid	10,4
15	112 Altstadt-Ring	10,7	522 Mooswald-Ost	6,1	650 Munzingen	10,2
16	320 Littenweiler	10,7	120 Neuburg	5,9	640 Tiengen	10,1
17	330 Ebnet	10,6	422 Mittelwiehre	5,8	550 Lehen	9,9
18	120 Neuburg	10,4	Stadt insgesamt	5,7	340 Kappel	9,4
19	240 Hochdorf	10,2	540 Landwasser	5,7	532 Alt-Betzenhausen	9,3
20	310 Waldsee	10,1	423 Unterwiehre-Nord	5,7	613 Hasl.-Schildacker	9,2
21	422 Mittelwiehre	10,0	532 Alt-Betzenhausen	5,6	Stadt insgesamt	9,1
22	521 Mooswald-West	9,9	621 St. Georgen-Nord	5,5	560 Waltershofen	8,8
23	Stadt insgesamt	9,6	531 Be.-Bischofslinde	5,4	621 St. Georgen-Nord	8,8
24	423 Unterwiehre-Nord	9,2	421 Oberwiehre	5,3	430 Günterstal	8,8
25	421 Oberwiehre	8,6	211 Herdern-Süd	5,1	521 Mooswald-West	8,6
26	410 Oberau	8,4	220 Zähringen	4,9	422 Mittelwiehre	8,2
27	621 St. Georgen-Nord	8,2	521 Mooswald-West	4,8	220 Zähringen	8,1
28	522 Mooswald-Ost	8,1	622 St. Georgen-Süd	4,6	320 Littenweiler	8,0
29	512 Stühl.-Eschholz	8,0	212 Herdern-Nord	4,5	330 Ebnet	7,9
30	531 Be.-Bischofslinde	7,9	111 Altstadt-Mitte	4,4	424 Unterwiehre-Süd	7,8
31	612 Hasl.-Gartenstadt	7,7	320 Littenweiler	4,3	423 Unterwiehre-Nord	7,8
32	614 Haslach-Haid	7,5	340 Kappel	4,3	680 Vauban	7,8
33	611 Haslach-Egerten	7,4	614 Haslach-Haid	3,8	410 Oberau	7,7
34	540 Landwasser	7,3	650 Munzingen	3,2	120 Neuburg	7,7
35	670 Rieselfeld	7,2	330 Ebnet	2,9	670 Rieselfeld	7,7
36	231 Brühl-Güterbhf.	7,0	430 Günterstal	2,9	112 Altstadt-Ring	7,6
37	232 Brühl-Ind.gebiet	6,5	630 Opfingen	2,9	421 Oberwiehre	7,6
38	613 Hasl.-Schildacker	6,5	310 Waldsee	2,7	111 Altstadt-Mitte	7,6
39	513 Alt-Stühlinger	6,5	240 Hochdorf	2,7	310 Waldsee	7,2
40	511 Stühl.-Beurbarung	6,4	550 Lehen	2,5	211 Herdern-Süd	7,0
41	660 Weingarten	5,7	640 Tiengen	2,5	622 St. Georgen-Süd	6,3
42	680 Vauban	2,9	560 Waltershofen	2,5	212 Herdern-Nord	6,0

Veränderung der Anzahl der Stimmen und der Parteianteile bei der Europawahl 2009 gegenüber 2004 in den Stadtbezirken von Freiburg in %-Punkten (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Sonstige	
	Stimmen	%-Pkte	Stimmen	%-Pkte	Stimmen	%-Pkte	Stimmen	%-Pkte	Stimmen	%-Pkte	Stimmen	%-Pkte
111 Altstadt-Mitte	- 84	- 4,5	- 3	0,5	- 107	- 5,8	71	5,6	29	2,2	24	2,0
112 Altstadt-Ring	- 55	- 3,9	27	2,2	- 141	- 10,0	51	3,9	67	5,1	34	2,6
120 Neuburg	- 124	- 8,8	31	1,1	5	- 1,4	85	4,8	55	3,1	24	1,1
211 Herdern-Süd	- 118	- 4,3	10	0,8	- 189	- 6,9	137	5,8	60	2,5	47	2,1
212 Herdern-Nord	- 174	- 6,0	46	2,6	- 174	- 5,7	127	5,8	58	2,6	15	0,9
220 Zähringen	- 193	- 5,7	- 8	0,0	- 127	- 3,6	182	5,9	94	3,0	10	0,4
231 Brühl-Güterbhf.	- 135	- 7,3	19	2,1	- 118	- 5,9	25	1,8	86	5,4	51	3,5
232 Brühl-Ind.gebiet	- 19	- 14,9	- 7	- 4,1	- 3	- 1,0	- 1,0	- 0,3	12	11,4	8	8,5
240 Hochdorf	- 93	- 5,8	- 20	- 1,4	- 11	- 1,0	80	4,4	16	,9	51	2,8
310 Waldsee	- 117	- 4,9	- 2	0,1	- 77	- 3,0	112	5,0	36	1,6	26	1,2
320 Littenweiler	- 180	- 6,1	33	1,0	- 133	- 4,5	154	5,0	82	2,7	60	1,9
330 Ebnet	- 84	- 11,2	2	- 1,3	71	3,3	64	5,0	25	2,1	31	2,1
340 Kappel	- 87	- 7,6	- 28	- 2,6	- 4	- 0,9	83	6,4	38	2,9	26	1,9
410 Oberau	- 68	- 3,2	28	0,6	- 126	- 6,1	92	3,4	96	3,6	52	1,8
421 Oberwihre	- 74	- 4,9	76	0,8	15	- 4,8	129	3,7	104	3,2	81	2,0
422 Mittelwihre	- 66	- 3,0	15	0,9	- 204	- 9,6	124	6,2	56	2,8	53	2,7
423 Unterwihre-Nord	- 30	- 1,5	8	0,4	- 181	- 9,0	86	4,2	64	3,2	54	2,7
424 Unterwihre-Süd	- 167	- 5,9	33	1,2	- 230	- 8,1	179	6,4	111	4,0	69	2,5
430 Günterstal	- 75	- 7,9	- 2	0,3	- 31	- 2,7	52	6,8	13	1,7	14	2,0
511 Stühl.-Beurbarung	- 16	- 6,0	43	2,7	- 5	- 6,4	20	2,2	54	7,2	13	0,2
512 Stühl.-Eschholz	- 64	- 4,1	98	3,2	- 139	- 8,6	82	3,3	121	5,0	48	1,5
513 Alt-Stühlinger	- 91	- 5,1	116	2,1	- 88	- 7,2	97	2,9	128	3,9	119	3,3
521 Mooswald-West	- 86	- 6,7	39	2,0	- 51	- 4,2	81	5,3	38	2,5	18	1,0
522 Mooswald-Ost	- 60	- 8,2	38	2,5	- 51	- 7,4	39	3,6	43	4,2	61	5,6
531 Be.-Bischofslinde	- 202	- 6,9	- 4	0,9	- 106	- 3,2	79	3,5	86	3,7	39	2,0
532 Alt-Betzenhausen	- 89	- 6,6	24	0,4	- 55	- 4,5	119	6,5	58	3,2	26	1,1
540 Landwasser	- 235	- 6,4	- 76	0,2	- 67	- 1,3	48	3,6	46	3,3	-26	0,5
550 Lehen	- 89	- 6,5	- 18	- 0,7	- 39	- 2,4	65	6,7	19	1,9	8	1,3
560 Waltershofen	- 93	- 8,2	- 25	- 2,1	0	0,4	63	6,3	15	1,5	19	2,0
611 Haslach-Egerten	- 109	- 6,1	79	4,1	- 133	- 7,5	51	2,7	91	4,9	34	1,7
612 Hasl.-Gartenstadt	- 97	- 5,1	21	0,6	- 59	- 3,3	63	2,9	82	3,9	29	1,2
613 Hasl.-Schildacker	- 11	- 1,3	- 19	- 6,3	- 15	- 4,1	3	2,8	16	11,0	- 7	- 2,1
614 Haslach-Haid	- 1	- 1,5	38	1,9	- 58	- 7,0	37	2,8	14	1,0	36	2,5
621 St. Georgen-Nord	- 72	- 2,2	- 55	- 1,7	- 117	- 3,6	97	3,0	113	3,5	35	1,1
622 St. Georgen-Süd	- 28	- 1,6	- 6	- 0,1	- 87	- 6,8	54	5,1	27	2,5	4	0,5
630 Opfingen	- 102	- 6,1	- 24	- 1,3	- 41	- 2,4	99	6,4	21	1,3	32	2,1
640 Tiengen	- 68	- 4,5	- 46	- 3,1	- 24	- 1,4	72	5,7	16	1,3	24	2,0
650 Munzingen	- 112	- 11,7	- 1	- 0,2	- 11	- 1,2	77	8,0	24	2,5	27	2,8
660 Weingarten	- 208	- 8,0	97	6,0	- 161	- 6,4	27	1,5	102	5,1	26	1,9
670 Rieselfeld	111	- 3,6	241	3,5	333	- 6,5	147	4,4	107	2,6	74	- 0,2
680 Vauban	- 6	- 2,7	151	4,5	282	- 8,9	33	1,0	139	4,4	78	1,8
Stadt insgesamt	- 3671	- 5,8	969	0,8	- 2457	- 4,4	3285	4,4	2462	3,3	1447	1,7

Gewinne und Verluste bei der Europawahl 2009 gegenüber 2004
Verloren hat besonders stark die ... in den Bezirken ... (in %-Punkten)

CDU	SPD	GRÜNE
Munzingen (-11,7)	Haslach-Schildacker (-6,3)	Altstadt-Ring (-10,0)
Ebnet (-11,2)	Tiengen (-3,1)	Mittelwiehre (-9,6)
Neuburg (-8,8)		Unterwiehre-Nord (-9,0)
Waltershofen (-8,2)		Vauban (-8,9)
Mooswald-Ost (-8,2)		Stühlinger-Eschholz (-8,6)

Hohe Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (in %-Punkten)

SPD	FDP	GRÜNE	Die Linke.
Weingarten (6,0)	Munzingen (8,0)	Ebent (3,3)	Hasl.-Schildacker (11,0)
Vauban (4,5)	Günterstal (6,8)		Stühl.-Beurbarung (7,2)
Haslach-Egerten (4,1)	Lehen (6,7)		Altstadt-Ring (5,1)
Rieselfeld (3,5)	Kappel (6,4)		Weingarten (5,1)
	Unterwiehre-Süd (6,4)		Stühl.-Eschholz (5,0)
	Opfingen (6,4)		

Wo haben nun die Parteien gegenüber der letzten Wahl besonders Stimmenanteile hinzugewonnen und wo verloren? Welche Besonderheiten sind dabei zu erkennen? Diese Fragen lassen sich am besten beantworten, wenn man Stadtbezirke zu Hochburgen zusammenfasst und in diesen die Veränderungen der Stimmenanteile zwischen 2009 und 2004 betrachtet. Dies geschieht, indem man die zehn Stadtbezirke, in denen die Parteien 2004 ihr bestes Ergebnis erzielten, zusammenfasst und für diese Hochburgen das Ergebnis für 2009 und 2004 ermittelt.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Die Wahlbeteiligung war am höchsten in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP. Im Vergleich zu 2004 ist sie in den Hochburgen der CDU am stärksten zurückgegangen.
- Die CDU hat in ihren Hochburgen mit –7,5 %-Punkten überproportional viel verloren, dagegen konnte vor allem die FDP hier deutliche Zugewinne erzielen.
- In den SPD-Hochburgen liegt die Wahlbeteiligung mit 41,5 % deutlich unter dem Gesamtwert von 50,9 % und ist im Vergleich zur Vorwahl nochmals leicht zurückgegangen. Die SPD hat in ihren Hochburgen zwar einen leichten Gewinn mit 24,3 % erreicht, der starke Einbruch bei der letzten Wahl konnte aber bei weitem nicht kompensiert werden. In diesen Hochburgen konnte die LINKE als einzige Partei leichte Gewinne erzielen, darüber hinaus haben die sonstigen Parteien den höchsten Anteil aus allen Parteihochburgen mit 11,5 %.
- Die GRÜNEN haben in ihren Hochburgen ebenfalls mit –6,8 %-Punkten überproportional viel verloren, allerdings verfügen sie hier mit einem Anteil von 41,7 % immer noch über eine deutliche Mehrheit.

- Die FDP gewann vor allem in ihren Hochburgen und in denen der CDU deutlich hinzu, dabei ist vor allem erstaunlich, dass die FDP in den Hochburgen der CDU mit 11,1 % einen höheren Wert erreichte als in ihren eigenen Hochburgen von 2004.
- Die LINKE hat nur in den Hochburgen der GRÜNEN ein deutlich überdurchschnittliches Ergebnis erreicht.

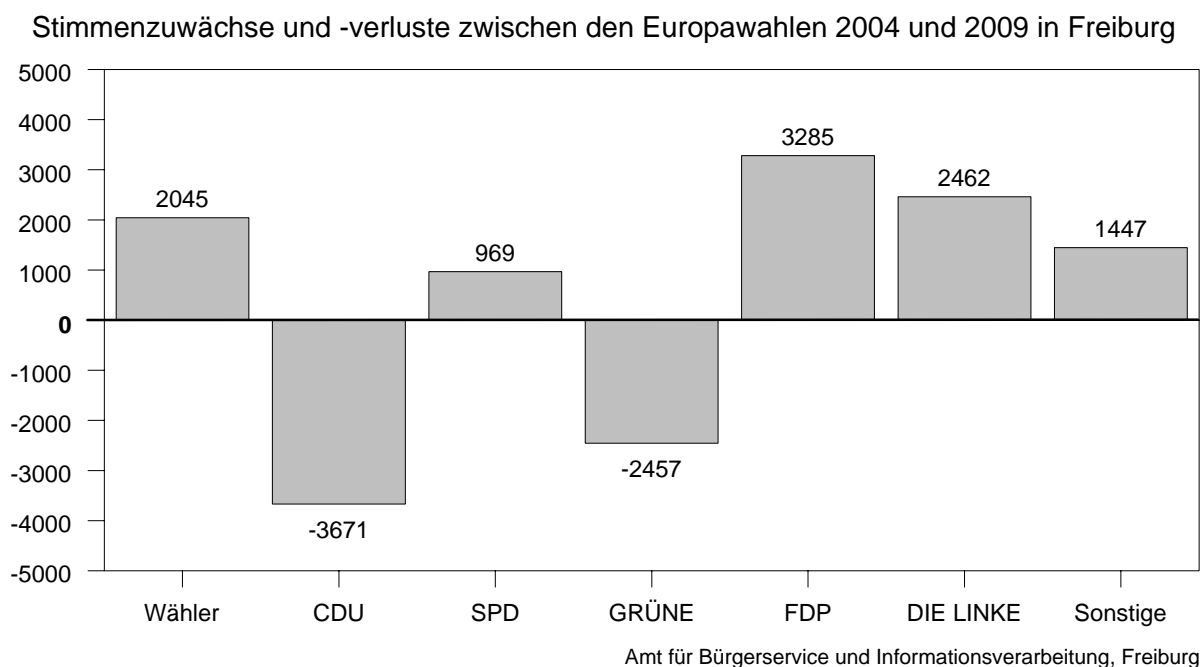
Stimmenanteile der Parteien bei der Europawahl 2009 in den Parteihochburgen von 2004 in Freiburg und die Veränderung zwischen 2004 und 2009 in %-Punkten

Partei	Parteihochburgen von 2004								Stadt insg.	
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP			
	% 2009	Differenz 2009-'04	% 2009	Differenz 2009-'04	% 2009	Differenz 2009-'04	% 2009	Differenz 2009-'04	% 2009	Differenz 2009-'04
Wahlbeteiligung	52,0	-1,7	41,5	-0,7	56,0	-0,3	55,3	-1,0	50,9	-0,4
Briefwahl	18,4	0,8	17,7	0,5	21,1	0,2	21,6	0,3	20,3	0,3
CDU	33,2	-7,5	26,9	-6,3	17,8	-4,5	31,6	-5,5	24,2	-5,8
SPD	19,3	-1,0	24,3	1,0	16,8	1,5	16,7	0,5	19,0	0,9
GRÜNE	23,1	-0,9	22,8	-3,5	41,7	-6,8	36,4	-5,6	32,5	-4,3
FDP	11,1	5,6	8,5	3,4	8,9	4,0	7,1	5,9	9,6	4,4
LINKE	3,5	2,0	6,0	3,5	6,7	3,1	1,1	2,8	5,7	3,3
Sonstige	9,8	1,3	11,5	1,4	8,1	2,1	8,2	2,0	9,1	1,7

4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

4.1 Stimmenausschöpfung

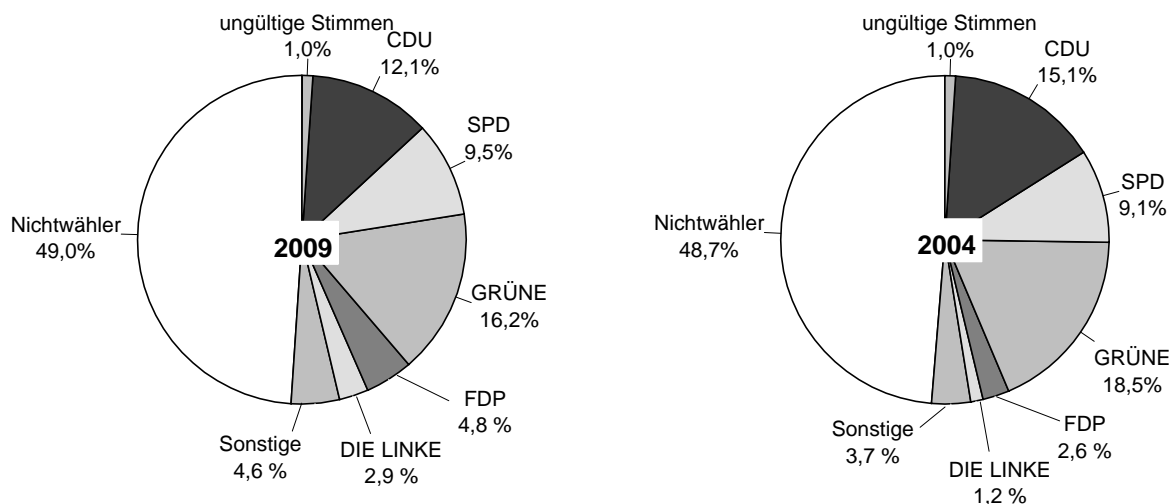
Für die Anzahl der Mandate einer Partei und damit für die politische Machtverteilung ist allein der Anteil der erreichten Stimmen an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen von Bedeutung. Diese Prozentergebnisse stehen deshalb folgerichtig im Mittelpunkt jeder Wahlanalyse. Allerdings geraten bei dieser Betrachtungsweise einige interessante Aspekte des Wahlgeschehens aus dem Blickfeld. Schließlich konkurrieren Parteien nicht nur untereinander um Stimmen, sondern auch um die Gunst der bisherigen Nichtwähler. Eine Wahl kann entscheidend davon beeinflusst werden, ob die Wähler einer bestimmten Partei zu Hause bleiben oder ob es gelingt, bisherige Nichtwähler neu zu mobilisieren. Zur Untersuchung dieser Veränderungen ist es deshalb interessant, die Anzahl der Stimmen auf die Anzahl der Wahlberechtigten und nicht wie sonst üblich auf die Zahl der abgegebenen Stimmen zu beziehen.



Im Vergleich zur letzten Europawahl 2004 ist die Zahl der Wähler um 2 045 Personen gewachsen. Die stärksten Verluste muss die CDU hinnehmen, sie konnte im Vergleich zur Vorwahl 3 671 Stimmen weniger auf sich vereinigen. Auch die GRÜNEN (-2 457 Stimmen) verzeichnen Einbußen. Die übrigen Parteien konnten ihre Stimmenzahl steigern. Am deutlichsten fallen die Gewinne bei der FDP aus, sie kann ihr Ergebnis von 2004 um 3 285 Stimmen verbessern, was einen Zugewinn von 87,9 % ihres letzten Ergebnisses bedeutet. Nach der FDP die größten Stimmenzuwächse konnte DIE LINKE erringen. Sie gewann 2 462 Wähler/innen mehr, als ihre Vorgängerpartei, die PDS, bei der Europawahl 2004. Die geringsten Veränderungen lassen sich bei der SPD feststellen. Sie gewinnt im Vergleich zur letzten Europawahl, bei der sie ja ihr schlechtestes Europawahlergebnis in Freiburg zu beklagen hatte, nur 969 Stimmen hinzu und konnte damit nur unwesentlich von den Stimmverlusten von CDU und GRÜNEN profitieren.

Das Kuchendiagramm der Ausschöpfungsquote zeigt eine ähnliche Struktur wie bei der letzten Europawahl 2004. Es haben sich also keine größeren Verschiebungen zwischen den Parteien abgespielt und auch der Anteil der Nichtwähler hat sich kaum verändert.

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Europawahlen 2009 und 2004 in Freiburg



¹⁾ Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei der Europawahl 2004 und 2009 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2009 gegenüber 2004		Ausschöpfungsquote ^{*)} (in %)		Gewinn/ Verlust (%-Pkte.)
	2009	2004	Anzahl	Prozent	2009	2004	
Wahlberechtigte	147 051	142 000	5 051	3,6	100,0	100,0	
Wähler	74 905	72 860	2 045	2,8	50,9	51,3	-0,4
Nichtwähler	72 146	69 140	3 006	4,3	49,1	48,7	0,4
ungültige	1 440	1 430	10	0,7	1,0	1,0	0,0
gültige	73 465	71 430	2 035	2,8	50,0	50,3	-0,3
CDU	17 751	21 422	- 3 671	-17,1	12,1	15,1	-3,0
SPD	13 927	12 958	969	7,5	9,5	9,1	0,4
GRÜNE	23 846	26 303	- 2 457	-9,3	16,2	18,5	-2,3
FDP	7 024	3 739	3 285	87,9	4,8	2,6	2,2
DIE LINKE (PDS)	4 203	1 741	2 462	141,4	2,9	1,2	1,7
Sonstige	6 714	5 267	1 447	20,6	4,6	3,7	0,9

^{*)} Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

In den folgenden Tabellen ist die Stimmenausschöpfung der Parteien auf der Ebene der Stadtbezirke sowie deren Veränderung im Vergleich zur Europawahl 2004 dargestellt. Aus dieser Darstellung lässt sich ablesen welcher Anteil der Wahlberechtigten für die jeweiligen Parteien votierte.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung¹⁾ (in %) bei der Europawahl 2009
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige ²⁾
111 Altstadt-Mitte	49,0	13,0	7,3	15,6	6,5	2,1	4,4
112 Altstadt-Ring	51,7	9,1	8,8	19,7	5,5	4,2	4,4
120 Neuburg	49,4	11,0	8,6	17,2	5,1	2,9	4,4
211 Herdern-Süd	59,3	13,1	9,5	21,5	7,2	3,0	4,9
212 Herdern-Nord	57,8	15,4	9,6	18,9	7,1	2,6	4,2
220 Zähringen	51,9	13,9	8,9	16,3	5,6	2,5	4,7
231 Brühl-Güterbhf.	40,0	7,2	9,7	11,0	2,7	3,2	6,0
232 Brühl-Ind.gebiet	31,2	4,8	6,7	5,6	2,0	3,9	7,0
240 Hochdorf	49,9	15,6	9,7	11,5	4,9	1,3	7,0
310 Waldsee	56,3	13,8	9,4	21,2	5,6	1,5	4,7
320 Littenweiler	58,9	16,2	9,2	19,3	6,2	2,5	5,6
330 Ebnet	64,3	18,8	8,9	20,7	6,5	1,8	7,7
340 Kappel	63,6	17,9	10,8	16,3	7,5	2,6	8,4
410 Oberau	54,8	10,3	9,1	22,5	4,5	3,4	5,1
421 Oberwiehre	61,1	11,1	9,7	26,8	5,2	3,2	5,1
422 Mittelwiehre	58,4	10,9	9,1	23,9	5,8	3,3	5,5
423 Unterwiehre-Nord	56,2	10,9	9,1	23,0	5,1	3,2	4,8
424 Unterwiehre-Süd	55,1	12,3	8,9	18,4	7,1	3,5	4,9
430 Günterstal	62,1	19,7	8,6	17,3	8,7	1,8	6,3
511 Stühl.-Beurbarung	45,0	7,9	10,9	13,4	2,8	4,5	5,5
512 Stühl.-Eschholz	48,7	8,4	10,0	15,9	3,8	4,4	6,4
513 Alt-Stühlinger	49,5	7,8	10,2	18,3	3,2	3,9	6,1
521 Mooswald-West	51,0	14,5	11,8	11,8	4,9	2,4	5,6
522 Mooswald-Ost	43,5	9,7	9,7	11,0	3,4	2,6	7,3
531 Be.-Bischofslinde	43,8	11,5	10,2	10,9	3,4	2,3	5,6
532 Alt-Betzenhausen	46,3	12,4	9,7	11,3	5,4	2,6	4,9
540 Landwasser	34,5	11,7	8,6	4,6	2,4	1,9	5,4
550 Lehen	59,0	18,4	10,5	13,2	7,9	1,4	7,6
560 Waltershofen	60,5	23,7	9,0	11,8	6,5	1,4	7,9
611 Haslach-Egerten	42,5	8,3	9,5	12,5	3,0	3,3	5,9
612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	9,9	10,3	12,0	3,3	3,0	5,3
613 Hasl.-Schildacker	31,3	8,0	6,8	6,8	2,0	4,2	3,6
614 Haslach-Haid	44,3	10,3	10,5	13,1	3,3	1,7	5,4
621 St. Georgen-Nord	52,2	15,3	8,6	15,8	4,2	2,8	5,5
622 St. Georgen-Süd	57,7	18,2	9,0	16,8	6,3	2,6	4,7
630 Opfingen	53,4	14,9	11,2	10,7	8,0	1,5	7,2
640 Tiengen	55,0	18,6	10,1	11,1	6,4	1,3	7,5
650 Munzingen	52,6	18,6	9,1	10,2	6,5	1,6	6,6
660 Weingarten	33,6	8,6	9,5	5,3	1,8	2,9	5,5
670 Rieselfeld	50,8	8,6	9,0	22,1	3,6	3,2	4,3
680 Vauban	68,8	3,3	8,9	41,0	2,0	7,8	5,8
Stadt insgesamt	50,9	12,1	9,5	16,2	4,8	2,9	5,4

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

²⁾ einschließlich ungültige Stimmen

Veränderung der Stimmenausschöpfung¹⁾ bei der Europawahl 2009
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige ²⁾
111 Altstadt-Mitte	- 0,6	- 2,4	0,1	- 3,1	2,6	1,1	1,6
112 Altstadt-Ring	- 4,7	- 2,9	0,5	- 7,3	1,7	2,5	1,5
120 Neuburg	- 2,2	- 4,9	0,2	- 1,4	2,2	1,5	1,3
211 Herdern-Süd	- 0,7	- 2,8	0,3	- 4,5	3,3	1,5	1,7
212 Herdern-Nord	- 1,3	- 3,9	1,3	- 3,9	3,2	1,4	1,3
220 Zähringen	- 1,0	- 3,1	- 0,1	- 2,0	3,0	1,6	1,5
231 Brühl-Güterbhf.	- 2,2	- 3,3	0,4	- 2,9	0,6	2,1	2,8
232 Brühl-Ind.gebiet	0,1	- 4,7	- 1,4	- 0,4	- 0,1	3,4	3,5
240 Hochdorf	- 0,4	- 3,1	- 0,8	- 0,6	2,1	0,4	2,9
310 Waldsee	- 0,1	- 2,7	0,1	- 1,6	2,8	0,9	1,6
320 Littenweiler	- 0,6	- 3,7	0,5	- 2,9	2,9	1,5	2,0
330 Ebnet	- 0,5	- 7,5	- 1,0	1,6	3,0	1,3	2,1
340 Kappel	- 2,5	- 5,8	- 2,2	- 1,4	3,7	1,7	2,6
410 Oberau	1,6	- 1,4	0,5	- 2,7	1,9	2,0	1,8
421 Oberwiehre	- 0,3	- 3,0	0,5	- 2,9	2,2	1,9	2,3
422 Mittelwiehre	- 3,5	- 2,5	0,0	- 7,3	3,4	1,5	2,2
423 Unterwiehre-Nord	- 1,2	- 1,1	0,0	- 5,6	2,3	1,7	2,4
424 Unterwiehre-Süd	1,3	- 2,8	0,9	- 3,9	3,6	2,2	2,2
430 Günterstal	- 2,5	- 5,6	- 0,1	- 2,3	4,0	1,0	2,5
511 Stühl.-Beurbarung	3,6	- 1,7	2,1	- 1,4	1,1	3,3	1,8
512 Stühl.-Eschholz	1,0	- 1,7	1,7	- 3,6	1,6	2,4	2,2
513 Alt-Stühlinger	1,4	- 2,1	1,4	- 2,7	1,5	2,0	2,9
521 Mooswald-West	- 0,5	- 3,6	0,8	- 2,3	2,6	1,2	1,6
522 Mooswald-Ost	2,0	- 2,8	1,5	- 2,5	1,6	1,8	3,5
531 Be.-Bischofslinde	- 2,6	- 3,8	- 0,2	- 2,0	1,4	1,5	1,8
532 Alt-Betzenhausen	- 1,1	- 3,4	0,0	- 2,3	2,9	1,4	1,5
540 Landwasser	- 3,7	- 3,8	- 1,0	- 1,0	1,1	1,0	1,1
550 Lehen	- 3,7	- 5,3	- 1,2	- 2,4	3,6	1,1	2,4
560 Waltershofen	- 2,6	- 6,0	- 1,7	- 0,3	3,5	0,8	2,5
611 Haslach-Egerten	0,5	- 2,4	1,8	- 2,9	1,1	2,0	2,1
612 Hasl.-Gartenstadt	2,2	- 1,6	0,8	- 0,8	1,4	1,7	2,1
613 Hasl.-Schildacker	- 4,6	- 1,7	- 3,3	- 2,5	0,7	3,2	0,3
614 Haslach-Haid	1,9	- 0,2	1,2	- 2,4	1,3	0,5	2,2
621 St. Georgen-Nord	- 0,3	- 1,2	- 0,9	- 1,9	1,5	1,8	1,8
622 St. Georgen-Süd	- 1,9	- 1,5	- 0,3	- 4,5	2,8	1,4	1,2
630 Opfingen	- 0,5	- 3,2	- 0,7	- 1,3	3,3	0,7	2,2
640 Tiengen	- 1,6	- 3,1	- 2,1	- 1,2	2,9	0,6	2,2
650 Munzingen	- 3,6	- 7,4	- 0,6	- 1,2	3,9	1,3	2,5
660 Weingarten	0,5	- 2,5	2,0	- 2,1	0,5	1,7	1,8
670 Rieselfeld	- 0,4	- 1,9	1,7	- 3,4	2,2	1,3	0,8
680 Vauban	- 3,5	- 2,1	2,8	- 8,3	0,6	2,8	1,6
Stadt insgesamt	0,4	-3,0	0,4	-2,3	2,2	1,7	0,6

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

²⁾ einschließlich ungültige Stimmen

Ein Vergleich mit der Europawahl 2004 ergibt, dass die CDU 2009 ausnahmslos in allen Stadtbezirken eine schlechtere Stimmausschöpfung als bei der letzten Wahl erreicht. Überraschend ist, dass sie ihre stärksten Einbußen in den ländlich geprägten Stadtbezirken hinnehmen muss, so verliert sie in Ebnet 7,5 %-Punkte, in Kappel 5,8 %-Punkte, in Günterstal 5,6 %-Punkte, in Lehen 5,3 %-Punkte, in Waltershofen 6,0 %-Punkte und in Munzingen 7,4 %-Punkte. Den höchsten Anteil der in einem Stadtbezirk zu vergebenden Stimmen erreicht die CDU mit 23,7 % in Waltershofen, nur 3,3 % der möglichen Stimmen bekommt die CDU im Vauban, dem Stadtbezirk in dem sie am schlechtesten abschneidet.

Wesentlich konstanter schneidet die SPD in den verschiedenen Stadtbezirken ab. Sie liegt in allen Stadtbezirken relativ nahe an ihrer durchschnittlichen Stimmenausschöpfung für die Gesamtstadt von 9,4 %.

Anders sieht es bei den GRÜNEN aus, bei diesen reicht die Stimmenausschöpfung von 4,6 % in Landwasser bis zu 41,0 % im Vauban, der Stadtdurchschnitt liegt bei 15,8 %. Der Vergleich mit 2004 zeigt, dass die GRÜNEN nur in Ebnet (+1,6 %-Punkte) den Anteil der ihrer Stimmen an den Wahlberechtigten steigern konnten, in allen anderen Stadtbezirken verloren die GRÜNEN, am stärksten im Vauban (-8,3 %-Punkte) sowie in der Mittelwiehre und im Altstadt-Ring (jeweils -7,3 %-Punkte)

Die FDP kann ihre Anteile an den insgesamt zu vergebenden Stimmen in allen Stadtbezirken im Vergleich zur Europawahl 2004 ausbauen. Den stärksten Zugewinn erzielten sie mit einem Plus von vier %-Punkten in Günterstal. In diesem Stadtbezirk erreichen sie auch ihr bestes Ergebnis und konnten 8,7 % der Wahlberechtigten motivieren ihre Stimme für die FDP abzugeben.

Auch die LINKE kann ihr Ergebnis in allen Stadtbezirken (deutlich) verbessern. Mit Abstand am besten schneiden sie im Vauban ab, hier geben 7,8 % der Wahlberechtigten ihre Stimme für DIE LINKE ab.

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Bereits bei der Analyse der Stimmenausschöpfung zeigt sich, dass das Wahlgesehen vielfältiger ist, als dies bei der üblichen Beschreibung prozentualer Stimmengewinne und -verluste deutlich wird. Allerdings stellen sich auch nach diesem Differenzierungsschritt noch weitere Fragen. Wenn wir beispielsweise feststellen, dass eine Partei Stimmen verloren hat oder eine andere Partei ihre Wählerzahl konstant gehalten hat, dann müssen wir uns vor Augen halten, dass es sich hier um ein Bruttoergebnis handelt, dem verschiedenartige Entwicklungen zugrunde liegen können. Eine konstante Wählerzahl ergibt sich beispielsweise, wenn weder neue Wähler hinzugewonnen, noch alte Wähler verloren wurden. Sie kann aber auch durch Gewinne und Verluste in gleicher Höhe zustande kommen, die sich gegenseitig ausgleichen. Eine Analyse dieser Effekte ist durch eine Wählerwanderungsanalyse möglich.

Wählerwanderungsanalysen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen möglich. Zum einen ist es möglich, die Wählerinnen und Wähler unmittelbar nach ihrer Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Dieser Weg kommt für kommunale Wahlanalysen kaum in Frage. Abgesehen vom erheblichen Auf-

wand einer solchen Erhebung, müsste eine ausreichende Antwortbereitschaft der Wählerinnen und Wähler gegeben sein, um mit diesem Verfahren zu gültigen Ergebnissen zu gelangen. Erfahrungsgemäß werden bei Nachwählerhebungen zudem die Stimmenanteile der „Gewinnerparteien“ überschätzt. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Um die in der Literatur diskutierten Hindernisse zu überwinden, hat der dänische Politologe und Mathematiker S. R. Thomsen¹ 1987 ein statistisches Verfahren entwickelt, das sich zur Berechnung von Wählerwanderungen methodisch etabliert hat². Mit diesem als „Logit-Modell“ bekannten Verfahren hat das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung eine Schätzung der Wählerwanderungen zwischen den Europawahlen 2004 und 2009 durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die 147 Wahlbezirke der Stadt Freiburg für die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2004 vorliegen, unter Berücksichtigung der umgerechneten Briefwahlstimmen.

Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die im Folgenden berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind. Auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie doch wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

Die folgende Tabelle informiert über die Übergangswahrscheinlichkeit der Wähler zu den verschiedenen Parteien zwischen den beiden Wahlen unter Berücksichtigung der Nichtwähler.

Übergangsmatrix der Europawahl 2004 → 2009 in Freiburg
(Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Stimmen der abgebenden Partei)

von 2004	nach 2009	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige	Nicht- wähler	insge- samt ¹⁾
CDU		80,2	1,1	0,2	4,3	0,1	1,6	12,6	100,0
SPD		0,2	80,9	0,2	2,3	0,3	3,3	12,7	100,0
GRÜNE		0,0	1,7	84,7	2,5	2,3	1,5	7,3	100,0
FDP		0,0	0,0	0,2	99,2	0,0	0,1	0,5	100,0
PDS		0,0	1,7	1,0	0,3	67,3	2,2	27,5	100,0
Sonstige		0,1	11,5	0,5	1,6	2,0	43,0	41,2	100,0
Nichtwähler		0,1	2,4	0,3	1,6	3,0	4,4	88,2	100,0

¹⁾ Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesbeispiel: 80,2% der Wähler und Wählerinnen, die 2004 CDU wählten, gaben auch bei der Europawahl 2009 ihre Stimme der CDU.

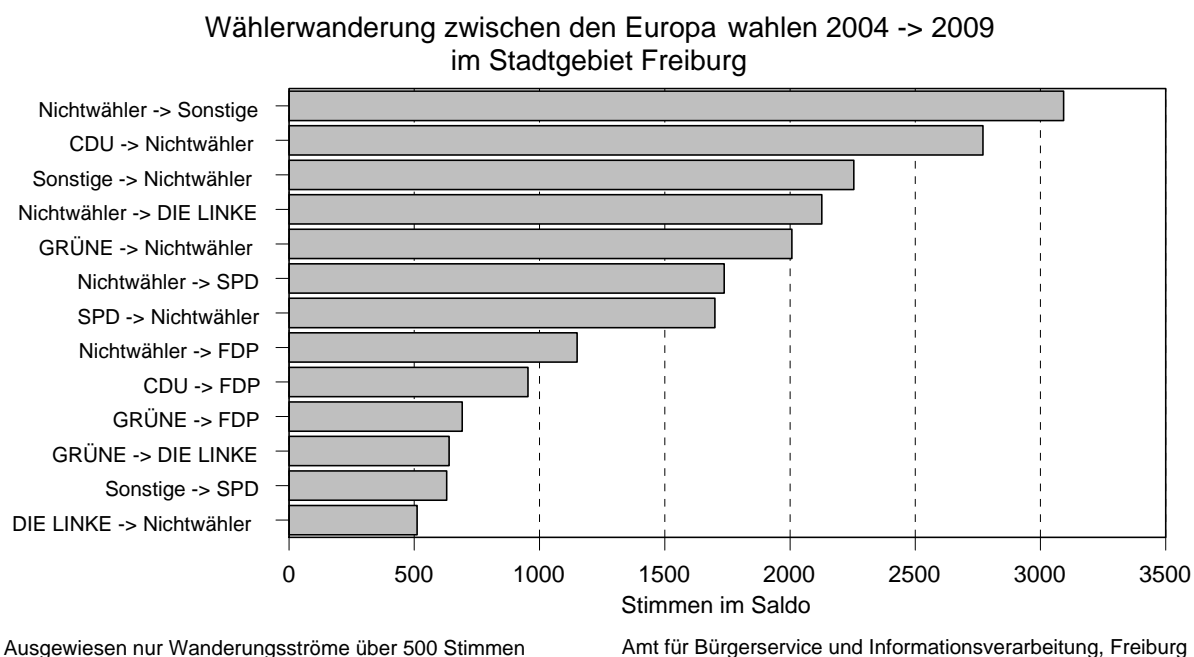
¹ Thomsen, S.R.: Danish Elections 1920-79. A Logit Approach to Ecological Analysis and Inference. Arhus 1987. Die hier vorgestellte Freiburger Wanderungsanalyse wurde mit dem von Thomsen entwickelten Programm „ECOL“ berechnet. Dabei wurde aufgrund der kleinen Bezirkseinheiten das von Thomsen vorgeschlagene Anpassungsverfahren angewendet.

² Vgl. Härle, Jörg: Wählerwanderungen in Wiesbaden, in: Stadtforschung und Statistik, Heft 2, 1997, S. 34 ff. Schwarz, Thomas: Die Landtagswahl am 24. März 1996 in Stuttgart. Eine Analyse der Wählerwanderungen und des geschlechts- und altersspezifischen Wahlverhaltens, in: Statistik und Informationsmanagement, H. 8, 56. Jg., 1997, S. 7 ff. Bauer, Andreas: Wählerbewegungen zwischen der Bundestagswahl 1994 und den Landtagswahlen 1995, in: Frankfurter Statistische Berichte, H.2, 58. Jg., 1996, S. 122 ff.

Der FDP ist es bei der Europawahl 2009 von allen Parteien am besten gelungen, die Wähler, die sie bereits 2004 gewählt haben, erneut zu einem Votum für ihre Partei zu motivieren. 99,2 % der FDP-Wähler von 2004 geben auch bei dieser Europawahl ihre Stimme für sie ab. Demgegenüber steht die LINKE, bei der sich mit dem Namenswechsel auch eine Veränderung der Wählerstruktur vollzogen zu haben scheint, lediglich 67,3 % der PDS-Wähler von 2004 wählen auch DIE LINKE, während 27,5 % von ihnen ins Lager der Nichtwähler abwandern.

CDU und SPD weisen ähnliche Werte auf, was die Wanderungswahrscheinlichkeiten ihrer Wähler anbelangt. Beiden gelingt es ungefähr 80 % ihrer Wähler zu halten, während rund 13 % ihrer Wähler von 2004 der Europawahl 2009 fernbleiben. Die CDU verliert einen höheren Anteil an Wählern an die FDP (CDU: 4,3 %; SPD: 2,3 %), während zu Gunsten der Sonstigen (CDU: 1,6 %; SPD: 3,3 %) die Verluste der SPD höher sind. Den GRÜNEN halten 84,7 % der Wähler von 2004 die Treue, während 7,3 % zu den Nichtwählern, 2,5 % zur FDP und 2,3 % zur LINKEN wandern.

Die folgende Abbildung zeigt die wichtigsten Wanderungsströme, die sich zwischen den Parteien und den Nichtwählern bei der Analyse der Wahlergebnisse der Europawahl 2004 und der Europawahl 2009 feststellen lassen.



Die FDP hat ihr gutes Ergebnis bei der Europawahl 2009 neben der erneuten Überzeugung ihrer Wähler von 2004 auch den Zugewinnen von Wählern, die bei der letzten Wahl noch für andere Parteien votiert haben, bzw. der Wahl ferngeblieben sind, zu verdanken. So gewinnt die FDP von den Nichtwählern 1150 Stimmen hinzu. Zudem gelingt es ihr ehemalige CDU- (954 Stimmen) und GRÜNEN-Wähler (691 Stimmen) von ihrer Politik zu überzeugen.

Die von der CDU eingebüßte Zustimmung bei den Wählern geht in starkem Maße auf die FDP (954 Stimmen) über. Noch größer ist allerdings die Zahl der Wähler die 2004 die CDU gewählt haben und nun der Wahl ferngeblieben sind (2 770 Stimmen).

Von den Stimmverlusten der GRÜNEN profitiert neben der FDP (691 Stimmen) auch DIE LINKE (639 Stimmen), der größte Teil der GRÜNEN-Wähler der Europawahl 2004 wechselt allerdings nicht zu anderen Parteien, sondern ins Lager der Nichtwähler (2 007 Stimmen).

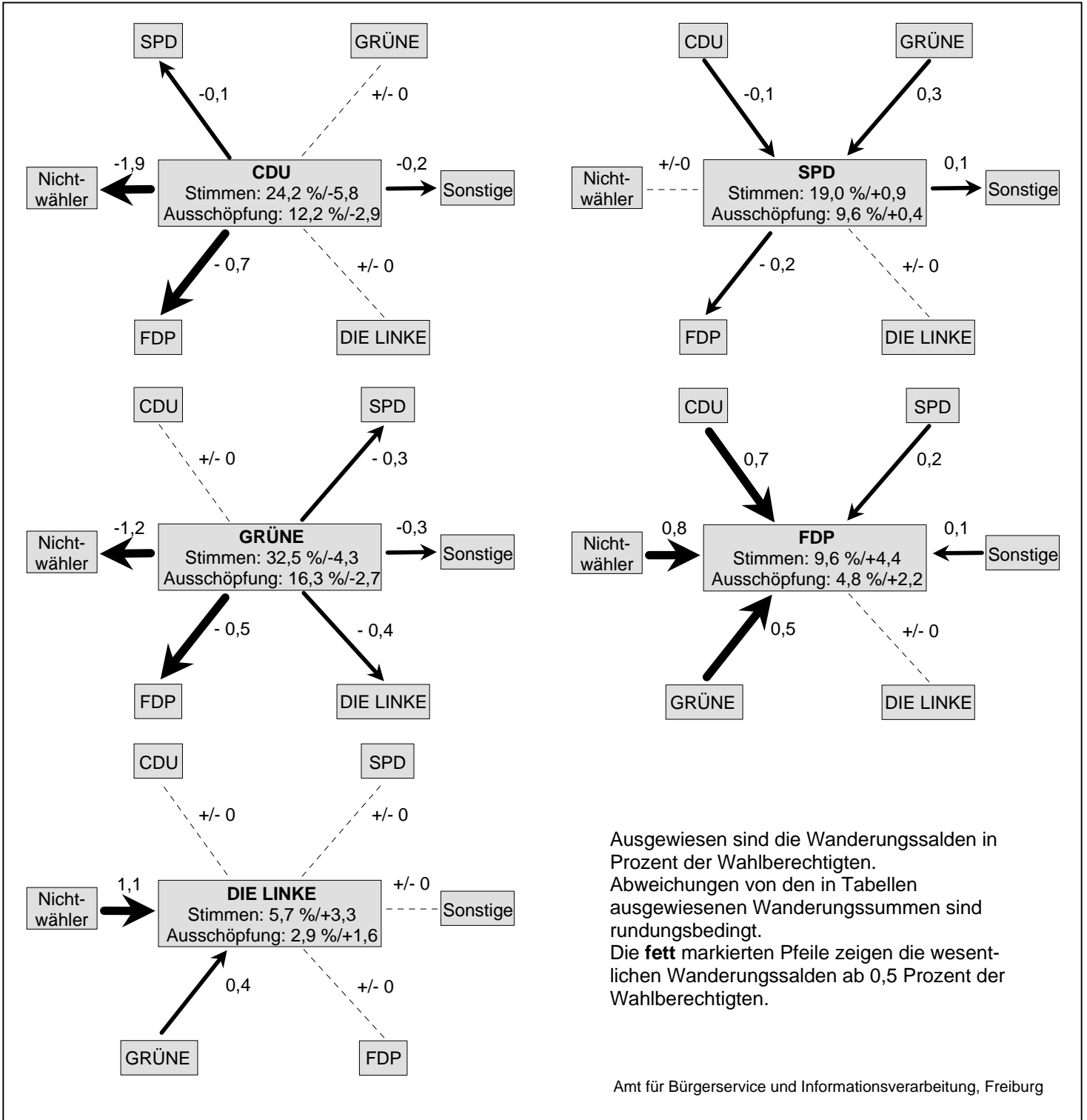
Das Ergebnis der SPD hat sich im Vergleich zur Europawahl 2004 kaum verändert, was vor allem daran liegt, dass den Zugewinnen von anderen Parteien oder von den Nichtwählern Verluste in der selben Höhe entgegenstehen. So gelingt es der SPD 1 737 Stimmen von ehemaligen Nichtwählern zu gewinnen, gleichzeitig verliert sie aber auch 1 700 Stimmen an die Nichtwähler.

Spannend zu verfolgen sind die Wählerwanderungen rund um DIE LINKE. Sie gewinnt 2 127 Stimmen von Wählern hinzu, die 2004 nicht an der Europawahl teilgenommen haben, gleichzeitig sind aber auch 511 ehemalige PDS-Wähler 2009 nicht mehr zur Wahl gegangen. Interessant ist, dass die LINKEN fast keine Stimmen von der SPD (46 Stimmen) gewinnt, stattdessen aber den GRÜNEN 639 Stimmen abnehmen kann.

Neben der Frage der einzelnen Wanderungsströme sind die Wanderungssalden von Bedeutung, die sich durch Zu- und Abgänge zu anderen Parteien und zu den Nichtwählern ergeben. In der nachstehenden Grafik sind die einzelnen Wanderungssalden dargestellt, die sich für die Parteien ergeben haben. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich bei den genannten Prozentwerten um keine Stimmanteile sondern um Ausschöpfungsquoten handelt, diese sich also auf die Anzahl der Wahlberechtigten und nicht auf die Anzahl der abgegebenen Stimmen beziehen.

Die Wählerwanderungsbilanz der CDU ist geprägt von zwei großen Strömen, sie verliert 1,9 % der Wahlberechtigten an die Nichtwähler und 0,7 % der Wahlberechtigten an die FDP. Ähnlich sieht es bei den GRÜNEN aus, sie geben 0,5 % der Wahlberechtigten an die FDP ab und büßen 1,2 % der Wahlberechtigten an die Nichtwähler ein. Die Wanderungsbilanz der SPD weist keine wesentlichen Zugewinne oder Verluste auf. Anders die FDP, sie gewinnt von den Nichtwählern (0,8 %), der CDU (0,7 %) und den GRÜNEN (0,5 %) Anteile hinzu. Die LINKE verdankt ihre Zugewinne fast ausschließlich bisherigen Nichtwählern (1,1 %), die sie nun für ihre Politik gewinnen kann.

Wählerwanderungsbilanz zwischen den Europawahlen 2004 und 2009 in Freiburg



5 Briefwahl und Lokalwahl

Von der Möglichkeit der Briefwahl haben bei der Europawahl 2009 15 192 Wähler/innen Gebrauch gemacht. Damit hat sich der Anteil der Briefwähler/innen (20,3 %) an allen Wähler/innen kaum verändert. Dies ist in sofern überraschend, als bei dieser Wahl die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl abzugeben, erleichtert wurden. So müssen die Wähler/innen keine Gründe mehr dafür angeben, weshalb sie an der Stimmabgabe im Wahllokal gehindert sind. Zudem wurde es vereinfacht, die Wahlunterlagen im Wahlbüro durch eine/n Bevollmächtigte/n abholen zu lassen. Bisher war dies nur möglich, wenn eine plötzliche Erkrankung vorlag und ein Versand der Unterlagen per Post nicht mehr rechtzeitig vor der Wahl erfolgen konnte. Diese Einschränkungen gelten nun nicht mehr, um Missbräuche zu vermeiden, dürfen Bevollmächtigte allerdings maximal vier Wahlberechtigte vertreten. Trotz dieser Lockerungen des Wahlrechts ist der Anteil der Briefwähler nur unwesentlich angestiegen.

Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 in Freiburg

	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009
Zahl der Briefwähler	9 669	10 289	16 412	14 183	10 123	14 600	15 192
Anteil der Briefwähler an der Gesamtzahl der Wähler	13,6	16,7	20,1	16,1	18,1	20,0	20,3

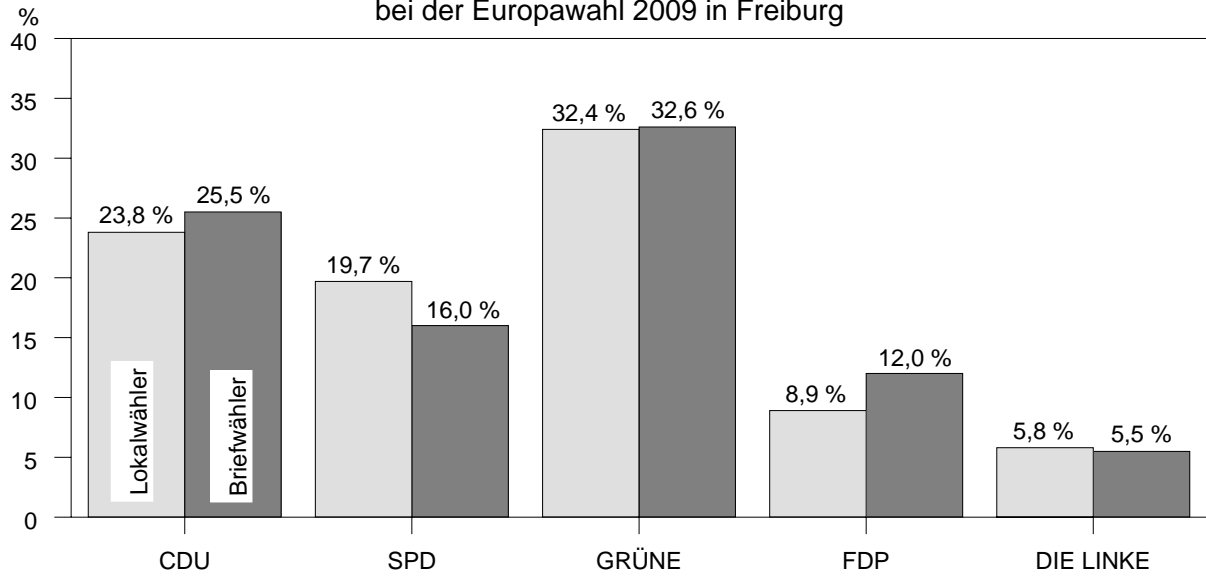
Briefwähler setzen sich nach ihren sozialen Merkmalen anders zusammen als die Wahllokalwähler, was sich regelmäßig in parteitypischen Unterschieden der Ergebnisse niederschlägt. Es sind vor allem die älteren und die statushöheren Bevölkerungsschichten, die eher von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen.

Stimmenanteil der Parteien bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Europawahl 2009 in Freiburg

Partei	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz in %-Punkten
CDU	25,5	23,8	+ 1,7
SPD	16,0	19,7	- 3,7
GRÜNE	32,6	32,4	+ 0,2
FDP	12,0	8,9	+ 3,1
DIE LINKE	5,5	5,8	- 0,3
Sonstige	8,5	9,3	- 0,8

Folglich schneiden vor allem die CDU und die FDP bei den Briefwahlergebnissen besser ab, als bei der Lokalwahl. Bei den GRÜNEN und bei der LINKEN weichen Brief- und Lokalwahlergebnis kaum voneinander ab. Den deutlichsten Unterschied gibt es bei der SPD, die in den Wahllokalen ein deutlich besseres Ergebnis erzielt als bei den Briefwählern.

Stimmenanteile der Parteien bei den Lokalwählern und den Briefwählern
bei der Europawahl 2009 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

6 Repräsentative Wahlstatistik

Die Daten der hier vorgestellten Repräsentativerhebung beruhen auf der Auswertung von neun Wahlbezirken im Stadtgebiet Freiburg, die insgesamt 5,7 % der Wahlberechtigten und 4,8 % der Wähler umfassen. Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht es, differenzierte Aussagen über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht zu treffen. Die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen wurde durch eine Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Um das Stimmverhalten analysieren zu können, erfolgte die Stimmabgabe auf gekennzeichneten Stimmzetteln, z. B. „D Mann, geboren 1945 bis 1959“. Damit das Wahlgeheimnis nicht gefährdet wird, wurden bei der Stimmabgabe lediglich fünf Altersgruppen, jeweils für Männer und Frauen, unterschieden.

6.1 Die Wahlberechtigten

In den für die Repräsentative Wahlstatistik herangezogenen Stimmbezirken waren 8 354 Personen wahlberechtigt. Die demographische Struktur der Wahlberechtigten in diesen Bezirken ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Die Wahlberechtigten bei der Europawahl 2009 in Freiburg
nach Altersgruppe und Geschlecht
– Repräsentative Wahlbezirke –

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte						Von 100 Wahl- berechtigten sind ... Frauen
	Männer		Frauen		Insgesamt		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 20	141	1,7	167	2,0	308	3,7	54,2
21 – 24	264	3,2	323	3,9	587	7,0	55,0
25 – 29	353	4,2	409	4,9	762	9,1	53,7
30 – 34	285	3,4	300	3,6	585	7,0	51,3
35 – 39	279	3,3	353	4,2	632	7,6	55,9
40 – 44	376	4,5	374	4,5	750	9,0	49,9
45 – 49	334	4,0	395	4,7	729	8,7	54,2
50 – 59	589	7,1	711	8,5	1 300	15,6	54,7
60 – 69	521	6,2	671	8,0	1 192	14,3	56,3
70 und älter	585	7,0	924	11,1	1 509	18,1	61,2
zusammen	3 727	44,6	4 627	55,4	8 354	100,0	55,4

Sie entspricht recht genau der Struktur der Freiburger Wahlberechtigten insgesamt. Auch ein Vergleich der Wahlergebnisse zwischen den ausgewählten Repräsentativbezirken und dem Freiburger Gesamtergebnis zeigt eine gute Übereinstimmung. Die maximale Abweichung der Stimmenanteile liegt bei 0,9 %-Punkten, die Wahlbeteiligung differiert um 1,7 %-Punkte. Nur das Ergebnis der „Sonstigen“ weicht mit 1,6 %-Punkten stärker vom Gesamtergebnis ab. Da diese aber eine nachrangige Bedeutung für die Auswertung haben, ist auch diese Abweichung akzeptabel. Es kann demnach davon ausgegangen werden, dass die Repräsentative Wahlstatistik eine verlässliche Analysegrundlage für das Wahlgeschehen in Freiburg liefert.

Vergleich der Ergebnisse der Europawahl 2009 in Freiburg
und den repräsentativen Wahlbezirken

Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke ^{*)}	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		%-Punkte
Wahlbeteiligung	49,2	50,9	-1,7
CDU	24,1	24,2	- 0,1
SPD	18,9	19,0	- 0,1
GRÜNE	33,4	32,5	-0,9
FDP	9,7	9,6	0,1
DIE LINKE	6,4	5,7	- 0,7
Sonstige	7,5	9,1	- 1,6

^{*)} nur Lokalwahl

6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

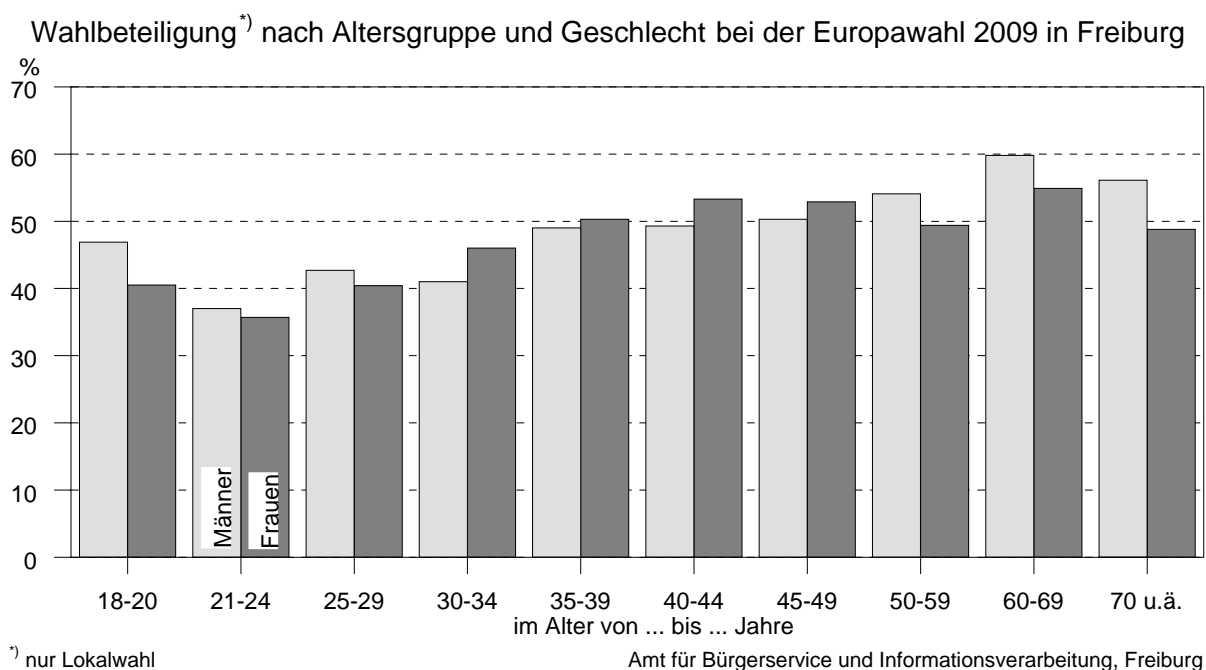
Sowohl das Lebensalter wie auch das Geschlecht haben einen Einfluss auf die Wahlbeteiligung.

Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Freiburg
nach Altersgruppe und Geschlecht (nur Lokalwahl)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlbeteiligung (in %)		
	Männer	Frauen	insgesamt
18 – 20	46,9	40,5	43,4
21 – 24	37,0	35,7	36,3
25 – 29	42,7	40,4	41,4
30 – 34	41,0	46,0	43,5
35 – 39	49,0	50,3	49,7
40 – 44	49,3	53,3	51,2
45 – 49	50,3	52,9	51,7
50 – 59	54,1	49,4	51,5
60 – 69	59,8	54,9	57,0
70 und älter	56,1	48,8	51,6
insgesamt	50,1	48,3	49,1

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahlbeteiligung. Bei älteren Wählern ist die Teilnahme an Wahlen eher eine staatsbürgerliche Pflicht, der Folge geleistet wird, während bei jüngeren Wählern stärker individuelle Nutzenüberlegungen für die Wahlbeteiligung entscheidend sind.

Interessant ist, dass die 18-20jährigen in deutlich stärkerem Maße von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, als dies in der Gruppe der 21-24jährigen der Fall ist. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte der Reiz darstellen, erstmalig an einer Wahl teilnehmen zu dürfen. Die 21-24jährigen hingegen weisen die geringste Wahlbeteiligung von allen Altersgruppen auf. In den folgenden Altersgruppen steigt die Wahlbeteiligung kontinuierlich an, ihre Höchstwerte erreicht sie in bei den 60 bis unter 70jährigen Wähler/innen. Bei den 70jährigen und älteren sinkt der Anteil derer, die ihre Stimme für die Europawahl abgegeben haben, wieder ab, was sicher auf die stärkere Immobilität dieser Altersgruppe zurückzuführen ist. Bei den Männern (50,1 %) liegt die Wahlbeteiligung geringfügig höher als bei den Frauen (48,3 %). Die deutlichsten Unterschiede zwischen den Geschlechtern lassen sich bei den 18 bis 20jährigen und in den Altersgruppen über 50 Jahren feststellen.

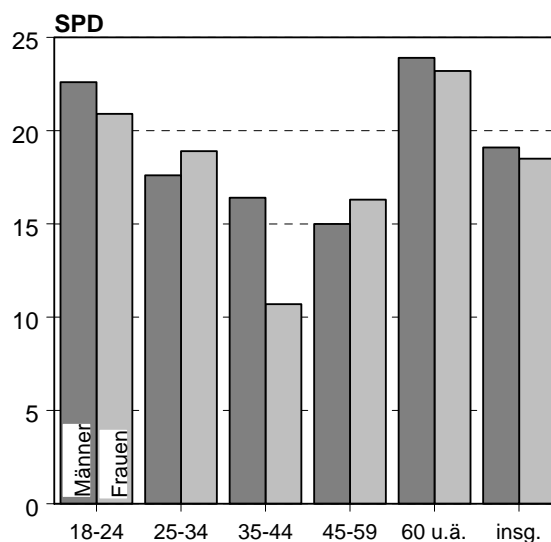
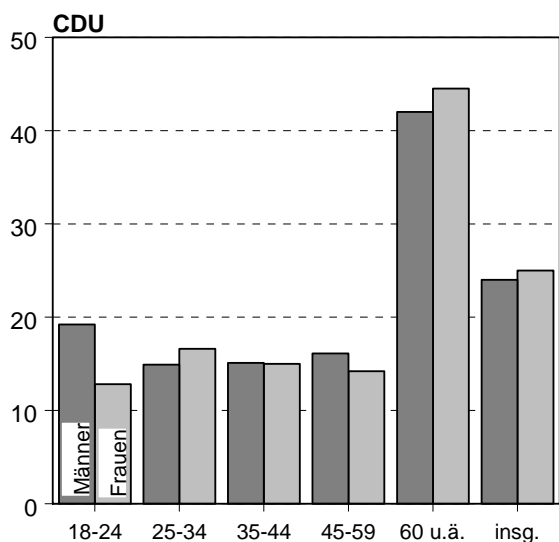


6.3 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen

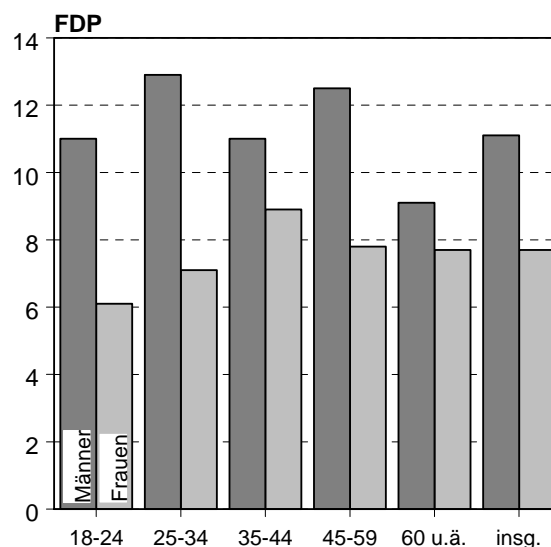
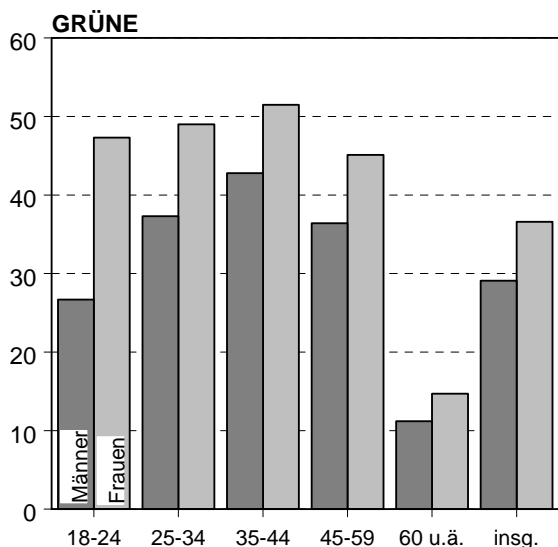
Bei der Betrachtung der vier Graphiken fällt ins Auge, dass sich die Parteien sehr stark unterscheiden, was ihre Stimmanteile in den zehn Gruppen der repräsentativen Wahlstatistik anbelangt. Während die Wahlergebnisse der FDP und der Grünen von starken Geschlechtsunterschieden geprägt sind lässt sich vor allem bei der CDU und den GRÜNEN eine Altersabhängigkeit der Wahlentscheidungen beobachten.

Bei der Betrachtung der CDU-Abbildung fällt vor allem die Diskrepanz zwischen den Altersgruppen unter und über 60 Jahren auf. Auch die Anteilswerte der SPD sind vom Alter der Wähler/innen abhängig, allerdings weist die Abbildung der SPD keine klare Trennlinie auf, wie dies bei der CDU der Fall ist, sondern zeichnet sich durch einen u-förmigen Verlauf aus. Die SPD schneidet in den mittleren Altersgruppen schlechter ab, als sie dies bei den jüngsten und ältesten Wähler/innen tut. Die GRÜNEN weisen eine konträre Wählerstruktur zur CDU auf, sie erreicht bei den über 60jährigen ein Ergebnis, das deutlich unter dem in den anderen Altersgruppen liegt. Zudem ist interessant, dass die Ergebnisse der GRÜNEN sehr stark geschlechtsabhängig sind. Bei den Frauen erreichen die GRÜNEN in allen Altersgruppen höhere Anteilswerte als dies bei den Männern der Fall ist. Anders sieht es bei der FDP aus. Sie hat ihr gutes Ergebnis bei der Europawahl 2009 vor allem den Männern zu verdanken und schneidet bei den Frauen schlechter ab.

Wahlentscheidung der verschiedenen Altersgruppen bei der Europawahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Jahre



Jahre

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

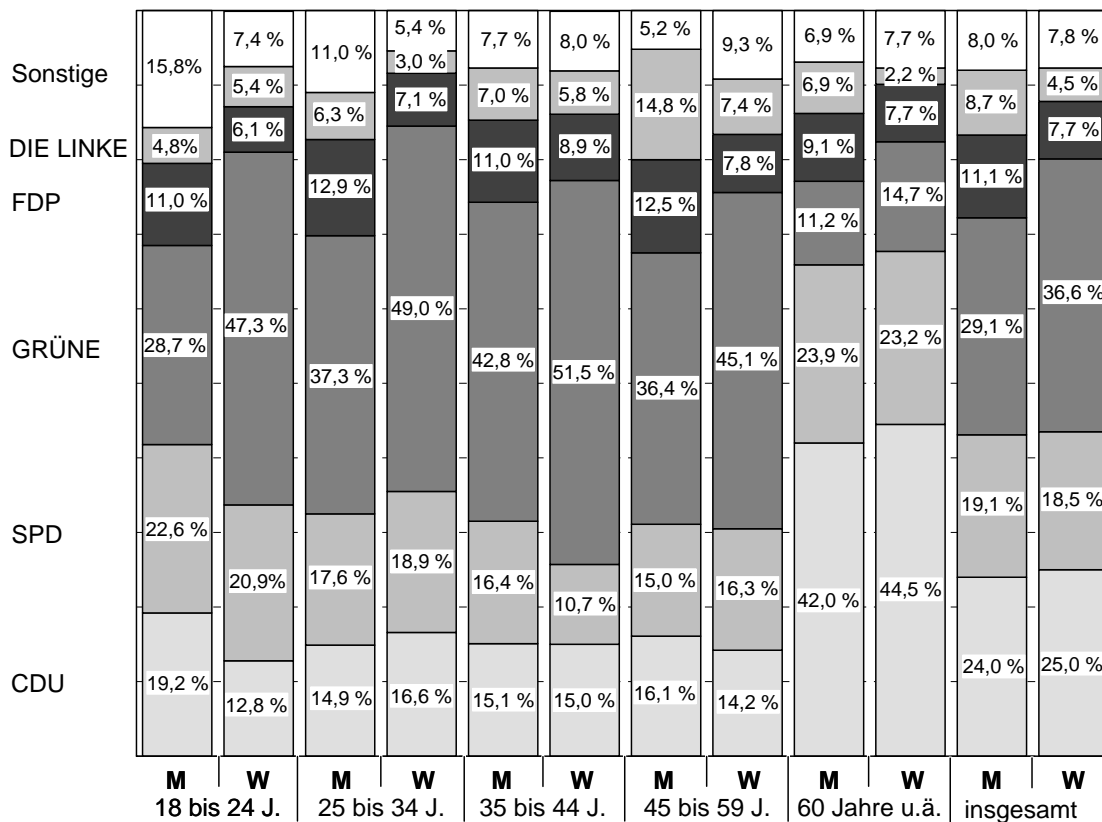
6.4 Geschlechtsunterschiede bei der Stimmabgabe

Die deutlichsten Geschlechtsunterschiede lassen sich bei den Wähler/innen der GRÜNEN beobachten. Bei den Männern kommen die GRÜNEN insgesamt auf 29,1 % der Stimmen, während sie bei den Frauen 36,6 % erzielen. Am stärksten fallen die Werte bei den 18-24jährigen auseinander. Hier wählten in den neun repräsentativen Wahlbezirken 47,3 % der Frauen die GRÜNEN, während dies bei den Männern der selben Altersgruppe nur 28,7 % taten. Ihr stärkstes Ergebnis erzielen die GRÜNEN bei den Frauen zwischen 35 und 44 Jahren. 51,5 % der Frauen dieser Altersgruppe haben ihre Stimme für die GRÜNEN abgegeben.

Ein umgekehrter Trend lässt sich bei der FDP erkennen. Sie schneidet bei den Männern (11,1 %) deutlich besser ab, als bei den Frauen (7,7 %). Auch hier finden sich die Geschlechtsunterschiede in allen Altersgruppen wieder. Die deutlichste Abweichung (5,8 Punkte) zeigt sich bei den 25 bis 34jährigen, in dieser Altersgruppe wählen 12,9 % der Männer FDP, bei den Frauen kamen die freien Demokraten lediglich auf 7,1 %.

Auch DIE LINKE spricht eher die Männer an. 8,7 % der Männer in den repräsentativen Wahlbezirken haben sich für diese Partei entschieden, bei den Frauen waren es nur 4,5 % ihre Stimme für DIE LINKE ab.

Wahlverhalten der Frauen und Männer in verschiedenen Altersgruppen
bei der Europawahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

6.5 Altersunterschiede bei der Stimmabgabe

Bei den GRÜNEN und bei der CDU hängen die Wahlentscheidungen am stärksten vom Alter der Wähler/innen ab. Dabei zeichnen die Anteilswerte dieser beiden Parteien ein konträres Bild, in Altersgruppen in denen die GRÜNEN stark sind, schneidet die CDU schwach ab und umgekehrt. Die GRÜNEN dominieren alle Altersgruppen bis unter 60 Jahren (deutlich). Bei den Wähler/innen über 60 Jahren hingegen erreicht die CDU den größten Anteil der Stimmen. Allein der Tatsache, dass diese Altersgruppe insgesamt rund ein Drittel der Wähler ausmacht, hat es die CDU zu verdanken, dass ihr Wahlergebnis nicht noch schlechter ausgefallen ist, denn bei den übrigen Altersgruppen kann sie einen deutlich geringeren Anteil der Wähler für sich gewinnen. Den geringsten Zuspruch bekommt die CDU bei Frauen unter 25 Jahren. In den repräsentativen Wahlbezirken haben sich nur 12,8 % dieser Gruppe für die CDU entschieden.

Die SPD erreicht nur bei den Wähler/innen zwischen 18 und 24 Jahren (21,8 %) und bei den Wähler/innen über 60 Jahren (23,5 %) mehr als ein Fünftel der Stimmen. In den mittleren Altersgruppen, die vor allem die GRÜNEN wählen, schneidet die SPD schwach ab. Insbesondere bei den 35 bis 44jährigen mangelt es der SPD an Wählergunst, hier entscheiden sich lediglich 13,4 % der Wähler/innen für sie.

Auch bei der LINKEN lassen sich Altersunterschiede feststellen. Ihr Ergebnis zeichnet sich dadurch aus, dass sie in einer Altersgruppe ein Ergebnis erreicht, das deutlich über dem der anderen Altersgruppen liegt. So hat DIE LINKE bei den 45 bis 59jährigen den mit Abstand stärksten Rückhalt und kommt hier auf 10,9 % der Stimmen.

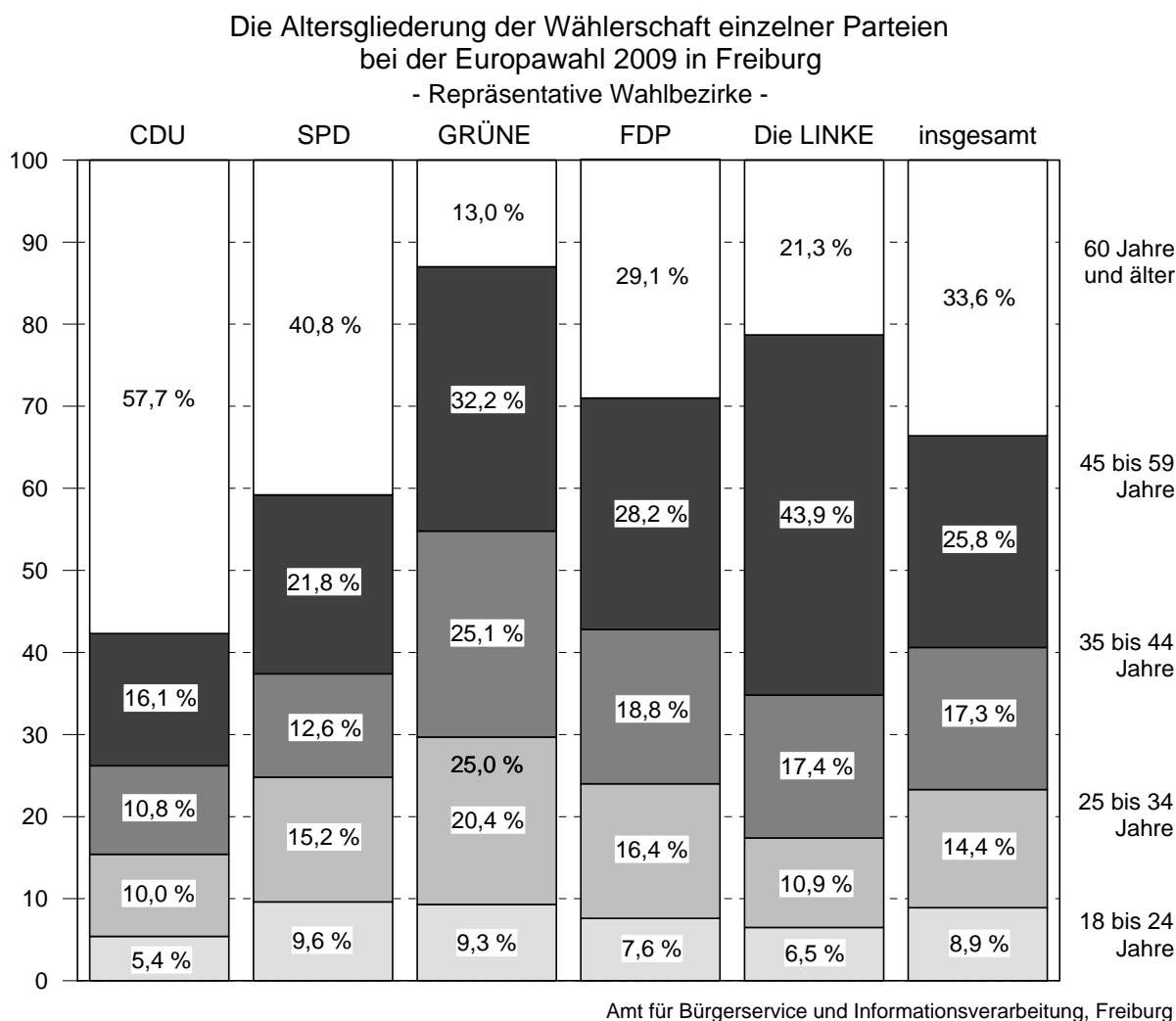
Auch das Ergebnis der sonstigen Parteien unterscheidet sich zwischen den Altersgruppen. Bei den Männern sind es insbesondere die jüngeren Altergruppen der 18-24jährigen (15,8 %) und der 25-34jährigen (11,0 %), die „Sonstige“ wählen. Bei den Frauen ist der Anteil derjenigen, die sich entscheiden kleineren Parteien ihre Stimme zu geben bei den 35-44jährigen (8,0 %) und bei den 45 bis 59jährigen (9,3 %) am höchsten.

Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
bei der Europawahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Bewerber/Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Bewerber/Partei																	
	Männer						Frauen						Männer und Frauen					
	18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u.m.	insg.	18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u.m.	insg.	18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u.m.	insg.
CDU	19,2	14,9	15,1	16,1	42,0	24,0	12,8	16,6	15,0	14,2	44,5	25,0	16,0	15,8	15,0	15,1	43,4	24,5
SPD	22,6	17,6	16,4	15,0	23,9	19,1	20,9	18,9	10,7	16,3	23,2	18,5	21,8	18,3	13,4	15,7	23,5	18,7
GRÜNE	26,7	37,3	42,8	36,4	11,2	29,1	47,3	49,0	51,5	45,1	14,7	36,6	37,1	43,6	47,4	40,9	13,2	33,1
FDP	11,0	12,9	11,0	12,5	9,1	11,1	6,1	7,1	8,9	7,8	7,7	7,7	8,5	9,8	9,9	10,0	8,3	9,3
DIE LINKE	4,8	6,3	7,0	14,8	6,9	8,7	5,4	3,0	5,8	7,4	2,2	4,5	5,1	4,5	6,4	10,9	4,2	6,5
Sonstige	15,8	11,0	7,7	5,2	6,9	8,0	7,4	5,4	8,0	9,3	7,7	7,8	11,6	8,0	7,8	7,3	7,3	7,9
insges.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

6.6 Die Altersstruktur der Parteianhänger/innen

Die Parteien unterscheiden sich stark, was die Alterststruktur ihrer Wähler/innen anbelangt. Die ältesten Wähler hat die CDU. 57,7 % von ihnen sind über 60 Jahre alt. Auch bei der SPD stellen die Wähler/innen über 60 Jahren mit 40,8 % die größte Gruppe dar. Im Gegensatz dazu stehen die GRÜNEN, hier machen Wähler/innen, die 60 Jahre und älter sind nur 13 % der Wähler/innen aus. Der Altersaufbau der FDP-Wählerschaft ähnelt am stärksten der Altersstruktur der Gesamtwählerschaft, d.h. der FDP gelingt es von allen Parteien am besten in allen Altersgruppen ungefähr gleich starke Ergebnisse zu erzielen. Bei der LINKEN ist der hohe Anteil der 45 bis 59jährigen auffällig. 43,9 % der LINKEN-Wähler/innen gehören dieser Altersgruppe an.



6.7 Veränderungen der Wählerstruktur

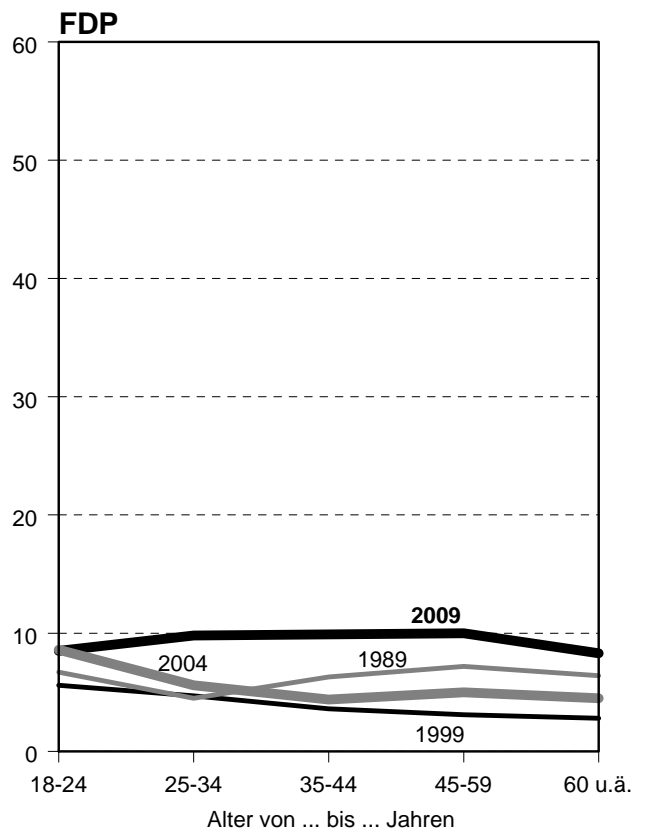
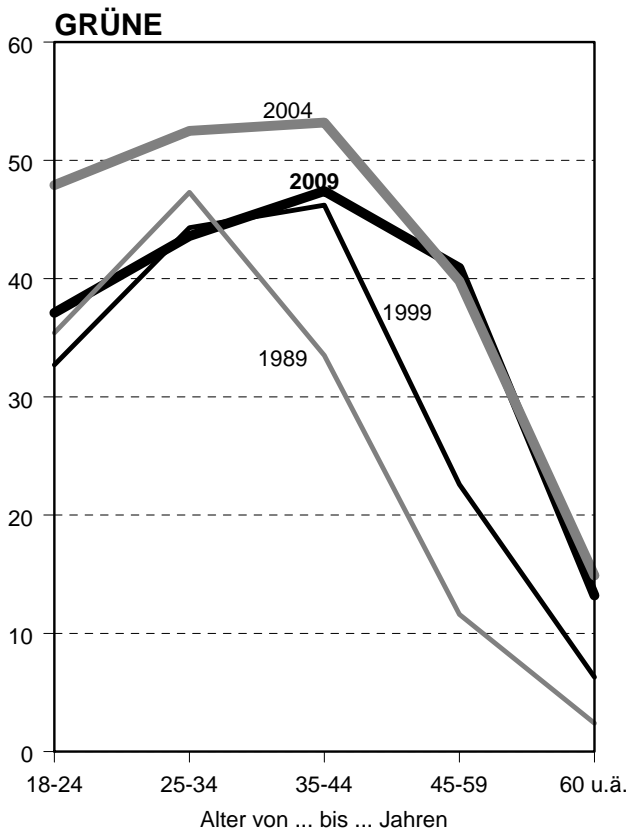
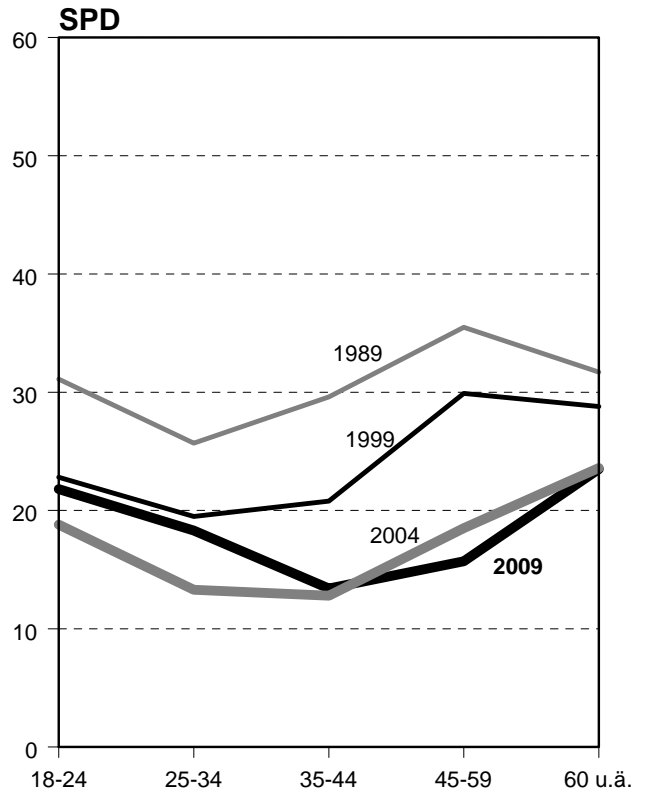
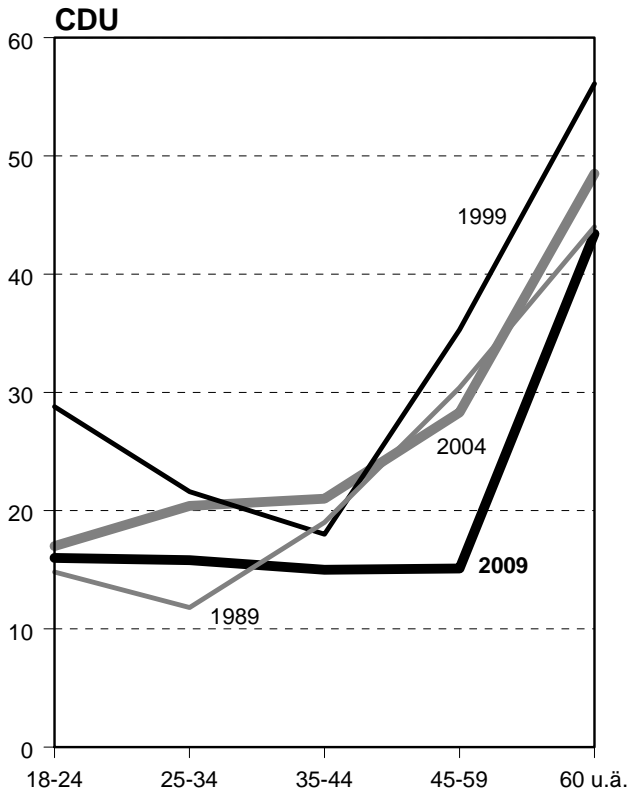
Die stärksten Zugewinne im Vergleich zu letzten Europawahl 2004 konnte die FDP für sich verbuchen. Außer bei den 18 bis 24jährigen, hier kam sie bereits 2004 auf 8,6 %, gelang es der FDP in allen Altersgruppen ihr Ergebnis (nahezu) zu verdoppeln. Sie gewann dabei zwischen 3,8 %-Punkten (bei den über 60jährigen) und 5,5 %-Punkten (bei den 35 bis 44jährigen) dazu. Zudem zeichnet sich das Abschneiden der FDP auch bei dieser Wahl wieder dadurch aus, dass es die geringsten Schwankungen zwischen den Altersgruppen aufweist. Schon bei den vorhergehenden Wahlen war es der FDP gelungen die konstantesten Ergebnisse in den verschiedenen Altersgruppen zu erzielen, was sich in der Abbildung in den annähernd waagrechten Linien widerspiegelt.

Die CDU verliert im Vergleich zur Vorwahl in allen Altersgruppen an Stimmanteilen. Die deutlichsten Einbußen muss sie mit 13,2 %-Punkten bei den 45 bis 59 jährigen hinnehmen. Die Verluste haben zur Folge, dass die CDU-Abbildung eine außergewöhnliche Kurve für die Europawahl 2009 zeigt. Diese zeichnet sich durch einen waagrechten Verlauf in allen Altersgruppen unter 60 Jahren aus. Hier liegt die CDU durchgängig auf einem schwachen Niveau um die 15,5 %. Bei den über 60jährigen steigt die Kurve zwar steil auf 43,4 % an, aber die CDU bleibt auch in dieser Altersgruppe rund 5 %-Punkte hinter ihrem Ergebnis der letzten Europawahl im Jahr 2004 zurück.

Die GRÜNEN verlieren im Vergleich zur letzten Europawahl 2004 vor allem bei den Wähler/innen unter 45 Jahren, können in diesen Altersgruppen aber dennoch die höchsten Stimmanteile aller Parteien erzielen. Bei den unter 25jährigen haben sie 10,8 %-Punkte eingebüßt. Bei den über 45jährigen haben sich die GRÜNEN Anteile im Vergleich zur Vorwahl kaum verändert. Von den über 60jährigen erhalten die GRÜNEN traditionell den geringsten Zuspruch, auch bei dieser Wahl erzielten sie in dieser Altersgruppe mit 13,2 % ihr schwächstes Ergebnis.

Die SPD konnte sich bei den unter 35jährigen (leicht) steigern, in der Altersgruppe der 45 bis 59jährigen musste sie im Vergleich zur letzten Europawahl leichte Verluste hinnehmen. Beim Vergleich mit den früheren EU-Wahlen von 1989 und 1999 wird deutlich, dass die SPD in allen Altersgruppen deutlich an Zustimmung eingebüßt hat.

Stimmenabgabe für ausgewählte Parteien bei den Europawahlen 1989, 1999, 2004 und 2009
 nach Altersgruppen der Wähler/innen in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien
bei den Europawahlen seit 1979 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	von 100 abgegebenen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf die ... Partei					
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. m.	insg.
CDU	EW 79	21,3	24,1	40,4	49,2	49,8	41,9
	EW 84	22,0	18,6	32,2	46,7	52,2	39,8
	EW 89	14,8	11,8	19,0	30,4	44,0	27,2
	EW 94	16,4	13,7	18,6	32,8	49,3	28,9
	EW 99	28,8	21,6	18,0	35,3	56,1	36,2
	EW 04	17,0	20,4	21,0	28,3	48,5	30,4
	EW 09	16,0	15,8	15,0	15,1	43,4	24,5
SPD	EW 79	35,1	42,5	37,5	35,8	39,2	38,1
	EW 84	23,1	23,4	34,1	30,0	32,7	29,7
	EW 89	31,1	25,7	29,6	35,5	31,7	31,0
	EW 94	24,0	19,0	26,0	31,4	28,6	26,3
	EW 99	22,8	19,5	20,8	29,9	28,8	25,3
	EW 04	18,8	13,3	12,8	18,5	23,6	18,1
	EW 09	21,8	18,3	13,4	15,7	23,5	18,7
GRÜNE	EW 79	32,5	22,4	10,6	6,6	3,1	10,6
	EW 84	42,5	44,7	22,6	11,1	4,0	18,6
	EW 89	35,4	47,3	33,5	11,6	2,4	22,1
	EW 94	39,7	51,9	42,0	19,0	6,6	28,9
	EW 99	32,7	44,3	46,2	22,6	6,3	26,1
	EW 04	47,9	52,5	53,2	39,8	14,9	38,0
	EW 09	37,1	43,6	47,4	40,9	13,2	33,1
FDP	EW 79	8,6	9,5	10,8	7,5	7,4	8,4
	EW 84	4,3	5,2	5,9	6,9	6,2	6,0
	EW 89	6,7	4,5	6,3	7,2	6,4	6,2
	EW 94	5,4	3,6	3,2	4,7	3,9	4,0
	EW 99	5,6	4,7	3,6	3,1	2,8	3,7
	EW 04	8,6	5,6	4,4	5,0	4,5	5,2
	EW 09	8,5	9,8	9,9	10,0	8,3	9,3
DIE LINKE (PDS)	EW 99	4,4	3,7	4,1	3,1	1,2	2,9
	EW 04	2,2	1,8	1,7	2,0	1,4	1,8
	EW 09	5,1	4,5	6,4	10,9	4,2	6,5
Sonstige	EW 79	2,5	1,5	0,7	0,9	0,5	1,0
	EW 84	8,1	8,1	5,2	5,3	4,9	5,9
	EW 89	8,5	7,4	5,4	7,9	5,4	6,8
	EW 94	13,3	9,4	7,8	8,1	5,8	8,2
	EW 99	5,0	5,2	5,7	4,6	3,0	4,3
	EW 04	4,1	5,3	6,6	5,3	6,0	5,6
	EW 09	11,6	8,0	7,8	7,3	7,3	7,9

TABELLENTEIL

Stadtbezirke	S. 60
Wahlbezirke	S. 64
Briefwahlbezirke	S. 76
Einteilung der Briefwahlbezirke	S. 80

Abkürzungen

CDU	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
GRÜNE	3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	4. Freie Demokratische Partei
REP	5. DIE REPUBLIKANER
Die Tierschutzpartei	6. Mensch Umwelt Tierschutz
DIE LINKE	7. DIE LINKE
FAMILIE	8. Familien-Partei Deutschlands
PBC	9. Partei Bibeltreuer Christen
DIE FRAUEN	10. Feministische Partei DIE FRAUEN
Volksabstimmung	11. Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
ödp	12. Ökologisch-Demokratische Partei
CM	13. CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
AUFBRUCH	14. Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
DKP	15. Deutsche Kommunistische Partei
PSG	16. Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
BüSo	17. Bürgerrechtsbewegung Solidarität
50Plus	18. 50Plus Das Generationen-Bündnis
AUF	19. AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie
BP	20. Bayernpartei
DVU	21. DEUTSCHE VOLKSUNION
DIE GRAUEN	22. DIE GRAUEN – Generationspartei
DIE VIOLETTEN	23. Die Violetten
EDE	24. Europa - Demokratie - Esperanto
FBI	25. Freie Bürger-Initiative
VOLKSENTSCHEIDE	26. FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft)
FW FREIE WÄHLER	27. FW FREIE WÄHLER
Newropeans	28. Newropeans
PIRATEN	29. Piratenpartei Deutschland
RRP	30. Rentnerinnen und Rentner Partei
RENTNER	31. Rentner-Partei-Deutschland

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	2853	992	10	982	216	22,0	164	16,7	362	36,9	124	12,6
112 Altstadt-Ring	2590	1031	8	1023	166	16,2	187	18,3	413	40,4	101	9,9
120 Neuburg	3469	1242	17	1225	264	21,6	231	18,9	442	36,1	122	10,0
211 Herdern-Süd	4128	1899	25	1874	396	21,1	312	16,6	716	38,2	220	11,7
212 Herdern-Nord	4083	1809	21	1788	472	26,4	321	18,0	600	33,6	203	11,4
220 Zähringen	6076	2481	29	2452	652	26,6	445	18,1	785	32,0	248	10,1
231 Brühl-Güterbahnhof	4148	1388	29	1359	249	18,3	354	26,0	370	27,2	83	6,1
232 Brühl-Industriegebiet	356	99	4	95	14	14,7	22	23,2	17	17,9	7	7,4
240 Hochdorf	3660	1458	55	1403	438	31,2	296	21,1	338	24,1	135	9,6
310 Waldsee	4059	1721	20	1701	387	22,8	292	17,2	688	40,4	163	9,6
320 Littenweiler	5271	2380	39	2341	612	26,1	392	16,7	810	34,6	236	10,1
330 Ebnet	1881	967	47	920	284	30,9	136	14,8	319	34,7	86	9,3
340 Kappel	2101	1076	51	1025	302	29,5	192	18,7	267	26,0	120	11,7
410 Oberau	4853	2103	37	2066	381	18,4	359	17,4	865	41,9	167	8,1
421 Oberwiehre	5076	2400	20	2380	413	17,4	391	16,4	1057	44,4	198	8,3
422 Mittelwiehre	3493	1571	18	1553	281	18,1	243	15,6	650	41,9	152	9,8
423 Unterwiehre-Nord	3640	1565	10	1555	283	18,2	273	17,6	641	41,2	137	8,8
424 Unterwiehre-Süd	5115	2183	28	2155	475	22,0	367	17,0	743	34,5	248	11,5
430 Günterstal	1309	594	9	585	183	31,3	84	14,4	172	29,4	79	13,5
511 Stühlinger-Beurbarung	1587	581	9	572	104	18,2	150	26,2	167	29,2	29	5,1
512 Stühlinger-Eschholz	4808	1846	37	1809	318	17,6	412	22,8	583	32,2	123	6,8
513 Alt-Stühlinger	6063	2362	36	2326	361	15,5	509	21,9	868	37,3	138	5,9
521 Mooswald-West	3019	1248	35	1213	367	30,3	298	24,6	270	22,3	119	9,8
522 Mooswald-Ost	2339	838	26	812	183	22,5	191	23,5	204	25,1	61	7,5
531 Betzenh.-Bischofslinde	5584	2003	41	1962	528	26,9	448	22,8	506	25,8	144	7,3
532 Alt-Betzenhausen	3876	1460	22	1438	398	27,7	313	21,8	341	23,7	166	11,5
540 Landwasser	4921	1396	62	1334	487	36,5	354	26,5	161	12,1	90	6,7
550 Lehen	1797	861	31	830	276	33,3	158	19,0	192	23,1	113	13,6
560 Waltershofen	1749	929	47	882	374	42,4	134	15,2	178	20,2	96	10,9
611 Haslach-Egerten	4501	1579	44	1535	316	20,6	365	23,8	451	29,4	99	6,4
612 Haslach-Gartenstadt	4848	1721	29	1692	385	22,8	413	24,4	471	27,8	123	7,3
613 Haslach-Schildacker	501	126	3	123	32	26,0	30	24,4	23	18,7	7	5,7
614 Haslach-Haid	2768	937	18	919	212	23,1	250	27,2	264	28,7	60	6,5
621 St. Georgen-Nord	6370	2770	56	2714	818	30,1	465	17,1	832	30,7	214	7,9
622 St. Georgen-Süd	1956	910	16	894	282	31,5	149	16,7	275	30,8	89	10,0
630 Opfingen	3031	1357	40	1317	377	28,6	301	22,9	266	20,2	203	15,4
640 Tiengen	2439	1134	48	1086	389	35,8	209	19,2	225	20,7	127	11,7
650 Munzingen	1883	844	23	821	305	37,1	146	17,8	159	19,4	101	12,3
660 Weingarten	6443	1811	75	1736	467	26,9	523	30,1	270	15,6	82	4,7
670 Rieselfeld	5368	2344	19	2325	406	17,5	430	18,5	1006	43,3	170	7,3
680 Vauban	3039	1697	13	1684	83	4,9	227	13,5	1008	59,9	49	2,9
Lokalwahl insgesamt	147051	59713	1207	58506	13936	23,8	11536	19,7	18975	32,4	5232	8,9
Briefwahl		15192	233	14959	3815	25,5	2391	16,0	4871	32,6	1792	12,0
Stadt Freiburg	147051	74905	1440	73465	17751	24,2	13927	19,0	23846	32,5	7024	9,6

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

REP		Die Tier- schutz- partei		DIE LINKE		FAMILIE		PBC		DIE FRAUEN		Volksab- Stimmung		ödp		CM		Stadtbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
6	0,6	10	1,0	44	4,5	4	0,4			2	0,2			5	0,5			Altstadt-Mitte
5	0,5	7	0,7	78	7,6	3	0,3	3	0,3	5	0,5	5	0,5	6	0,6	1	0,1	Altstadt-Ring
7	0,6	14	1,1	71	5,8	2	0,2	2	0,2	4	0,3	1	0,1	9	0,7	1	0,1	Neuburg
1	0,1	16	0,9	105	5,6	8	0,4	5	0,3	7	0,4	3	0,2	4	0,2	3	0,2	Herdern-Süd
6	0,3	14	0,8	83	4,6	6	0,3	4	0,2	2	0,1	2	0,1	9	0,5	4	0,2	Herdern-Nord
24	1,0	21	0,9	122	5,0	11	0,4	5	0,2	5	0,2	8	0,3	10	0,4	5	0,2	Zähringen
24	1,8	18	1,3	112	8,2	14	1,0	5	0,4	6	0,4	3	0,2	2	0,1	2	0,1	Brühl-Güterbahnhof
7	7,4	3	3,2	14	14,7							1	1,1					Brühl-Industriegebiet
15	1,1	25	1,8	38	2,7	11	0,8	5	0,4	4	0,3	7	0,5	7	0,5	5	0,4	Hochdorf
7	0,4	12	0,7	51	3,0	6	0,4	5	0,3	7	0,4	1	0,1	9	0,5	3	0,2	Waldsee
16	0,7	26	1,1	110	4,7	7	0,3	9	0,4	6	0,3	2	0,1	8	0,3	7	0,3	Littenweiler
3	0,3	16	1,7	28	3,0	2	0,2			1	0,1	1	0,1	5	0,5			Ebnet
4	0,4	7	0,7	48	4,7	7	0,7	2	0,2	7	0,7	1	0,1	8	0,8	2	0,2	Kappel
8	0,4	19	0,9	130	6,3	15	0,7	4	0,2	9	0,4	5	0,2	6	0,3	2	0,1	Oberau
9	0,4	25	1,1	135	5,7	8	0,3	3	0,1	10	0,4	4	0,2	8	0,3	5	0,2	Oberwiehre
7	0,5	19	1,2	91	5,9	5	0,3	3	0,2	6	0,4	5	0,3	6	0,4	2	0,1	Mittelwiehre
6	0,4	13	0,8	96	6,2	11	0,7	6	0,4	7	0,5	3	0,2	8	0,5	3	0,2	Unterwiehre-Nord
9	0,4	20	0,9	146	6,8	7	0,3	7	0,3	11	0,5	4	0,2	14	0,6	3	0,1	Unterwiehre-Süd
		13	2,2	14	2,4	2	0,3	2	0,3	2	0,3	1	0,2	1	0,2			Günterstal
6	1,0	11	1,9	60	10,5	1	0,2	3	0,5	2	0,3			5	0,9			Stühlinger-Beurbarung
20	1,1	22	1,2	166	9,2	7	0,4	7	0,4	16	0,9	6	0,3	5	0,3			Stühlinger-Eschholz
26	1,1	28	1,2	186	8,0	13	0,6	7	0,3	13	0,6	10	0,4	13	0,6	3	0,1	Alt-Stühlinger
15	1,2	15	1,2	60	4,9	10	0,8	4	0,3	1	0,1	4	0,3			2	0,2	Mooswald-West
6	0,7	16	2,0	52	6,4	7	0,9	7	0,9	3	0,4	1	0,1	4	0,5	2	0,2	Mooswald-Ost
19	1,0	26	1,3	110	5,6	16	0,8	9	0,5	7	0,4	6	0,3	6	0,3	4	0,2	Betzenh.-Bischofslinde
26	1,8	14	1,0	79	5,5	15	1,0	8	0,6	4	0,3	6	0,4	11	0,8	2	0,1	Alt-Betzenhausen
37	2,8	15	1,1	75	5,6	12	0,9	3	0,2	6	0,4	2	0,1	2	0,1	4	0,3	Landwasser
9	1,1	15	1,8	17	2,0	5	0,6	2	0,2	2	0,2	2	0,2	1	0,1			Lehen
8	0,9	11	1,2	19	2,2	14	1,6	7	0,8			2	0,2	1	0,1			Waltershofen
15	1,0	21	1,4	124	8,1	9	0,6	7	0,5	4	0,3	6	0,4	5	0,3			Haslach-Egerten
16	0,9	34	2,0	121	7,2	14	0,8	8	0,5	3	0,2	6	0,4	4	0,2	2	0,1	Haslach-Gartenstadt
1	0,8	3	2,4	19	15,4	1	0,8					1	0,8	1	0,8			Haslach-Schildacker
11	1,2	11	1,2	31	3,4	10	1,1	3	0,3	4	0,4	5	0,5	8	0,9	3	0,3	Haslach-Haid
20	0,7	15	0,6	148	5,5	13	0,5	11	0,4	9	0,3	7	0,3	13	0,5	2	0,1	St. Georgen-Nord
2	0,2	6	0,7	43	4,8	4	0,4	4	0,4	4	0,4			1	0,1	1	0,1	St. Georgen-Süd
10	0,8	20	1,5	33	2,5	24	1,8	18	1,4	4	0,3	2	0,2	3	0,2	3	0,2	Opfingen
7	0,6	10	0,9	22	2,0	17	1,6	7	0,6	8	0,7	3	0,3	1	0,1	2	0,2	Tiengen
12	1,5	9	1,1	23	2,8	14	1,7	3	0,4	1	0,1	3	0,4	2	0,2			Munzingen
26	1,5	20	1,2	155	8,9	12	0,7	19	1,1	9	0,5	11	0,6	10	0,6	2	0,1	Weingarten
20	0,9	19	0,8	142	6,1	10	0,4	19	0,8	6	0,3	5	0,2	5	0,2	3	0,1	Rieselfeld
		15	0,9	184	10,9	3	0,2	3	0,2	15	0,9	3	0,2	13	0,8			Vauban
476	0,8	654	1,1	3385	5,8	360	0,6	229	0,4	222	0,4	148	0,3	239	0,4	83	0,1	Lokalwahl insgesamt
102	0,7	170	1,1	818	5,5	42	0,3	40	0,3	52	0,3	62	0,4	80	0,5	22	0,1	Briefwahl
578	0,8	824	1,1	4203	5,7	402	0,5	269	0,4	274	0,4	210	0,3	319	0,4	105	0,1	Stadt Freiburg

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

noch: Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	AUF-BRUCH		DKP		PSG		BüSo		50Plus		AUF		BP		DVU		DIE GRAUEN	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte					1	0,1									1	0,1	2	0,2
112 Altstadt-Ring	1	0,1	3	0,3	1	0,1					1	0,1						
120 Neuburg							1	0,1	2	0,2	1	0,1	1	0,1				
211 Herdern-Süd	2	0,1	2	0,1					3	0,2	3	0,2	1	0,1	1	0,1	2	0,1
212 Herdern-Nord	4	0,2	3	0,2	1	0,1	2	0,1	2	0,1	4	0,2			4	0,2	3	0,2
220 Zähringen	5	0,2	1		1				3	0,1	2	0,1	1		4	0,2	7	0,3
231 Brühl-Güterbahnhof	3	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	5	0,4
232 Brühl-Industriegebiet									1	1,1							1	1,1
240 Hochdorf					1	0,1					4	0,3			4	0,3	4	0,3
310 Waldsee	1	0,1	1	0,1			1	0,1	3	0,2	2	0,1					4	0,2
320 Littenweiler	3	0,1							2	0,1	2	0,1	3	0,1	1		8	0,3
330 Ebnet	2	0,2									1	0,1	2	0,2	1	0,1	1	0,1
340 Kappel	1	0,1			1	0,1			2	0,2	3	0,3	1	0,1	1	0,1	2	0,2
410 Oberau	3	0,1	3	0,1			2	0,1			5	0,2			2	0,1	5	0,2
421 Oberwiehre	4	0,2	1		2	0,1			4	0,2	4	0,2	4	0,2	3	0,1	9	0,4
422 Mittelwiehre			3	0,2	1	0,1			2	0,1	7	0,5	1	0,1	2	0,1	1	0,1
423 Unterwiehre-Nord	1	0,1	4	0,3					1	0,1	3	0,2	2	0,1	2	0,1	2	0,1
424 Unterwiehre-Süd	2	0,1	4	0,2					2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1
430 Günterstal			1	0,2			2	0,3	2	0,3	3	0,5			4	0,7	4	0,7
511 Stühlinger-Beurbarung									2	0,3							3	0,5
512 Stühlinger-Eschholz	2	0,1	4	0,2	1	0,1	1	0,1	3	0,2	2	0,1	4	0,2	1	0,1	3	0,2
513 Alt-Stühlinger	7	0,3	5	0,2	1		3	0,1	1		3	0,1			3	0,1	10	0,4
521 Mooswald-West	1	0,1	1	0,1							1	0,1			1	0,1	4	0,3
522 Mooswald-Ost			1	0,1			2	0,2	4	0,5			1	0,1	4	0,5	5	0,6
531 Betzenh.-Bischofslinde	3	0,2	3	0,2	1	0,1	3	0,2	6	0,3	5	0,3	1	0,1	3	0,2	8	0,4
532 Alt-Betzenhausen	4	0,3	1	0,1					1	0,1	2	0,1			2	0,1	2	0,1
540 Landwasser	2	0,1					1	0,1	3	0,2	4	0,3	7	0,5	3	0,2	4	0,3
550 Lehen	1	0,1									5	0,6			4	0,5		
560 Waltershofen	1	0,1							3	0,3	1	0,1	1	0,1	2	0,2		
611 Haslach-Egerten	3	0,2	4	0,3	4	0,3	1	0,1	1	0,1	2	0,1			5	0,3	12	0,8
612 Haslach-Gartenstadt	2	0,1	1	0,1					4	0,2	1	0,1	1	0,1	2	0,1	5	0,3
613 Haslach-Schildacker							1	0,8							1	0,8		
614 Haslach-Haid	1	0,1							2	0,2	3	0,3					1	0,1
621 St. Georgen-Nord	3	0,1			2	0,1	1		3	0,1	1		1		3	0,1	9	0,3
622 St. Georgen-Süd			2	0,2					2	0,2	3	0,3			2	0,2	3	0,3
630 Opfingen	1	0,1	2	0,2	1	0,1					6	0,5	1	0,1	2	0,2	4	0,3
640 Tiengen	1	0,1			1	0,1			1	0,1	1	0,1			3	0,3	1	0,1
650 Munzingen			1	0,1	1	0,1	1	0,1			2	0,2					2	0,2
660 Weingarten	2	0,1	5	0,3	2	0,1			2	0,1	3	0,2			2	0,1	10	0,6
670 Rieselfeld	4	0,2	4	0,2	1				1		2	0,1			1		6	0,3
680 Vauban	3	0,2	9	0,5	1	0,1							1	0,1			2	0,1
Lokalwahl insgesamt	73	0,1	70	0,1	26		23		69	0,1	96	0,2	38	0,1	79	0,1	157	0,3
Briefwahl	25	0,2	11	0,1	7		2		33	0,2	20	0,1	15	0,1	14	0,1	19	0,1
Stadt Freiburg	98	0,1	81	0,1	33		25		102	0,1	116	0,2	53	0,1	93	0,1	176	0,2

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

DIE VIO-LETTEN		EDE		FBI		VOLKS-ENTSCHEIDE		FW FREIE WÄHLER		New-Ropeans		PIRATEN		RRP		RENTNER		Stadtbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
6	0,6	1	0,1			3	0,3	4	0,4	3	0,3	21	2,1	1	0,1	2	0,2	Altstadt-Mitte
6	0,6	1	0,1	2	0,2	3	0,3	2	0,2	1	0,1	21	2,1			1	0,1	Altstadt-Ring
6	0,5	1	0,1					5	0,4	2	0,2	28	2,3	2	0,2	6	0,5	Neuburg
7	0,4	2	0,1	2	0,1	3	0,2	11	0,6	4	0,2	26	1,4	2	0,1	7	0,4	Herdern-Süd
10	0,6	3	0,2	2	0,1	1	0,1	8	0,4			13	0,7	1	0,1	1	0,1	Herdern-Nord
6	0,2	2	0,1	1		9	0,4	20	0,8	2	0,1	29	1,2	4	0,2	14	0,6	Zähringen
12	0,9	2	0,1			6	0,4	15	1,1	2	0,1	34	2,5	7	0,5	21	1,5	Brühl-Güterbahnhof
								1	1,1			6	6,3			1	1,1	Brühl-Industriegebiet
7	0,5	2	0,1	3	0,2	3	0,2	19	1,4	1	0,1	21	1,5	5	0,4	5	0,4	Hochdorf
14	0,8	2	0,1					14	0,8	1	0,1	18	1,1	2	0,1	7	0,4	Waldsee
24	1,0	3	0,1	2	0,1	4	0,2	17	0,7	2	0,1	20	0,9	6	0,3	3	0,1	Littenweiler
4	0,4	1	0,1	1	0,1	3	0,3	11	1,2			5	0,5	4	0,4	3	0,3	Ebnet
9	0,9	1	0,1	1	0,1	1	0,1	17	1,7			9	0,9	2	0,2	7	0,7	Kappel
8	0,4	3	0,1			1		13	0,6	6	0,3	30	1,5	3	0,1	12	0,6	Oberau
13	0,5	3	0,1	1		4	0,2	11	0,5	5	0,2	38	1,6	2	0,1	6	0,3	Oberwiehre
11	0,7	3	0,2			6	0,4	5	0,3	1	0,1	33	2,1	4	0,3	3	0,2	Mittelwiehre
8	0,5	2	0,1			1	0,1	6	0,4	3	0,2	30	1,9	2	0,1	1	0,1	Unterwiehre-Nord
6	0,3	2	0,1	1		7	0,3	10	0,5	2	0,1	39	1,8	6	0,3	10	0,5	Unterwiehre-Süd
1	0,2	2	0,3			1	0,2	5	0,9			5	0,9			2	0,3	Günterstal
2	0,3	3	0,5			2	0,3	3	0,5			9	1,6	5	0,9	5	0,9	Stühlinger-Beurbarung
7	0,4	3	0,2	9	0,5	7	0,4	9	0,5	7	0,4	43	2,4	6	0,3	12	0,7	Stühlinger-Eschholz
14	0,6	1		4	0,2	11	0,5	8	0,3	22	0,9	46	2,0	6	0,3	6	0,3	Alt-Stühlinger
4	0,3	1	0,1			3	0,2	12	1,0			9	0,7	4	0,3	7	0,6	Mooswald-West
7	0,9	2	0,2			3	0,4	8	1,0	1	0,1	29	3,6	3	0,4	5	0,6	Mooswald-Ost
12	0,6	4	0,2	5	0,3	7	0,4	16	0,8	3	0,2	31	1,6	5	0,3	17	0,9	Betzenh.-Bischofslinde
5	0,3	1	0,1	1	0,1	1	0,1	8	0,6	1	0,1	13	0,9	8	0,6	5	0,3	Alt-Betzenhausen
4	0,3			1	0,1	5	0,4	10	0,7			10	0,7	11	0,8	21	1,6	Landwasser
1	0,1	1	0,1			3	0,4	11	1,3			4	0,5	2	0,2	6	0,7	Lehen
1	0,1	5	0,6	2	0,2	1	0,1	6	0,7	1	0,1	10	1,1	2	0,2	2	0,2	Waltershofen
9	0,6	4	0,3	1	0,1	5	0,3	20	1,3	2	0,1	22	1,4	3	0,2	15	1,0	Haslach-Egerten
17	1,0	1	0,1	2	0,1	4	0,2	14	0,8	2	0,1	21	1,2	4	0,2	11	0,7	Haslach-Gartenstadt
1	0,8					1	0,8					1	0,8					Haslach-Schildacker
7	0,8							7	0,8			12	1,3	6	0,7	8	0,9	Haslach-Haid
20	0,7	5	0,2	4	0,1	10	0,4	14	0,5	1		44	1,6	6	0,2	20	0,7	St. Georgen-Nord
7	0,8	1	0,1	1	0,1			5	0,6			2	0,2			6	0,7	St. Georgen-Süd
4	0,3			3	0,2	1	0,1	12	0,9			7	0,5	5	0,4	4	0,3	Opfingen
10	0,9	4	0,4			1	0,1	20	1,8			6	0,6	5	0,5	5	0,5	Tiengen
8	1,0			1	0,1	1	0,1	11	1,3			5	0,6	4	0,5	6	0,7	Munzingen
7	0,4	10	0,6	5	0,3	7	0,4	14	0,8	1	0,1	24	1,4	7	0,4	29	1,7	Weingarten
15	0,6	3	0,1	4	0,2	6	0,3	11	0,5	2	0,1	17	0,7	2	0,1	5	0,2	Rieselfeld
22	1,3	3	0,2	1	0,1			4	0,2	1	0,1	34	2,0					Vauban
342	0,6	88	0,2	60	0,1	135	0,2	417	0,7	79	0,1	825	1,4	147	0,3	307	0,5	Lokalwahl insgesamt
77	0,5	11	0,1	3		57	0,4	123	0,8	21	0,1	141	0,9	45	0,3	78	0,5	Briefwahl
419	0,6	99	0,1	63	0,1	192	0,3	540	0,7	100	0,1	966	1,3	192	0,3	385	0,5	Stadt Freiburg

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Stadtkreis Freiburg nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Altstadt-Mitte												
111-01	939	294	6	288	98	34,0	41	14,2	86	29,9	42	14,6
111-02	1037	396	1	395	64	16,2	79	20,0	152	38,5	46	11,6
111-03	877	302	3	299	54	18,1	44	14,7	124	41,5	36	12,0
Altstadt-Ring												
112-01	896	376	2	374	58	15,5	80	21,4	147	39,3	36	9,6
112-02	1039	372	2	370	45	12,2	64	17,3	164	44,3	30	8,1
112-03	655	283	4	279	63	22,6	43	15,4	102	36,6	35	12,5
Neuburg												
120-01	1429	431	4	427	70	16,4	94	22,0	155	36,3	34	8,0
120-02	1387	530	9	521	122	23,4	93	17,9	187	35,9	47	9,0
120-03	653	281	4	277	72	26,0	44	15,9	100	36,1	41	14,8
Herdern-Süd												
211-01	608	267	3	264	25	9,5	55	20,8	124	47,0	16	6,1
211-02	707	273	2	271	37	13,7	47	17,3	127	46,9	22	8,1
211-03	931	384	10	374	79	21,1	66	17,6	147	39,3	41	11,0
211-04	824	428	4	424	98	23,1	79	18,6	152	35,8	48	11,3
211-05	1058	547	6	541	157	29,0	65	12,0	166	30,7	93	17,2
Herdern-Nord												
212-01	845	310	1	309	54	17,5	90	29,1	101	32,7	26	8,4
212-02	886	380	6	374	96	25,7	73	19,5	122	32,6	39	10,4
212-03	1058	519	9	510	113	22,2	87	17,1	212	41,6	38	7,5
212-04	1294	600	5	595	209	35,1	71	11,9	165	27,7	100	16,8
Zähringen												
220-01	841	357	3	354	75	21,2	53	15,0	139	39,3	25	7,1
220-02	1285	427	3	424	94	22,2	99	23,3	114	26,9	47	11,1
220-03	1088	443	3	440	109	24,8	79	18,0	164	37,3	46	10,5
220-04	1356	651	6	645	222	34,4	101	15,7	195	30,2	74	11,5
220-05	767	266	7	259	54	20,8	60	23,2	68	26,3	23	8,9
220-06	739	337	7	330	98	29,7	53	16,1	105	31,8	33	10,0
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1043	352	8	344	74	21,5	104	30,2	74	21,5	17	4,9
231-02	939	303	6	297	50	16,8	101	34,0	63	21,2	10	3,4
231-03	540	172	8	164	38	23,2	40	24,4	51	31,1	6	3,7
231-04	590	217	2	215	34	15,8	39	18,1	76	35,3	16	7,4
231-05	1036	344	5	339	53	15,6	70	20,6	106	31,3	34	10,0
Brühl-Industriegebiet												
232-01	356	99	4	95	14	14,7	22	23,2	17	17,9	7	7,4
Hochdorf												
240-01	1457	578	32	546	169	31,0	102	18,7	145	26,6	56	10,3
240-02	1259	475	15	460	138	30,0	104	22,6	121	26,3	37	8,0
240-03	944	405	8	397	131	33,0	90	22,7	72	18,1	42	10,6
Waldsee												
310-01	646	301	2	299	63	21,1	35	11,7	149	49,8	35	11,7
310-02	775	357	6	351	79	22,5	44	12,5	157	44,7	31	8,8
310-03	1121	405	8	397	93	23,4	85	21,4	133	33,5	46	11,6
310-04	741	334	1	333	88	26,4	56	16,8	126	37,8	35	10,5
310-05	776	324	3	321	64	19,9	72	22,4	123	38,3	16	5,0
Littenweiler												
320-01	874	390	12	378	97	25,7	66	17,5	131	34,7	39	10,3
320-02	915	453	7	446	129	28,9	79	17,7	141	31,6	27	6,1
320-03	1309	579	7	572	156	27,3	91	15,9	189	33,0	76	13,3
320-04	1068	496	5	491	113	23,0	72	14,7	184	37,5	64	13,0
320-05	1105	462	8	454	117	25,8	84	18,5	165	36,3	30	6,6
Ebnet												
330-01	1028	522	23	499	169	33,9	64	12,8	165	33,1	50	10,0
330-02	853	445	24	421	115	27,3	72	17,1	154	36,6	36	8,6
Kappel												
340-01	950	528	28	500	158	31,6	99	19,8	118	23,6	64	12,8
340-02	1151	548	23	525	144	27,4	93	17,7	149	28,4	56	10,7
Oberau												
410-01	1010	453	6	447	66	14,8	86	19,2	203	45,4	31	6,9
410-02	590	236	2	234	25	10,7	53	22,6	109	46,6	20	8,5
410-03	1284	589	12	577	97	16,8	92	15,9	252	43,7	27	4,7
410-04	936	414	9	405	76	18,8	64	15,8	166	41,0	37	9,1
410-05	1033	411	8	403	117	29,0	64	15,9	135	33,5	52	12,9

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

REP		Die Tier- schutz- partei		DIE LINKE		FAMILIE		PBC		DIE FRAUEN		Volksab- Stimmung		ödp		CM		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Altstadt-Mitte																		
		1	0,3	8	2,8	3	1,0			1	0,3			1	0,3			111-01
4	1,0	8	2,0	22	5,6	1	0,3							2	0,5			111-02
2	0,7	1	0,3	14	4,7					1	0,3			2	0,7			111-03
Altstadt-Ring																		
2	0,5	3	0,8	28	7,5			1	0,3	1	0,3	2	0,5	2	0,5	1	0,3	112-01
2	0,5	1	0,3	38	10,3	2	0,5	2	0,5	3	0,8			2	0,5			112-02
1	0,4	3	1,1	12	4,3	1	0,4			1	0,4	3	1,1	2	0,7			112-03
Neuburg																		
3	0,7	6	1,4	31	7,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	2	0,5			120-01
4	0,8	6	1,2	30	5,8	1	0,2			2	0,4			5	1,0	1	0,2	120-02
		2	0,7	10	3,6			1	0,4	1	0,4			2	0,7			120-03
Herdern-Süd																		
		2	0,8	26	9,8			1	0,4	1	0,4			1	0,4	1	0,4	211-01
1	0,4	3	1,1	17	6,3	1	0,4			2	0,7							211-02
		3	0,8	20	5,3	2	0,5			1	0,3	3	0,8	1	0,3	1	0,3	211-03
		7	1,7	17	4,0	1	0,2	1	0,2					1	0,2			211-04
		1	0,2	25	4,6	4	0,7	3	0,6	3	0,6			1	0,2	1	0,2	211-05
Herdern-Nord																		
1	0,3			23	7,4											3	1,0	212-01
4	1,1	5	1,3	22	5,9	1	0,3					1	0,3	1	0,3			212-02
1	0,2	5	1,0	20	3,9	3	0,6	3	0,6	2	0,4	1	0,2	4	0,8	1	0,2	212-03
		4	0,7	18	3,0	2	0,3	1	0,2					4	0,7			212-04
Zähringen																		
4	1,1	2	0,6	20	5,6	1	0,3	1	0,3	3	0,8	3	0,8	2	0,6	1	0,3	220-01
5	1,2	8	1,9	33	7,8					1	0,2	2	0,5	1	0,2	1	0,2	220-02
3	0,7	2	0,5	21	4,8	2	0,5							1	0,2			220-03
2	0,3	4	0,6	18	2,8	3	0,5	2	0,3			2	0,3	2	0,3			220-04
8	3,1	4	1,5	16	6,2	5	1,9	2	0,8					2	0,8			220-05
2	0,6	1	0,3	14	4,2					1	0,3	1	0,3	2	0,6	3	0,9	220-06
Brühl-Güterbahnhof																		
7	2,0	4	1,2	26	7,6	3	0,9	2	0,6	2	0,6	2	0,6					231-01
5	1,7	6	2,0	25	8,4	2	0,7	1	0,3	3	1,0	1	0,3					231-02
2	1,2			10	6,1	2	1,2	1	0,6					1	0,6			231-03
1	0,5	5	2,3	21	9,8	3	1,4							1	0,5	1	0,5	231-04
9	2,7	3	0,9	30	8,8	4	1,2	1	0,3	1	0,3					1	0,3	231-05
Brühl-Industriegebiet																		
7	7,4	3	3,2	14	14,7							1	1,1					232-01
Hochdorf																		
3	0,5	9	1,6	13	2,4	3	0,5	3	0,5	2	0,4	3	0,5	3	0,5	3	0,5	240-01
6	1,3	10	2,2	16	3,5	2	0,4			1	0,2	2	0,4	2	0,4			240-02
6	1,5	6	1,5	9	2,3	6	1,5	2	0,5	1	0,3	2	0,5	2	0,5	2	0,5	240-03
Waldsee																		
3	1,0	3	1,0	4	1,3					1	0,3			1	0,3			310-01
		4	1,1	7	2,0	1	0,3	1	0,3	3	0,9	1	0,3	3	0,9	2	0,6	310-02
4	1,0	1	0,3	11	2,8	1	0,3	2	0,5					2	0,5	1	0,3	310-03
				8	2,4	1	0,3	1	0,3	1	0,3			3	0,9			310-04
		4	1,2	21	6,5	3	0,9	1	0,3	2	0,6							310-05
Littenweiler																		
1	0,3	4	1,1	18	4,8	2	0,5	1	0,3							1	0,3	320-01
2	0,4	5	1,1	24	5,4	4	0,9	4	0,9					1	0,2	2	0,4	320-02
2	0,3	8	1,4	27	4,7			1	0,2	1	0,2	1	0,2	4	0,7	1	0,2	320-03
6	1,2	5	1,0	19	3,9	1	0,2	3	0,6	2	0,4	1	0,2			2	0,4	320-04
5	1,1	4	0,9	22	4,8					3	0,7			3	0,7	1	0,2	320-05
Ebnet																		
2	0,4	9	1,8	19	3,8							1	0,2	3	0,6			330-01
1	0,2	7	1,7	9	2,1	2	0,5			1	0,2			2	0,5			330-02
Kappel																		
1	0,2	3	0,6	19	3,8	2	0,4	1	0,2	3	0,6	1	0,2	3	0,6	1	0,2	340-01
3	0,6	4	0,8	29	5,5	5	1,0	1	0,2	4	0,8			5	1,0	1	0,2	340-02
Oberau																		
1	0,2	3	0,7	31	6,9	3	0,7	3	0,7	2	0,4	1	0,2	1	0,2			410-01
				16	6,8	2	0,9					2	0,9					410-02
1	0,2	8	1,4	37	6,4	9	1,6	1	0,2	4	0,7			1	0,2	1	0,2	410-03
4	1,0	7	1,7	32	7,9					3	0,7			4	1,0	1	0,2	410-04
2	0,5	1	0,2	14	3,5	1	0,2					2	0,5					410-05

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

noch: Stadtkreis Freiburg nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	AUF- BRUCH		DKP		PSG		BüSo		50Plus		AUF		BP		DVU		DIE GRAUEN			
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%		
Altstadt-Mitte																				
111-01																		1	0,3	
111-02					1	0,3														
111-03															1	0,3		1	0,3	
Altstadt-Ring																				
112-01			1	0,3																
112-02	1	0,3	2	0,5	1	0,3														
112-03											1	0,4								
Neuburg																				
120-01							1	0,2												
120-02									2	0,4			1	0,2						
120-03											1	0,4								
Herdern-Süd																				
211-01									1	0,4	1	0,4			1	0,4				
211-02																				
211-03	1	0,3																		
211-04	1	0,2	2	0,5							1	0,2	1	0,2				2	0,5	
211-05									2	0,4	1	0,2								
Herdern-Nord																				
212-01	1	0,3							2	0,6										
212-02	1	0,3	1	0,3							2	0,5			2	0,5	2	0,5	2	0,5
212-03			1	0,2							1	0,2			1	0,2	1	0,2	1	0,2
212-04	2	0,3	1	0,2	1	0,2	2	0,3			1	0,2			1	0,2				
Zähringen																				
220-01	4	1,1							1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3
220-02			1	0,2											1	0,2				
220-03	1	0,2									1	0,2							2	0,5
220-04																			2	0,3
220-05					1	0,4													2	0,8
220-06									2	0,6					2	0,6				
Brühl-Güterbahnhof																				
231-01	1	0,3											1	0,3	1	0,3	3	0,9		
231-02	1	0,3									1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3
231-03																				
231-04									1	0,5									1	0,5
231-05	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3			1	0,3								
Brühl-Industriegebiet																				
232-01									1	1,1									1	1,1
Hochdorf																				
240-01					1	0,2									2	0,4	2	0,4	2	0,4
240-02											1	0,2							1	0,2
240-03											3	0,8			2	0,5	1	0,3	1	0,3
Waldsee																				
310-01																				
310-02			1	0,3					2	0,6	2	0,6							1	0,3
310-03																				
310-04	1	0,3						1	0,3										1	0,3
310-05									1	0,3									2	0,6
Littenweiler																				
320-01													1	0,3						
320-02									1	0,2	2	0,4							4	0,9
320-03													1	0,2	1	0,2			1	0,2
320-04	1	0,2									1	0,2							1	0,2
320-05	2	0,4											1	0,2					2	0,4
Ebnet																				
330-01	1	0,2									1	0,2							1	0,2
330-02	1	0,2											2	0,5	1	0,2				
Kappel																				
340-01					1	0,2			1	0,2	3	0,6	1	0,2						
340-02	1	0,2							1	0,2					1	0,2			2	0,4
Oberau																				
410-01	2	0,4						2	0,4			1	0,2						1	0,2
410-02	1	0,4																		
410-03			2	0,3							2	0,3			1	0,2	4	0,7		
410-04															1	0,2				
410-05			1	0,2							2	0,5								

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

DIE VIO-LETTEN		EDE		FBI		VOLKS-ENTSCHEIDE		FW FREIE WÄHLER		New-Ropeans		PIRATEN		RRP		RENTNER		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Altstadt-Mitte																		
2	0,7											2	0,7	1	0,3	1	0,3	111-01
3	0,8	1	0,3			3	0,8	3	0,8	2	0,5	3	0,8			1	0,3	111-02
1	0,3							1	0,3	1	0,3	16	5,4					111-03
Altstadt-Ring																		
3	0,8			1	0,3	1	0,3	1	0,3			5	1,3			1	0,3	112-01
2	0,5	1	0,3	1	0,3					1	0,3	8	2,2					112-02
1	0,4					2	0,7	1	0,4			8	2,9					112-03
Neuburg																		
2	0,5							3	0,7	2	0,5	15	3,5	2	0,5	3	0,7	120-01
3	0,6							1	0,2			13	2,5			3	0,6	120-02
1	0,4	1	0,4					1	0,4									120-03
Herdern-Süd																		
				1	0,4			1	0,4			7	2,7					211-01
1	0,4					1	0,4	2	0,7			10	3,7					211-02
3	0,8							2	0,5	1	0,3	3	0,8					211-03
1	0,2			1	0,2			3	0,7	3	0,7	1	0,2			4	0,9	211-04
2	0,4	2	0,4			2	0,4	3	0,6			5	0,9	2	0,4	3	0,6	211-05
Herdern-Nord																		
2	0,6							3	1,0			3	1,0					212-01
1	0,3											1	0,3					212-02
6	1,2	2	0,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2			4	0,8	1	0,2			212-03
1	0,2	1	0,2	1	0,2			4	0,7			5	0,8			1	0,2	212-04
Zähringen																		
		1	0,3	1	0,3			7	2,0			5	1,4	1	0,3	1	0,3	220-01
3	0,7					2	0,5	2	0,5			8	1,9			2	0,5	220-02
1	0,2	1	0,2			1	0,2	4	0,9			1	0,2			1	0,2	220-03
2	0,3					2	0,3	2	0,3			7	1,1	1	0,2	4	0,6	220-04
						2	0,8	1	0,4	2	0,8	5	1,9	1	0,4	3	1,2	220-05
						2	0,6	4	1,2			3	0,9	1	0,3	3	0,9	220-06
Brühl-Güterbahnhof																		
4	1,2	1	0,3			1	0,3	2	0,6			9	2,6			6	1,7	231-01
3	1,0					3	1,0	4	1,3			5	1,7	2	0,7	8	2,7	231-02
						1	0,6	1	0,6			6	3,7	3	1,8	2	1,2	231-03
2	0,9					1	0,5	4	1,9			6	2,8	2	0,9	1	0,5	231-04
3	0,9	1	0,3					4	1,2	2	0,6	8	2,4			4	1,2	231-05
Brühl-Industriegebiet																		
								1	1,1			6	6,3			1	1,1	232-01
Hochdorf																		
4	0,7			2	0,4			10	1,8			7	1,3	1	0,2	3	0,5	240-01
1	0,2	2	0,4			1	0,2	5	1,1	1	0,2	6	1,3	2	0,4	1	0,2	240-02
2	0,5			1	0,3	2	0,5	4	1,0			8	2,0	2	0,5	1	0,3	240-03
Waldsee																		
2	0,7							1	0,3			2	0,7					310-01
2	0,6							3	0,9			6	1,7			1	0,3	310-02
4	1,0	1	0,3					4	1,0			6	1,5			3	0,8	310-03
2	0,6							5	1,5			1	0,3	2	0,6	1	0,3	310-04
4	1,2	1	0,3					1	0,3	1	0,3	3	0,9			2	0,6	310-05
Littenweiler																		
7	1,9			1	0,3			5	1,3			3	0,8	1	0,3			320-01
4	0,9	2	0,4	1	0,2	2	0,4	3	0,7	1	0,2	5	1,1	2	0,4	1	0,2	320-02
3	0,5					1	0,2	3	0,5			2	0,3	2	0,3	1	0,2	320-03
8	1,6	1	0,2					4	0,8			1	0,2	1	0,2	1	0,2	320-04
2	0,4					1	0,2	2	0,4	1	0,2	9	2,0					320-05
Ebnet																		
2	0,4	1	0,2	1	0,2	3	0,6	3	0,6			2	0,4	1	0,2	1	0,2	330-01
2	0,5							8	1,9			3	0,7	3	0,7	2	0,5	330-02
Kappel																		
5	1,0	1	0,2			1	0,2	7	1,4			5	1,0	1	0,2	1	0,2	340-01
4	0,8			1	0,2			10	1,9			4	0,8	1	0,2	6	1,1	340-02
Oberau																		
1	0,2					1	0,2	2	0,4			6	1,3					410-01
2	0,9							2	0,9	1	0,4	1	0,4					410-02
2	0,3	3	0,5					5	0,9	2	0,3	18	3,1	1	0,2	7	1,2	410-03
1	0,2							1	0,2	1	0,2	3	0,7	1	0,2	3	0,7	410-04
2	0,5							3	0,7	2	0,5	2	0,5	1	0,2	2	0,5	410-05

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Stadtkreis Freiburg nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Oberwievre												
421-01	725	324	5	319	53	16,6	66	20,7	134	42,0	26	8,2
421-02	1211	620	6	614	113	18,4	98	16,0	260	42,3	54	8,8
421-04	1264	590		590	79	13,4	101	17,1	280	47,5	44	7,5
421-05	939	434	5	429	75	17,5	65	15,2	207	48,3	33	7,7
421-06	937	432	4	428	93	21,7	61	14,3	176	41,1	41	9,6
Mittelwievre												
422-01	804	295	4	291	52	17,9	35	12,0	130	44,7	22	7,6
422-02	910	434	2	432	71	16,4	76	17,6	180	41,7	46	10,6
422-03	1015	515	8	507	90	17,8	82	16,2	218	43,0	45	8,9
422-04	764	327	4	323	68	21,1	50	15,5	122	37,8	39	12,1
Untervievre-Nord												
423-01	1335	529	1	528	91	17,2	115	21,8	190	36,0	41	7,8
423-03	741	287	4	283	51	18,0	47	16,6	118	41,7	27	9,5
423-04	629	302	3	299	56	18,7	38	12,7	135	45,2	35	11,7
423-05	935	447	2	445	85	19,1	73	16,4	198	44,5	34	7,6
Untervievre-Süd												
424-01	1234	614	8	606	156	25,7	110	18,2	214	35,3	66	10,9
424-03	971	448	6	442	114	25,8	64	14,5	122	27,6	88	19,9
424-04	1023	490	8	482	105	21,8	91	18,9	160	33,2	46	9,5
424-05	1057	383	3	380	75	19,7	59	15,5	147	38,7	26	6,8
424-06	830	248	3	245	25	10,2	43	17,6	100	40,8	22	9,0
Günterstal												
430-01	1309	594	9	585	183	31,3	84	14,4	172	29,4	79	13,5
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	916	353	5	348	61	17,5	89	25,6	114	32,8	14	4,0
511-02	671	228	4	224	43	19,2	61	27,2	53	23,7	15	6,7
Stühlinger-Eschholz												
512-01	752	292	5	287	45	15,7	51	17,8	90	31,4	26	9,1
512-02	1444	534	4	530	103	19,4	127	24,0	174	32,8	33	6,2
512-03	1024	336	13	323	56	17,3	89	27,6	83	25,7	12	3,7
512-04	897	398	7	391	62	15,9	80	20,5	147	37,6	26	6,6
512-05	691	286	8	278	52	18,7	65	23,4	89	32,0	26	9,4
Alt-Stühlinger												
513-01	1374	531	8	523	110	21,0	125	23,9	176	33,7	26	5,0
513-02	828	383	3	380	46	12,1	75	19,7	169	44,5	22	5,8
513-03	1467	589	7	582	81	13,9	113	19,4	239	41,1	30	5,2
513-05	1230	513	7	506	68	13,4	103	20,4	215	42,5	34	6,7
513-06	1164	346	11	335	56	16,7	93	27,8	69	20,6	26	7,8
Mooswald-West												
521-01	1034	400	14	386	127	32,9	78	20,2	95	24,6	42	10,9
521-02	1284	537	8	529	140	26,5	143	27,0	126	23,8	48	9,1
521-03	701	311	13	298	100	33,6	77	25,8	49	16,4	29	9,7
Mooswald-Ost												
522-01	956	389	11	378	94	24,9	93	24,6	94	24,9	30	7,9
522-02	1383	449	15	434	89	20,5	98	22,6	110	25,3	31	7,1
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1387	571	11	560	174	31,1	117	20,9	137	24,5	46	8,2
531-02	1155	373	10	363	65	17,9	70	19,3	119	32,8	25	6,9
531-03	1104	305	6	299	108	36,1	64	21,4	61	20,4	21	7,0
531-04	1222	482	10	472	109	23,1	148	31,4	116	24,6	22	4,7
531-05	716	272	4	268	72	26,9	49	18,3	73	27,2	30	11,2
Alt-Betzenhausen												
532-01	1304	480	9	471	128	27,2	106	22,5	118	25,1	51	10,8
532-02	1431	596	9	587	177	30,2	133	22,7	142	24,2	64	10,9
532-04	1141	384	4	380	93	24,5	74	19,5	81	21,3	51	13,4
Landwasser												
540-01	695	96	5	91	29	31,9	21	23,1	14	15,4	8	8,8
540-02	1025	331	11	320	144	45,0	61	19,1	46	14,4	17	5,3
540-03	1074	333	16	317	104	32,8	97	30,6	49	15,5	31	9,8
540-04	1126	329	12	317	110	34,7	101	31,9	29	9,1	16	5,0
540-05	1001	307	18	289	100	34,6	74	25,6	23	8,0	18	6,2
Lehen												
550-01	859	417	14	403	136	33,7	77	19,1	90	22,3	50	12,4
550-02	938	444	17	427	140	32,8	81	19,0	102	23,9	63	14,8

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

REP		Die Tier- schutz- partei		DIE LINKE		FAMILIE		PBC		DIE FRAUEN		Volksab- Stimmung		ödp		CM		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Oberwiehre																		
2	0,6	2	0,6	13	4,1	1	0,3			2	0,6			2	0,6			421-01
4	0,7	4	0,7	40	6,5	1	0,2	2	0,3	4	0,7	3	0,5	3	0,5	1	0,2	421-02
3	0,5	3	0,5	46	7,8					2	0,3	1	0,2			1	0,2	421-04
		5	1,2	22	5,1	2	0,5	1	0,2							1	0,2	421-05
		11	2,6	14	3,3	4	0,9			2	0,5			3	0,7	2	0,5	421-06
Mittelwiehre																		
		2	0,7	21	7,2	1	0,3					3	1,0	1	0,3			422-01
2	0,5	6	1,4	26	6,0	2	0,5	1	0,2					1	0,2	1	0,2	422-02
2	0,4	5	1,0	31	6,1	2	0,4	2	0,4	5	1,0			2	0,4			422-03
3	0,9	6	1,9	13	4,0					1	0,3	2	0,6	2	0,6	1	0,3	422-04
Unteriehre-Nord																		
6	1,1	2	0,4	42	8,0	4	0,8	4	0,8	1	0,2	1	0,2	3	0,6	2	0,4	423-01
		4	1,4	17	6,0	1	0,4	1	0,4	2	0,7	2	0,7					423-03
		2	0,7	17	5,7	2	0,7	1	0,3	1	0,3			4	1,3			423-04
		5	1,1	20	4,5	4	0,9			3	0,7			1	0,2	1	0,2	423-05
Unteriehre-Süd																		
2	0,3	4	0,7	36	5,9	1	0,2					1	0,2	2	0,3			424-01
1	0,2	3	0,7	26	5,9					2	0,5	1	0,2	2	0,5	1	0,2	424-03
4	0,8	6	1,2	26	5,4	3	0,6	1	0,2	5	1,0	1	0,2	4	0,8			424-04
2	0,5	5	1,3	26	6,8	3	0,8	4	1,1	3	0,8	1	0,3	4	1,1	1	0,3	424-05
		2	0,8	32	13,1			2	0,8	1	0,4			2	0,8	1	0,4	424-06
Günterstal																		
		13	2,2	14	2,4	2	0,3	2	0,3	2	0,3	1	0,2	1	0,2			430-01
Stühlinger-Beurbarung																		
3	0,9	9	2,6	30	8,6			2	0,6	1	0,3			4	1,1			511-01
3	1,3	2	0,9	30	13,4	1	0,4	1	0,4	1	0,4			1	0,4			511-02
Stühlinger-Eschholz																		
9	3,1	3	1,0	42	14,6			1	0,3	4	1,4	2	0,7	1	0,3			512-01
1	0,2	2	0,4	44	8,3	2	0,4	3	0,6	6	1,1	2	0,4					512-02
2	0,6	8	2,5	34	10,5	2	0,6	1	0,3	1	0,3			3	0,9			512-03
3	0,8	8	2,0	24	6,1	3	0,8			5	1,3	2	0,5					512-04
5	1,8	1	0,4	22	7,9			2	0,7					1	0,4			512-05
Alt-Stühlinger																		
3	0,6	5	1,0	39	7,5	3	0,6	3	0,6	4	0,8	1	0,2	2	0,4	1	0,2	513-01
1	0,3	3	0,8	27	7,1	1	0,3	1	0,3	2	0,5	2	0,5	2	0,5			513-02
7	1,2	6	1,0	48	8,2	2	0,3	1	0,2	5	0,9	3	0,5	4	0,7	1	0,2	513-03
2	0,4	8	1,6	33	6,5	5	1,0	1	0,2	2	0,4	2	0,4					513-05
13	3,9	6	1,8	39	11,6	2	0,6	1	0,3			2	0,6	5	1,5	1	0,3	513-06
Mooswald-West																		
4	1,0	1	0,3	20	5,2	4	1,0	1	0,3			1	0,3					521-01
8	1,5	10	1,9	27	5,1	4	0,8			1	0,2	2	0,4					521-02
3	1,0	4	1,3	13	4,4	2	0,7	3	1,0			1	0,3			2	0,7	521-03
Mooswald-Ost																		
2	0,5	6	1,6	22	5,8	3	0,8	1	0,3					3	0,8	1	0,3	522-01
4	0,9	10	2,3	30	6,9	4	0,9	6	1,4	3	0,7	1	0,2	1	0,2	1	0,2	522-02
Betzenh.-Bischofslinde																		
3	0,5	6	1,1	29	5,2	2	0,4	1	0,2	2	0,4	1	0,2	2	0,4	1	0,2	531-01
5	1,4	5	1,4	33	9,1	4	1,1	2	0,6	2	0,6	1	0,3			1	0,3	531-02
5	1,7	1	0,3	10	3,3	3	1,0	3	1,0	1	0,3	1	0,3			1	0,3	531-03
3	0,6	12	2,5	25	5,3	4	0,8			1	0,2	2	0,4			1	0,2	531-04
3	1,1	2	0,7	13	4,9	3	1,1	3	1,1	1	0,4	1	0,4	4	1,5			531-05
Alt-Betzenhausen																		
8	1,7	2	0,4	25	5,3	7	1,5	3	0,6	1	0,2	3	0,6	5	1,1			532-01
7	1,2	5	0,9	23	3,9	4	0,7	3	0,5	2	0,3	1	0,2	4	0,7	2	0,3	532-02
11	2,9	7	1,8	31	8,2	4	1,1	2	0,5	1	0,3	2	0,5	2	0,5			532-04
Landwasser																		
1	1,1	1	1,1	3	3,3	1	1,1			1	1,1			2	2,2			540-01
5	1,6	4	1,3	21	6,6	2	0,6					1	0,3			1	0,3	540-02
6	1,9	4	1,3	13	4,1	2	0,6			2	0,6							540-03
9	2,8	3	0,9	23	7,3	4	1,3			2	0,6					2	0,6	540-04
16	5,5	3	1,0	15	5,2	3	1,0	3	1,0	1	0,3	1	0,3			1	0,3	540-05
Lehen																		
5	1,2	7	1,7	11	2,7	1	0,2	2	0,5			1	0,2					550-01
4	0,9	8	1,9	6	1,4	4	0,9			2	0,5	1	0,2	1	0,2			550-02

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

noch: Stadtkreis Freiburg nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	AUF- BRUCH		DKP		PSG		BüSo		50Plus		AUF		BP		DVU		DIE GRAUEN	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Oberwiesche																		
421-01	1	0,3	1	0,3									1	0,3	1	0,3	2	0,6
421-02									2	0,3	2	0,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2
421-04					1	0,2			1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2
421-05	2	0,5									1	0,2	1	0,2			1	0,2
421-06	1	0,2			1	0,2			1	0,2							4	0,9
Mittelwiesche																		
422-01			1	0,3														
422-02			1	0,2					1	0,2	1	0,2	1	0,2			1	0,2
422-03			1	0,2	1	0,2			1	0,2	3	0,6						
422-04											3	0,9			2	0,6		
Unterswiesche-Nord																		
423-01			2	0,4					1	0,2	1	0,2	1	0,2	2	0,4		
423-03			1	0,4													1	0,4
423-04			1	0,3							2	0,7	1	0,3				
423-05	1	0,2															1	0,2
Unterswiesche-Süd																		
424-01			2	0,3							1	0,2			1	0,2	1	0,2
424-03											1	0,2					1	0,2
424-04	1	0,2	1	0,2					2	0,4			1	0,2	1	0,2	1	0,2
424-05	1	0,3	1	0,3									1	0,3	1	0,3		
424-06																		
Günterstal																		
430-01			1	0,2			2	0,3	2	0,3	3	0,5			4	0,7	4	0,7
Stühlinger-Beurbarung																		
511-01									1	0,3							2	0,6
511-02									1	0,4							1	0,4
Stühlinger-Eschholz																		
512-01									1	0,3			1	0,3				
512-02			1	0,2	1	0,2	1	0,2			2	0,4	3	0,6			1	0,2
512-03	2	0,6	1	0,3					1	0,3					1	0,3		
512-04			1	0,3					1	0,3								
512-05			1	0,4													2	0,7
Alt-Stühlinger																		
513-01	1	0,2	1	0,2			1	0,2							1	0,2	2	0,4
513-02	1	0,3	1	0,3			1	0,3			2	0,5						
513-03	4	0,7	1	0,2					1	0,2					1	0,2	5	0,9
513-05																	3	0,6
513-06	1	0,3	2	0,6	1	0,3	1	0,3			1	0,3			1	0,3		
Mooswald-West																		
521-01	1	0,3	1	0,3													1	0,3
521-02																	3	0,6
521-03											1	0,3			1	0,3		
Mooswald-Ost																		
522-01			1	0,3					1	0,3			1	0,3	3	0,8		
522-02							2	0,5	3	0,7					1	0,2	5	1,2
Betzenh.-Bischofslinde																		
531-01			1	0,2			1	0,2	4	0,7	1	0,2	1	0,2			2	0,4
531-02							1	0,3			2	0,6					2	0,6
531-03	1	0,3			1	0,3			1	0,3					2	0,7	1	0,3
531-04	1	0,2	2	0,4			1	0,2			2	0,4			1	0,2	3	0,6
531-05	1	0,4							1	0,4								
Alt-Betzenhausen																		
532-01	1	0,2									1	0,2						
532-02	2	0,3													1	0,2	2	0,3
532-04	1	0,3	1	0,3					1	0,3	1	0,3			1	0,3		
Landwasser																		
540-01											1	1,1			1	1,1	1	1,1
540-02	1	0,3									1	0,3	4	1,3			1	0,3
540-03									1	0,3			1	0,3				
540-04															2	0,6		
540-05	1	0,3					1	0,3	2	0,7	2	0,7	2	0,7			2	0,7
Lehen																		
550-01	1	0,2									4	1,0			1	0,2		
550-02											1	0,2			3	0,7		

DIE VIO-LETTEN		EDE		FBI		VOLKS-ENTSCHEIDE		FW FREIE WÄHLER		New-Ropeans		PIRATEN		RRP		RENTNER		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Oberwiehre																		
1	0,3							1	0,3			9	2,8	1	0,3			421-01
2	0,3			1	0,2	3	0,5	3	0,5	1	0,2	8	1,3			2	0,3	421-02
6	1,0	1	0,2					2	0,3			12	2,0	1	0,2	2	0,3	421-04
3	0,7	1	0,2			1	0,2	3	0,7	1	0,2	4	0,9					421-05
1	0,2	1	0,2					2	0,5	3	0,7	5	1,2			2	0,5	421-06
Mittelwiehre																		
2	0,7					1	0,3	5	1,7			13	4,5	1	0,3	1	0,3	422-01
3	0,7	1	0,2			4	0,9					5	1,2	2	0,5			422-02
4	0,8									1	0,2	11	2,2			1	0,2	422-03
2	0,6	2	0,6			1	0,3					4	1,2	1	0,3	1	0,3	422-04
Unteriehre-Nord																		
3	0,6	1	0,2					3	0,6	3	0,6	8	1,5	1	0,2			423-01
1	0,4							2	0,7			7	2,5	1	0,4			423-03
1	0,3					1	0,3					2	0,7					423-04
3	0,7	1	0,2					1	0,2			13	2,9			1	0,2	423-05
Unteriehre-Süd																		
						1	0,2			1	0,2	5	0,8			2	0,3	424-01
2	0,5			1	0,2	2	0,5	3	0,7	1	0,2	3	0,7	2	0,5	2	0,5	424-03
2	0,4	2	0,4			1	0,2	3	0,6			8	1,7	3	0,6	4	0,8	424-04
1	0,3					1	0,3					15	3,9	1	0,3	2	0,5	424-05
1	0,4					2	0,8	4	1,6			8	3,3					424-06
Günterstal																		
1	0,2	2	0,3			1	0,2	5	0,9			5	0,9			2	0,3	430-01
Stühlinger-Beurbarung																		
		2	0,6			2	0,6	2	0,6			4	1,1	3	0,9	5	1,4	511-01
2	0,9	1	0,4			1	0,4	1	0,4			5	2,2	2	0,9			511-02
Stühlinger-Eschholz																		
				1	0,3	2	0,7	1	0,3			3	1,0	3	1,0	1	0,3	512-01
2	0,4	1	0,2	1	0,2			3	0,6	1	0,2	13	2,5	1	0,2	2	0,4	512-02
1	0,3	1	0,3	4	1,2	2	0,6	1	0,3	1	0,3	10	3,1	2	0,6	5	1,5	512-03
3	0,8	1	0,3	2	0,5	1	0,3	1	0,3	5	1,3	12	3,1			4	1,0	512-04
1	0,4			1	0,4	2	0,7	3	1,1			5	1,8					512-05
Alt-Stühlinger																		
1	0,2					1	0,2	3	0,6			13	2,5	1	0,2			513-01
8	2,1					1	0,3	2	0,5	2	0,5	9	2,4			2	0,5	513-02
				3	0,5	6	1,0	1	0,2	20	3,4							513-03
5	1,0	1	0,2			2	0,4	2	0,4			18	3,6	1	0,2	1	0,2	513-05
				1	0,3	1	0,3					6	1,8	4	1,2	3	0,9	513-06
Mooswald-West																		
2	0,5							3	0,8			4	1,0			1	0,3	521-01
		1	0,2			1	0,2	6	1,1			4	0,8	1	0,2	4	0,8	521-02
2	0,7					2	0,7	3	1,0			1	0,3	3	1,0	2	0,7	521-03
Mooswald-Ost																		
3	0,8	1	0,3					3	0,8			11	2,9	1	0,3	4	1,1	522-01
4	0,9	1	0,2			3	0,7	5	1,2	1	0,2	18	4,1	2	0,5	1	0,2	522-02
Betzenh.-Bischofslinde																		
2	0,4	1	0,2	1	0,2			7	1,3			7	1,3	3	0,5	8	1,4	531-01
1	0,3	1	0,3	1	0,3	4	1,1	2	0,6	1	0,3	15	4,1			1	0,3	531-02
3	1,0	2	0,7			2	0,7			1	0,3	2	0,7	1	0,3	3	1,0	531-03
5	1,1			3	0,6	1	0,2	5	1,1			1	0,2			4	0,8	531-04
1	0,4							2	0,7	1	0,4	6	2,2	1	0,4	1	0,4	531-05
Alt-Betzenhausen																		
3	0,6	1	0,2					2	0,4			4	0,8			2	0,4	532-01
1	0,2							2	0,3			7	1,2	4	0,7	1	0,2	532-02
1	0,3			1	0,3	1	0,3	4	1,1	1	0,3	2	0,5	4	1,1	2	0,5	532-04
Landwasser																		
1	1,1							2	2,2			2	2,2	1	1,1	1	1,1	540-01
				1	0,3	2	0,6	2	0,6			2	0,6	1	0,3	3	0,9	540-02
								1	0,3			1	0,3	1	0,3	4	1,3	540-03
						1	0,3	3	0,9			4	1,3	5	1,6	3	0,9	540-04
3	1,0					2	0,7	2	0,7			1	0,3	3	1,0	10	3,5	540-05
Lehen																		
						2	0,5	6	1,5			3	0,7	1	0,2	5	1,2	550-01
1	0,2	1	0,2			1	0,2	5	1,2			1	0,2	1	0,2	1	0,2	550-02

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Stadtkreis Freiburg nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Waltershofen												
560-01	949	516	26	490	221	45,1	59	12,0	91	18,6	59	12,0
560-02	800	413	21	392	153	39,0	75	19,1	87	22,2	37	9,4
Haslach-Egerten												
611-01	1211	424	15	409	95	23,2	71	17,4	135	33,0	25	6,1
611-02	1111	387	16	371	84	22,6	106	28,6	73	19,7	21	5,7
611-03	1413	480	9	471	72	15,3	123	26,1	166	35,2	26	5,5
611-05	766	288	4	284	65	22,9	65	22,9	77	27,1	27	9,5
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1255	388	6	382	74	19,4	104	27,2	100	26,2	23	6,0
612-02	760	187	4	183	45	24,6	39	21,3	42	23,0	17	9,3
612-03	1289	469	8	461	135	29,3	98	21,3	116	25,2	37	8,0
612-04	803	333	2	331	66	19,9	68	20,5	124	37,5	19	5,7
612-06	741	344	9	335	65	19,4	104	31,0	89	26,6	27	8,1
Haslach-Schildacker												
613-01	501	126	3	123	32	26,0	30	24,4	23	18,7	7	5,7
Haslach-Haid												
614-01	1613	591	6	585	144	24,6	152	26,0	167	28,5	42	7,2
614-02	1155	346	12	334	68	20,4	98	29,3	97	29,0	18	5,4
St. Georgen-Nord												
621-01	960	355	8	347	97	28,0	62	17,9	87	25,1	35	10,1
621-02	815	347	6	341	105	30,8	66	19,4	90	26,4	37	10,9
621-03	647	319	7	312	92	29,5	45	14,4	121	38,8	10	3,2
621-04	772	395	7	388	111	28,6	59	15,2	141	36,3	26	6,7
621-05	966	410	7	403	113	28,0	74	18,4	137	34,0	29	7,2
621-06	856	406	7	399	134	33,6	73	18,3	107	26,8	37	9,3
621-07	1354	538	14	524	166	31,7	86	16,4	149	28,4	40	7,6
St. Georgen-Süd												
622-01	705	352	6	346	103	29,8	43	12,4	114	32,9	34	9,8
622-02	1251	558	10	548	179	32,7	106	19,3	161	29,4	55	10,0
Opfingen												
630-01	1509	686	17	669	180	26,9	172	25,7	139	20,8	93	13,9
630-02	1522	671	23	648	197	30,4	129	19,9	127	19,6	110	17,0
Tiengen												
640-01	1275	636	29	607	220	36,2	108	17,8	140	23,1	63	10,4
640-02	1164	498	19	479	169	35,3	101	21,1	85	17,7	64	13,4
Munzingen												
650-01	965	443	11	432	165	38,2	80	18,5	75	17,4	50	11,6
650-02	918	401	12	389	140	36,0	66	17,0	84	21,6	51	13,1
Weingarten												
660-01	1194	341	11	330	72	21,8	93	28,2	53	16,1	15	4,5
660-02	774	296	8	288	84	29,2	65	22,6	70	24,3	17	5,9
660-03	1041	306	15	291	87	29,9	107	36,8	40	13,7	10	3,4
660-04	850	180	19	161	43	26,7	54	33,5	23	14,3	2	1,2
660-05	804	190	6	184	53	28,8	57	31,0	18	9,8	13	7,1
660-06	927	242	10	232	69	29,7	70	30,2	16	6,9	8	3,4
660-08	853	256	6	250	59	23,6	77	30,8	50	20,0	17	6,8
Rieselfeld												
670-01	1438	524	6	518	123	23,7	103	19,9	159	30,7	51	9,8
670-02	1451	526	5	521	97	18,6	104	20,0	187	35,9	35	6,7
670-03	527	270	1	269	29	10,8	39	14,5	155	57,6	12	4,5
670-04	957	491	4	487	80	16,4	91	18,7	231	47,4	34	7,0
670-05	995	533	3	530	77	14,5	93	17,5	274	51,7	38	7,2
Vauban												
680-01	865	552	3	549	24	4,4	93	16,9	335	61,0	12	2,2
680-02	969	520	7	513	23	4,5	70	13,6	266	51,9	17	3,3
680-03	744	437	1	436	13	3,0	39	8,9	313	71,8		
680-04	461	188	2	186	23	12,4	25	13,4	94	50,5	20	10,8
Lokalwahl insgesamt	147051	59713	1207	58506	13936	23,8	11536	19,7	18975	32,4	5232	8,9

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

REP		Die Tier- schutz- partei		DIE LINKE		FAMILIE		PBC		DIE FRAUEN		Volksab- Stimmung		ödp		CM		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Waltershofen																		
7	1,4	9	1,8	9	1,8	8	1,6	2	0,4			1	0,2	1	0,2			560-01
1	0,3	2	0,5	10	2,6	6	1,5	5	1,3			1	0,3					560-02
Haslach-Egerten																		
2	0,5	2	0,5	37	9,0	2	0,5	3	0,7	1	0,2	4	1,0	2	0,5			611-01
10	2,7	6	1,6	33	8,9	3	0,8	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3			611-02
2	0,4	9	1,9	29	6,2	2	0,4	2	0,4	2	0,4	1	0,2	1	0,2			611-03
1	0,4	4	1,4	25	8,8	2	0,7	1	0,4					1	0,4			611-05
Haslach-Gartenstadt																		
4	1,0	4	1,0	40	10,5	4	1,0	1	0,3	1	0,3	2	0,5	1	0,3	1	0,3	612-01
1	0,5	3	1,6	19	10,4	1	0,5	4	2,2			1	0,5					612-02
5	1,1	12	2,6	23	5,0	2	0,4			2	0,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2	612-03
3	0,9	5	1,5	20	6,0	3	0,9	1	0,3			2	0,6	2	0,6			612-04
3	0,9	10	3,0	19	5,7	4	1,2	2	0,6									612-06
Haslach-Schildacker																		
1	0,8	3	2,4	19	15,4	1	0,8					1	0,8	1	0,8			613-01
Haslach-Haid																		
7	1,2	8	1,4	15	2,6	6	1,0	3	0,5	3	0,5	3	0,5	6	1,0	2	0,3	614-01
4	1,2	3	0,9	16	4,8	4	1,2			1	0,3	2	0,6	2	0,6	1	0,3	614-02
St. Georgen-Nord																		
3	0,9	4	1,2	26	7,5	4	1,2			4	1,2	1	0,3	1	0,3	1	0,3	621-01
4	1,2	2	0,6	13	3,8			1	0,3			1	0,3	3	0,9			621-02
1	0,3			22	7,1	2	0,6	2	0,6	1	0,3	3	1,0					621-03
2	0,5	2	0,5	18	4,6			2	0,5			1	0,3	1	0,3			621-04
2	0,5	2	0,5	21	5,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2			1	0,2	1	0,2	621-05
3	0,8			22	5,5			2	0,5	2	0,5							621-06
5	1,0	5	1,0	26	5,0	6	1,1	3	0,6	1	0,2	1	0,2	7	1,3			621-07
St. Georgen-Süd																		
		6	1,7	23	6,6	2	0,6	3	0,9	4	1,2			1	0,3	1	0,3	622-01
2	0,4			20	3,6	2	0,4	1	0,2									622-02
Opfingen																		
6	0,9	15	2,2	18	2,7	11	1,6	6	0,9	2	0,3	1	0,1			1	0,1	630-01
4	0,6	5	0,8	15	2,3	13	2,0	12	1,9	2	0,3	1	0,2	3	0,5	2	0,3	630-02
Tiengen																		
3	0,5	6	1,0	12	2,0	13	2,1	3	0,5	4	0,7	1	0,2			2	0,3	640-01
4	0,8	4	0,8	10	2,1	4	0,8	4	0,8	4	0,8	2	0,4	1	0,2			640-02
Munzingen																		
3	0,7	7	1,6	15	3,5	11	2,5	2	0,5			3	0,7					650-01
9	2,3	2	0,5	8	2,1	3	0,8	1	0,3	1	0,3			2	0,5			650-02
Weingarten																		
4	1,2	2	0,6	50	15,2	3	0,9			2	0,6	4	1,2	3	0,9			660-01
5	1,7	4	1,4	17	5,9			2	0,7	2	0,7	1	0,3	2	0,7			660-02
4	1,4			22	7,6	2	0,7	2	0,7	1	0,3					1	0,3	660-03
		1	0,6	24	14,9			1	0,6					1	0,6			660-04
4	2,2	2	1,1	13	7,1	4	2,2	1	0,5	2	1,1			1	0,5	1	0,5	660-05
6	2,6	6	2,6	15	6,5	1	0,4	13	5,6			4	1,7	1	0,4			660-06
3	1,2	5	2,0	14	5,6	2	0,8			2	0,8	2	0,8	2	0,8			660-08
Rieselfeld																		
7	1,4	5	1,0	35	6,8	4	0,8	5	1,0			1	0,2	1	0,2	1	0,2	670-01
10	1,9	6	1,2	43	8,3	2	0,4	9	1,7	2	0,4	2	0,4	1	0,2			670-02
		3	1,1	17	6,3	1	0,4	2	0,7			1	0,4					670-03
2	0,4	2	0,4	26	5,3	3	0,6	2	0,4	1	0,2					2	0,4	670-04
1	0,2	3	0,6	21	4,0			1	0,2	3	0,6	1	0,2	3	0,6			670-05
Vauban																		
		5	0,9	48	8,7	2	0,4	1	0,2	2	0,4			3	0,5			680-01
		6	1,2	82	16,0	1	0,2	1	0,2	7	1,4	2	0,4	4	0,8			680-02
		1	0,2	44	10,1					4	0,9			5	1,1			680-03
		3	1,6	10	5,4			1	0,5	2	1,1	1	0,5	1	0,5			680-04
476	0,8	654	1,1	3385	5,8	360	0,6	229	0,4	222	0,4	148	0,3	239	0,4	83	0,1	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

noch: Stadtkreis Freiburg nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	AUF- BRUCH		DKP		PSG		BüSo		50Plus		AUF		BP		DVU		DIE GRAUEN	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Waltershofen																		
560-01	1	0,2							1	0,2	1	0,2			2	0,4		
560-02									2	0,5			1	0,3				
Haslach-Egerten																		
611-01			2	0,5	2	0,5	1	0,2			1	0,2					4	1,0
611-02	1	0,3	2	0,5					1	0,3	1	0,3			1	0,3	3	0,8
611-03	2	0,4													3	0,6	5	1,1
611-05					2	0,7									1	0,4		
Haslach-Gartenstadt																		
612-01	1	0,3									1	0,3	1	0,3			4	1,0
612-02															1	0,5		
612-03			1	0,2					2	0,4							1	0,2
612-04	1	0,3							1	0,3					1	0,3		
612-06									1	0,3								
Haslach-Schildacker																		
613-01							1	0,8							1	0,8		
Haslach-Haid																		
614-01																		
614-02	1	0,3							2	0,6	3	0,9					1	0,3
St. Georgen-Nord																		
621-01															1	0,3	2	0,6
621-02	1	0,3					1	0,3	1	0,3							2	0,6
621-03											1	0,3					1	0,3
621-04													1	0,3			1	0,3
621-05	1	0,2													1	0,2	1	0,2
621-06									2	0,5					1	0,3		
621-07	1	0,2			2	0,4											2	0,4
St. Georgen-Süd																		
622-01			1	0,3					1	0,3					2	0,6	2	0,6
622-02			1	0,2					1	0,2	3	0,5					1	0,2
Opfingen																		
630-01	1	0,1	1	0,1							3	0,4			2	0,3	1	0,1
630-02			1	0,2	1	0,2					3	0,5	1	0,2			3	0,5
Tiengen																		
640-01					1	0,2									1	0,2	1	0,2
640-02	1	0,2							1	0,2	1	0,2			2	0,4		
Munzingen																		
650-01			1	0,2	1	0,2	1	0,2									1	0,2
650-02											2	0,5					1	0,3
Weingarten																		
660-01			2	0,6							1	0,3					1	0,3
660-02	1	0,3	2	0,7											1	0,3	3	1,0
660-03	1	0,3									1	0,3						
660-04											1	0,6						
660-05									1	0,5							4	2,2
660-06					2	0,9			1	0,4							1	0,4
660-08			1	0,4											1	0,4	1	0,4
Rieselfeld																		
670-01	1	0,2	1	0,2							1	0,2						
670-02	3	0,6									1	0,2					2	0,4
670-03			1	0,4														
670-04			1	0,2					1	0,2					1	0,2	1	0,2
670-05			1	0,2	1	0,2											3	0,6
Vauban																		
680-01	1	0,2	1	0,2													1	0,2
680-02			7	1,4	1	0,2							1	0,2			1	0,2
680-03	2	0,5	1	0,2														
680-04																		
Lokalwahl insgesamt	73	0,1	70	0,1	26		23		69	0,1	96	0,2	38	0,1	79	0,1	157	0,3

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

DIE VIO-LETTEN		EDE		FBI		VOLKS-ENTSCHEIDE		FW FREIE WÄHLER		New-Ropeans		PIRATEN		RRP		RENTNER		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
																		Waltershofen
1	0,2	3	0,6	2	0,4	1	0,2	4	0,8			4	0,8	1	0,2	2	0,4	560-01
		2	0,5					2	0,5	1	0,3	6	1,5	1	0,3			560-02
																		Haslach-Egerten
3	0,7	1	0,2			1	0,2	5	1,2			4	1,0	1	0,2	5	1,2	611-01
1	0,3	1	0,3			1	0,3	8	2,2			5	1,3	1	0,3	5	1,3	611-02
5	1,1	2	0,4	1	0,2	2	0,4	4	0,8	1	0,2	10	2,1	1	0,2			611-03
						1	0,4	3	1,1	1	0,4	3	1,1			5	1,8	611-05
																		Haslach-Gartenstadt
4	1,0					2	0,5	2	0,5	1	0,3	5	1,3			2	0,5	612-01
3	1,6					1	0,5	1	0,5			3	1,6	2	1,1			612-02
5	1,1	1	0,2	1	0,2			6	1,3			5	1,1			6	1,3	612-03
2	0,6			1	0,3	1	0,3	3	0,9	1	0,3	6	1,8	1	0,3			612-04
3	0,9							2	0,6			2	0,6	1	0,3	3	0,9	612-06
																		Haslach-Schildacker
1	0,8					1	0,8					1	0,8					613-01
																		Haslach-Haid
5	0,9							5	0,9			6	1,0	5	0,9	6	1,0	614-01
2	0,6							2	0,6			6	1,8	1	0,3	2	0,6	614-02
																		St. Georgen-Nord
3	0,9	1	0,3					3	0,9			8	2,3	2	0,6	2	0,6	621-01
7	2,1			1	0,3	2	0,6	1	0,3			2	0,6			1	0,3	621-02
						2	0,6	1	0,3			7	2,2			1	0,3	621-03
2	0,5					2	0,5	3	0,8			11	2,8	2	0,5	3	0,8	621-04
2	0,5			1	0,2	2	0,5	6	1,5			3	0,7			3	0,7	621-05
4	1,0	1	0,3	1	0,3					1	0,3	4	1,0	2	0,5	3	0,8	621-06
2	0,4	3	0,6	1	0,2	2	0,4					9	1,7			7	1,3	621-07
																		St. Georgen-Süd
4	1,2															2	0,6	622-01
3	0,5	1	0,2	1	0,2			5	0,9			2	0,4			4	0,7	622-02
				1	0,1			7	1,0			4	0,6	4	0,6	1	0,1	Opfingen
4	0,6			2	0,3	1	0,2	5	0,8			3	0,5	1	0,2	3	0,5	630-01
																		630-02
																		Tiengen
5	0,8	1	0,2			1	0,2	13	2,1			4	0,7	4	0,7	1	0,2	640-01
5	1,0	3	0,6					7	1,5			2	0,4	1	0,2	4	0,8	640-02
																		Munzingen
6	1,4					1	0,2	5	1,2			3	0,7			2	0,5	650-01
2	0,5			1	0,3			6	1,5			2	0,5	4	1,0	4	1,0	650-02
																		Weingarten
2	0,6	1	0,3	2	0,6	1	0,3	2	0,6	1	0,3	8	2,4	1	0,3	7	2,1	660-01
		1	0,3					2	0,7			7	2,4			2	0,7	660-02
1	0,3	2	0,7			1	0,3	1	0,3			2	0,7	1	0,3	5	1,7	660-03
1	0,6	2	1,2	2	1,2			2	1,2			1	0,6	1	0,6	2	1,2	660-04
		1	0,5					1	0,5			2	1,1	2	1,1	4	2,2	660-05
1	0,4	3	1,3	1	0,4	2	0,9	3	1,3					2	0,9	7	3,0	660-06
2	0,8					3	1,2	3	1,2			4	1,6			2	0,8	660-08
																		Rieselfeld
3	0,6	2	0,4	3	0,6	1	0,2	3	0,6	1	0,2	5	1,0			2	0,4	670-01
6	1,2					3	0,6	3	0,6			5	1,0					670-02
		1	0,4			1	0,4					4	1,5	2	0,7	1	0,4	670-03
5	1,0			1	0,2			3	0,6									670-04
1	0,2					1	0,2	2	0,4	1	0,2	3	0,6			2	0,4	670-05
																		Vauban
8	1,5	2	0,4	1	0,2			1	0,2	1	0,2	8	1,5					680-01
3	0,6	1	0,2					3	0,6			17	3,3					680-02
8	1,8											6	1,4					680-03
3	1,6											3	1,6					680-04
342	0,6	88	0,2	60	0,1	135	0,2	417	0,7	79	0,1	825	1,4	147	0,3	307	0,5	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Stadtkreis Freiburg nach Briefwahlbezirken

Briefwahlbezirk ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
900-01		405	12	393	155	39,4	45	11,5	84	21,4	61	15,5
900-02		491	8	483	110	22,8	67	13,9	155	32,1	65	13,5
900-03		400	2	398	114	28,6	63	15,8	147	36,9	26	6,5
900-04		520	14	506	134	26,5	72	14,2	155	30,6	89	17,6
900-05		466	11	455	133	29,2	59	13,0	140	30,8	82	18,0
900-06		378	6	372	80	21,5	71	19,1	112	30,1	41	11,0
900-07		445	2	443	142	32,1	54	12,2	140	31,6	67	15,1
900-08		470	6	464	77	16,6	81	17,5	164	35,3	56	12,1
900-09		430	6	424	131	30,9	65	15,3	136	32,1	54	12,7
900-10		387	7	380	126	33,2	70	18,4	106	27,9	33	8,7
900-11		476	3	473	158	33,4	50	10,6	137	29,0	69	14,6
900-12		395	5	390	91	23,3	50	12,8	160	41,0	28	7,2
900-13		390	7	383	81	21,1	60	15,7	157	41,0	41	10,7
900-14		474	5	469	97	20,7	71	15,1	210	44,8	51	10,9
900-15		470	7	463	98	21,2	75	16,2	185	40,0	50	10,8
900-16		480	8	472	113	23,9	60	12,7	196	41,5	50	10,6
900-17		331	3	328	98	29,9	36	11,0	86	26,2	80	24,4
900-18		305	1	304	56	18,4	53	17,4	112	36,8	34	11,2
900-19		438	9	429	149	34,7	55	12,8	107	24,9	70	16,3
900-20		427	6	421	73	17,3	46	10,9	159	37,8	54	12,8
900-21		504	2	502	88	17,5	97	19,3	189	37,6	37	7,4
900-22		471	7	464	114	24,6	93	20,0	138	29,7	49	10,6
900-23		442	10	432	116	26,9	119	27,5	100	23,1	44	10,2
900-24		335	5	330	84	25,5	63	19,1	96	29,1	44	13,3
900-25		303	12	291	91	31,3	68	23,4	63	21,6	28	9,6
900-26		333	8	325	56	17,2	63	19,4	111	34,2	38	11,7
900-27		403	8	395	97	24,6	84	21,3	112	28,4	37	9,4
900-28		439	10	429	112	26,1	62	14,5	151	35,2	46	10,7
900-29		438	5	433	125	28,9	69	15,9	133	30,7	41	9,5
900-30		353	3	350	88	25,1	91	26,0	70	20,0	37	10,6
900-31		384	2	382	56	14,7	55	14,4	181	47,4	25	6,5
900-32		393	3	390	16	4,1	44	11,3	238	61,0	11	2,8
900-33		502	12	490	145	29,6	65	13,3	146	29,8	73	14,9
900-34		370	1	369	132	35,8	58	15,7	83	22,5	45	12,2
900-35		461	9	452	129	28,5	69	15,3	104	23,0	67	14,8
900-36		483	8	475	150	31,6	88	18,5	108	22,7	69	14,5
Briefwahl		15192	233	14959	3815	25,5	2391	16,0	4871	32,6	1792	12,0
Stadt Freiburg	147051	74905	1440	73465	17751	24,2	13927	19,0	23846	32,5	7024	9,6

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-36 siehe Seite 80.

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

REP		Die Tier- schutz- partei		DIE LINKE		FAMILIE		PBC		DIE FRAUEN		Volksab- Stimmung		ödp		CM		Briewahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
3	0,8	3	0,8	16	4,1							2	0,5	3	0,8	2	0,5	900-01
3	0,6	6	1,2	50	10,4	1	0,2	2	0,4	2	0,4			4	0,8			900-02
3	0,8	1	0,3	15	3,8	2	0,5	1	0,3	1	0,3	1	0,3			1	0,3	900-03
3	0,6	5	1,0	16	3,2	1	0,2	3	0,6	3	0,6	4	0,8	2	0,4			900-04
1	0,2	3	0,7	18	4,0			1	0,2					3	0,7			900-05
6	1,6	3	0,8	29	7,8			1	0,3	1	0,3	2	0,5	4	1,1			900-06
1	0,2	8	1,8	12	2,7	1	0,2					7	1,6	3	0,7			900-07
8	1,7	3	0,6	40	8,6			3	0,6	3	0,6	4	0,9	1	0,2	1	0,2	900-08
2	0,5	6	1,4	9	2,1							1	0,2	1	0,2	3	0,7	900-09
2	0,5	8	2,1	6	1,6	1	0,3	1	0,3			2	0,5	6	1,6	2	0,5	900-10
1	0,2	7	1,5	19	4,0	1	0,2			2	0,4	3	0,6	5	1,1	2	0,4	900-11
3	0,8	2	0,5	27	6,9	1	0,3			2	0,5	2	0,5	1	0,3	2	0,5	900-12
		2	0,5	21	5,5	1	0,3	2	0,5	4	1,0	1	0,3			3	0,8	900-13
2	0,4	4	0,9	12	2,6			1	0,2	4	0,9	2	0,4	2	0,4			900-14
3	0,6	4	0,9	25	5,4	2	0,4	3	0,6	2	0,4	1	0,2	2	0,4	1	0,2	900-15
		5	1,1	20	4,2					2	0,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2	900-16
		4	1,2	8	2,4					1	0,3			2	0,6			900-17
1	0,3	3	1,0	27	8,9			2	0,7			3	1,0					900-18
5	1,2	3	0,7	17	4,0					2	0,5	1	0,2	4	0,9			900-19
4	1,0	8	1,9	40	9,5	3	0,7	3	0,7	2	0,5	1	0,2	3	0,7			900-20
9	1,8	8	1,6	39	7,8	3	0,6			3	0,6	3	0,6	4	0,8	1	0,2	900-21
5	1,1	9	1,9	20	4,3	1	0,2	1	0,2			5	1,1	3	0,6	1	0,2	900-22
5	1,2	3	0,7	20	4,6	3	0,7	1	0,2	1	0,2	2	0,5	1	0,2			900-23
1	0,3	4	1,2	20	6,1							1	0,3	3	0,9	1	0,3	900-24
3	1,0	3	1,0	18	6,2	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3			900-25
2	0,6	2	0,6	23	7,1	1	0,3			3	0,9							900-26
3	0,8	6	1,5	24	6,1	1	0,3	2	0,5	2	0,5			3	0,8			900-27
2	0,5	4	0,9	23	5,4	1	0,2	2	0,5			2	0,5	2	0,5			900-28
4	0,9	3	0,7	26	6,0	2	0,5	1	0,2	2	0,5	3	0,7	4	0,9			900-29
2	0,6	7	2,0	29	8,3	2	0,6							2	0,6	1	0,3	900-30
		4	1,0	28	7,3	3	0,8	3	0,8	4	1,0			1	0,3			900-31
		1	0,3	53	13,6					2	0,5	1	0,3	3	0,8			900-32
4	0,8	5	1,0	13	2,7	1	0,2					2	0,4	1	0,2			900-33
3	0,8	6	1,6	10	2,7					1	0,3	1	0,3	3	0,8			900-34
6	1,3	9	2,0	21	4,6	7	1,5	3	0,7	1	0,2	3	0,7	1	0,2			900-35
2	0,4	8	1,7	24	5,1	2	0,4	3	0,6	1	0,2			1	0,2			900-36
102	0,7	170	1,1	818	5,5	42	0,3	40	0,3	52	0,3	62	0,4	80	0,5	22	0,1	Briefwahl
578	0,8	824	1,1	4203	5,7	402	0,5	269	0,4	274	0,4	210	0,3	319	0,4	105	0,1	Stadt Freiburg

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

noch: Stadtkreis Freiburg nach Briefwahlbezirken

Briefwahlbezirk	AUF- BRUCH		DKP		PSG		BüSo		50Plus		AUF		BP		DVU		DIE GRAUEN	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
900-01									1	0,3			1	0,3				
900-02	1	0,2							1	0,2					1	0,2		
900-03	1	0,3							5	1,3	1	0,3			3	0,8	1	0,3
900-04	1	0,2									1	0,2					1	0,2
900-05	1	0,2							1	0,2			1	0,2	3	0,7		
900-06									3	0,8	1	0,3					2	0,5
900-07	1	0,2							1	0,2	1	0,2	1	0,2				
900-08													1	0,2			1	0,2
900-09									1	0,2			1	0,2				
900-10								1	0,3				2	0,5				
900-11	1	0,2	1	0,2	1	0,2					1	0,2	2	0,4				
900-12									1	0,3	1	0,3						
900-13			1	0,3													1	0,3
900-14	1	0,2			1	0,2												
900-15	1	0,2																
900-16	1	0,2	1	0,2					2	0,4			2	0,4				
900-17	1	0,3									1	0,3	1	0,3				
900-18																		
900-19	1	0,2							2	0,5								
900-20	1	0,2	3	0,7	1	0,2			1	0,2	1	0,2						
900-21			1	0,2			1	0,2	3	0,6					1	0,2	1	0,2
900-22			1	0,2					2	0,4	2	0,4			1	0,2	2	0,4
900-23																	2	0,5
900-24	1	0,3									2	0,6						
900-25	1	0,3	1	0,3					2	0,7					2	0,7	1	0,3
900-26	3	0,9							3	0,9	1	0,3					1	0,3
900-27									1	0,3					2	0,5		
900-28			1	0,2					1	0,2			1	0,2				
900-29					2	0,5					3	0,7	2	0,5			2	0,5
900-30									2	0,6							2	0,6
900-31	3	0,8																
900-32	1	0,3	1	0,3							1	0,3						
900-33	1	0,2																
900-34	1	0,3															1	0,3
900-35	2	0,4									3	0,7						
900-36					2	0,4									1	0,2	1	0,2
Briefwahl	25	0,2	11	0,1	7		2		33	0,2	20	0,1	15	0,1	14	0,1	19	0,1
Stadt Freiburg	98	0,1	81	0,1	33		25		102	0,1	116	0,2	53	0,1	93	0,1	176	0,2

Ergebnis der Europawahl am 7. Juni 2009

Fortsetzung

DIE VIO-LETTEN		EDE		FBI		VOLKS-ENT-SCHNEIDE		FW FREIE WÄHLER		New-Roceans		PIRATEN		RRP		RENTNER		Briefwahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
1	0,3	1	0,3			5	1,3	3	0,8	1	0,3	4	1,0			2	0,5	900-01
2	0,4					1	0,2	3	0,6	1	0,2	7	1,4			1	0,2	900-02
1	0,3					2	0,5					5	1,3	1	0,3	3	0,8	900-03
2	0,4					4	0,8	5	1,0			4	0,8			1	0,2	900-04
2	0,4					2	0,4	2	0,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2			900-05
3	0,8							4	1,1	2	0,5	5	1,3	2	0,5			900-06
1	0,2					1	0,2			1	0,2					1	0,2	900-07
6	1,3					3	0,6	2	0,4			3	0,6	2	0,4	5	1,1	900-08
3	0,7					1	0,2	5	1,2	1	0,2	3	0,7	1	0,2			900-09
1	0,3			1	0,3			5	1,3	1	0,3	3	0,8	1	0,3	2	0,5	900-10
2	0,4					3	0,6	2	0,4			4	0,8	1	0,2	1	0,2	900-11
3	0,8					2	0,5	2	0,5	1	0,3	4	1,0	2	0,5	5	1,3	900-12
1	0,3							1	0,3	1	0,3	4	1,0			1	0,3	900-13
2	0,4					2	0,4	2	0,4	2	0,4	3	0,6					900-14
4	0,9					1	0,2	1	0,2			4	0,9	1	0,2			900-15
2	0,4	1	0,2					4	0,8	1	0,2	6	1,3	1	0,2	2	0,4	900-16
						2	0,6	2	0,6	1	0,3	2	0,6	2	0,6	1	0,3	900-17
4	1,3					2	0,7	3	1,0			4	1,3					900-18
2	0,5			1	0,2	2	0,5	3	0,7			1	0,2	2	0,5	2	0,5	900-19
3	0,7	1	0,2			1	0,2	6	1,4			3	0,7	2	0,5	2	0,5	900-20
5	1,0	1	0,2					2	0,4	1	0,2	4	0,8			1	0,2	900-21
		1	0,2			1	0,2	3	0,6			9	1,9	1	0,2	2	0,4	900-22
2	0,5							5	1,2			4	0,9	2	0,5	2	0,5	900-23
		1	0,3			1	0,3	2	0,6			4	1,2	1	0,3	1	0,3	900-24
								1	0,3					1	0,3	3	1,0	900-25
		2	0,6			2	0,6	4	1,2	1	0,3	9	2,8					900-26
3	0,8					2	0,5	4	1,0			3	0,8	2	0,5	7	1,8	900-27
2	0,5					1	0,2	4	0,9	1	0,2	4	0,9	5	1,2	2	0,5	900-28
2	0,5											6	1,4	2	0,5	1	0,2	900-29
		1	0,3	1	0,3	2	0,6	3	0,9					1	0,3	9	2,6	900-30
2	0,5					4	1,0	8	2,1	2	0,5	1	0,3			2	0,5	900-31
8	2,1	1	0,3									8	2,1	1	0,3			900-32
7	1,4					6	1,2	7	1,4	1	0,2	3	0,6	5	1,0	5	1,0	900-33
						1	0,3	7	1,9			8	2,2	3	0,8	6	1,6	900-34
						3	0,7	12	2,7			5	1,1	2	0,4	5	1,1	900-35
1	0,2	1	0,2					6	1,3	1	0,2	3	0,6			3	0,6	900-36
77	0,5	11	0,1	3		57	0,4	123	0,8	21	0,1	141	0,9	45	0,3	78	0,5	Briefwahl
419	0,6	99	0,1	63	0,1	192	0,3	540	0,7	100	0,1	966	1,3	192	0,3	385	0,5	Stadt Freiburg

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01 bis 111-03
900-02	112-01 bis 112-03, 120-01
900-03	120-02, 211-01, 211-02, 212-01
900-04	120-03, 211-03 bis 211-05
900-05	212-02 bis 212-04
900-06	220-01, 220-02, 220-05, 231-01 bis 231-03, 232-01
900-07	220-03, 220-04, 220-06
900-08	231-04, 231-05, 511-01, 511-02, 512-01, 512-02
900-09	310-01 bis 310-04
900-10	310-05, 320-01, 320-05
900-11	320-02 bis 320-04
900-12	410-01, 410-02, 421-01, 421-02
900-13	410-03 bis 410-05
900-14	421-04 bis 421-06
900-15	422-01 bis 422-04
900-16	423-01, 423-03 bis 423-05
900-17	424-01, 424-03
900-18	424-04 bis 424-06
900-19	430-01, 622-01, 622-02
900-20	512-03 bis 512-05, 513-01
900-21	513-02, 513-03, 513-05, 513-06
900-22	521-01 bis 521-03, 522-01, 522-02
900-23	531-01 bis 531-05
900-24	532-01, 532-02, 532-04
900-25	540-01 bis 540-05
900-26	611-01 bis 611-03, 611-05
900-27	612-01 bis 612-04, 612-06
900-28	613-01, 614-01, 614-02, 621-07
900-29	621-01 bis 621-06
900-30	660-01 bis 660-06, 660-08
900-31	670-01 bis 670-05
900-32	680-01 bis 680-04
900-33	330-01, 330-02, 340-01, 340-02
900-34	240-01 bis 240-03
900-35	550-01, 550-02, 630-01, 630-02
900-36	560-01, 560-02, 640-01, 640-02, 650-01, 650-02

Stimmzettel

Sie haben **1** Stimme



für die Wahl
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am 7. Juni 2009
im Land Baden-Württemberg

▼
Bitte hier
ankreuzen

1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands – Liste für das Land Baden-Württemberg –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Rainer Wieland, MdEP/Rechtsanwalt, Gerlingen 2. Daniel Caspary, MdEP/technischer Dipl.-Volkswirt, Stutensee 3. Dr. Andreas Schwab, MdEP/Rechtsanwalt, Villingen-Schwenningen 4. Elisabeth Jeggle, MdEP/Hauswirtschaftsmeisterin, Biberach an der Riß 5. Dr. Ingeborg Gräßle, MdEP/Journalistin, Heidenheim an der Brenz 6. Dr. Thomas Ulmer, MdEP/Arzt, Mosbach 7. Sebastian Beck, Techniker für Weinbau und Oenologie, Brackenheim 8. Birgit Veith, Dipl.-Biologin, Denzlingen 9. Edith Grupp, Kaufmännische Angestellte, Wald 10. Daniel Frey, Dipl.-Verwaltungswirt, Dürnau 			
2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Martin Schulz, Buchhändler, Würselen (NW) 2. Evelyn Gebhardt, MdEP/Übersetzerin, Mulfingen (BW) 3. Bernhard Rapkay, MdEP/Referent, Dortmund (NW) 4. Jutta Haug, MdEP/Wirtschafts- und Finanzberaterin, Herten (NW) 5. Wolfgang Kreissl-Dörfler, MdEP/Landwirt, München (BY) 6. Bernd Lange, Abteilungsleiter, Burgdorf (NI) 7. Jutta Steinruck, MdL/DGB-Regionvorsitzende, Ludwigshafen am Rhein (RP) 8. Udo Bullmann, MdEP/Politikwissenschaftler, Gießen (HE) 9. Dagmar Reichenbach (Roth-Behrendt), MdEP/Juristin, Potsdam (BB) 10. Jens Geier, Angestellter, Essen (NW) 			
3	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Rebecca Harms, MdEP, Waddewitz (NI) 2. Reinhard Bütikofer, Politiker, Berlin (BE) 3. Heidemarie-Rose Rühle, MdEP, Stuttgart (BW) 4. Sven Giegold, Wirtschaftswissenschaftler, Dörverden (NI) 5. Barbara Elisabeth Lochbihler, Politologin/Sozialpädagogin, Berlin (BE) 6. Michael Cramer, MdEP, Berlin (BE) 7. Franziska Maria Keller, Studentin, Guben (BB) 8. Werner Gustav Schulz, Dipl.-Ingenieur, Berlin (BE) 9. Dr. Helga Trüpel, MdEP, Bremen (HB) 10. Martin Häusling, Biobauer, Bad Zwesten (HE) 			
4	FDP	Freie Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Silvana Koch-Mehrin, Unternehmensberaterin, Stuttgart (BW) 2. Alexander Graf Lambsdorff, Diplomat, Bonn (NW) 3. Dr. Georgios Chatzimarkakis, Politikwissenschaftler, Perl (SL) 4. Dr. Wolf Klinz, Geschäftsführer/Dipl.-Kaufmann, Königstein im Taunus (HE) 5. Gesine Meißner, Kommunikationstrainerin, Wennigsen (Deister) (NI) 6. Alexander Pickart Alvaro, MdEP, Düsseldorf (NW) 7. Holger Krahmer, Bankkaufmann, Leipzig (SN) 8. Michael Theurer, MdL/Oberbürgermeister, Horb am Neckar (BW) 9. Nadja Hirsch, Dipl.-Psychologin, München (BY) 10. Jürgen Creutzmann, Dipl.-Kaufmann, Dudenhofen (RP) 			
5	REP	DIE REPUBLIKANER – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ursula Winkelsett, selbst. Kauffrau, Senden (NW) 2. Dr. Rolf Schlierer, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 3. Johann Gärtner, Kaufmann, Kissing (BY) 4. Haymo Hoch, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE) 5. Dirk Hacaj, selbst. Kaufmann, Salzgitter (NI) 6. Carsten Propp, Werkzeugmechaniker, Wiesbaden (HE) 7. Dr. Heinz-Joachim Schneider, Dipl.-Physiker, Jena (TH) 8. Martin Huber, Angestellter, Taufkirchen (Vils) (BY) 9. Dr. Jürgen Heydrich, Bibliotheksdirektor i.R., Köln (NW) 10. Toralf Grau, Einzelhandelskaufmann, Leipzig (SN) 			
6	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Stefan Bernhard Eck, Werbekaufmann, Saarbrücken (SL) 2. Monika Thau, Kfm. Angestellte, Düsseldorf (NW) 3. Herta-Margarete Giese, Realschullehrerin, Wolfenbüttel (NI) 4. Christine Engelschall, Steuerberaterin, München (BY) 5. Ingeborg Holst, Gymnastiklehrerin/Heilgymnastin, Adelberg (BW) 6. Michael Siethoff, Kommunalbeamter, Iserlohn (NW) 7. Marita Adler, Rechtsanwalts- und Notarhilfin, Ganderkesee (NI) 8. Christine Renz, Physiotherapeutin, Stuttgart (BW) 9. Artur Kalka, Einzelhandelskaufmann, Berlin (BE) 10. Astrid Suchanek, Bibliothekarin, Mannheim (BW) 			
7	DIE LINKE	DIE LINKE – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Lothar Bisky, Dipl.-Kulturwissenschaftler, Schildau (SN) 2. Sabine Wils, Angestellte, Hamburg (HH) 3. Gabriele Zimmer, MdEP, Nahetal-Waldau (TH) 4. Thomas Händel, Gewerkschaftssekretär, Fürth (BY) 5. Dr. Cornelia Ernst, MdL, Dresden (SN) 6. Jürgen Klute, ev. Pfarrer, Herne (NW) 7. Sabine Lösing, Sozialpädagogin/Sozialtherapeutin, Göttingen (NI) 8. Helmut Scholz, Angestellter, Zeuthen (BB) 9. Martina Michels, Dipl.-Philosophin, Berlin (BE) 10. Tobias Pflüger, MdEP, Tübingen (BW) 			
8	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Arne Gericke, Berater, Tessin (MV) 2. Kosima Sikora, Industriekauffrau, Neustadt a. d. Aisch (BY) 3. Burkhard Mell, Bankkaufmann, Diensdorf-Rowlo (BB) 4. Matthias Kortüm, Angestellter, Wilster (SH) 5. Heiner Christinck, Journalist, Voerde (Niederrhein) (NW) 6. Tanja Adamek, Angestellte/Studentin, Berlin (BE) 7. Thomas Koloska, Dipl.-Ingenieur, Bad Gandersheim (NI) 8. Konrad Heß, Beamter i.R., Kaiserslautern (RP) 9. Thomas Mütsch, Dipl.-Ingenieur, Boxberg (BW) 10. Klemens Zentgraf, Dipl.-Ingenieur, Untermaßfeld (TH) 			
9	PBC	Partei Bibeltreuer Christen – Gemeinsame Liste für alle Länder –	○
<ol style="list-style-type: none"> 1. Gerhard Heinzmann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2. Ole Steffes, Bankkaufmann/Prokurist, Dresden (SN) 3. Matthias Gardain, Angestellter, Berlin (BE) 4. Monika Riesenberg, Dipl.-Pädagogin, Paderborn (NW) 5. Dr. Detlef Karstens, Physiker, Gifhorn (NI) 6. Fritz Göldner, Maschinenbautechniker, Pegnitz (BY) 7. Michael Eitler, Rettungssanitäter, Aue (SN) 8. Klaus-Dieter Schlottmann, Lehrer für Fachpraxis, Gifhorn (NI) 9. Andreas Schönberger, Krankenpfleger, Korntal-Münchingen (BW) 10. Johann Zent, selbstständig, Spraitbach (BW) 			

<p>10 DIE FRAUEN</p>	<p>Feministische Partei DIE FRAUEN – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Sabine Maria Scherbaum, Ingenieurin, München (BY) 2. Elke Karin Bleich, Rentnerin, Preetz (MV) 3. Renate Johanna Schmidtsdorf-Aicher, Dipl.-Physikerin i.R., München (BY) 4. Frank-Michael Malchow, Zollbeamter, Berlin (BE)</p>	
<p>11 Volksabstimmung</p>	<p>Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Helmut Fleck, Dipl.-Bauingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Siegburg (NW) 2. Doris Kästner, Privatdetektivin, Tittmoning (BY) 3. Herbert Settele, Notarfachangestellter, Augsburg (BY) 4. Michael Riedmaier, Angestellter, Bielefeld (NW) 5. Gerhard Wagner, Bauingenieur, Ratingen (NW)</p> <p>6. Hans-Joachim Wohlfeld, Bautechniker, Bissendorf (NI) 7. Bernhard Wirtz, Rentner, Fulda (HE) 8. Dr. Artur Dreischer, Arzt, Reutlingen (BW) 9. Werner Henrichs, Kaufmann, Siegburg (NW) 10. Berthold Kästner, Sicherheitsfachkraft, Tittmoning (BY)</p>	
<p>12 ödp</p>	<p>Ökologisch-Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Prof. Dr. Klaus Buchner, Physiker, München (BY) 2. Cornelia Schmidt, Landwirtin, Plattenburg (BB) 3. Gertrud Schanne-Raab, Sozialanthropologin, Zweibrücken (RP) 4. Bernhard Suttner, Bildungsreferent, Windberg (BY) 5. Sebastian Frankenberger, Fremdenführer/Nottfallseelsorger, Passau (BY)</p> <p>6. Dr. Claudius Moseler, Dipl.-Geograph, Mainz (RP) 7. Beate Selder, Dipl.-Verwaltungswirtin, Magdeburg (ST) 8. Ute Göggelmann, Pfarrsekretärin, Lauda-Königshofen (BW) 9. Volker Reusing, Beamter, Wuppertal (NW) 10. Gerd Kersting, Polizeibeamter, Münster (NW)</p>	
<p>13 CM</p>	<p>CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Adelgunde Mertensacker, Publizistin, Wadersloh (NW) 2. Josef Happel, Steuerberater, Rodgau (HE) 3. Karlheinz Schmidt, Rentner, Wittibret (BY) 4. Anton Mourer, Rentner, Saarbrücken (SL) 5. Michael Platt, Jurist, Herbolzheim (BW)</p> <p>6. Rosalinde Klein, Rentnerin, Sulzheim (BY) 7. Otto Ried, Betriebswirt, Stuttgart (BW) 8. Maria Viktoria Schwarz, Bilanzbuchhalterin, München (BY) 9. Roland Hug, Rentner, Teningen (BW) 10. Elisabeth Stoll, Rentnerin, Bad Kissingen (BY)</p>	
<p>14 AUFBRUCH</p>	<p>Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Hans-Christoph Scheiner, Facharzt, München (BY) 2. Dr. Peter Lackner, Facharzt, München (BY) 3. Ana Scheiner, Finanzbuchhalterin, München (BY) 4. Eva Jung, Gesundheitsberaterin, Bietigheim-Bissingen (BW) 5. Johann Weber, Pensionär, Weitendorf (MV)</p> <p>6. Claus-Dietrich von Trotha, Dipl.-Kaufmann, München (BY) 7. Ulrich Weiner, Funktechniker, Augsburg (BY) 8. Ursula Schnerr, med. Fachangestellte, München (BY) 9. Christine Pfleger, Lehramtsassessorin, Kochel a.See (BY) 10. Gisela Madlener, Sekretärin, München (BY)</p>	
<p>15 DKP</p>	<p>Deutsche Kommunistische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Leonhard Mayer, Angestellter, Kirchheim (BY) 2. Karin Schnittker, Rentnerin, Essen (NW) 3. Gebhard Hofner, techn. Redakteur, Mühlheim am Main (HE) 4. Bettina Jürgensen, Veranstaltungskauffrau, Kiel (SH) 5. Michael Gerber, Elektroniker, Bottrop (NW)</p> <p>6. Andrea Willi, Buchhaltungsangestellte, Bergisch Gladbach (NW) 7. Daud Assad, Architekt, Itzehoe (SH) 8. Eva Christine Petermann, Lehrerin, Bensheim (HE) 9. Heinz Stehr, Dipl.-Ingenieur/Schiffsbetriebstechniker, Elmshorn (SH) 10. Prof. Dr. Nina Hager, Dipl.-Physikerin, Berlin (BE)</p>	
<p>16 PSG</p>	<p>Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Ulrich Rippert, Journalist, Berlin (BE) 2. Christoph Vandrei, Doktorand, Berlin (BE) 3. Elisabeth Zimmermann, Sachbearbeiterin, Duisburg (NW)</p> <p>4. Helmut Wilhelm Arens, Chemikant, Frankfurt am Main (HE) 5. Hans Dietmar Gaisenkersting, Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW)</p>	
<p>17 BüSo</p>	<p>Bürgerrechtsbewegung Solidarität – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Helga Zepp-LaRouche, Journalistin, Ingelheim am Rhein (RP) 2. Reinhard Maßberg, Geschäftsführer, Johanniskirchen (BY) 3. Daniel Buchmann, Angestellter, Berlin (BE) 4. Elke Fimmen, Angestellte, Ginsheim-Gustavsburg (HE) 5. Katarzyna Kruczkowski, Angestellte, Essen (NW)</p> <p>6. Petra Karlisson, Designerin, Essen (NW) 7. Karsten Werner, Angestellter, Leipzig (SN) 8. Dr. Ludwig Hoffmann, Pensionär, Kirchberg an der Iller (BW) 9. Elodie Viennot, Angestellte, Essen (NW) 10. Alexander Hartmann, Chefredakteur, Wiesbaden (HE)</p>	
<p>18 50Plus</p>	<p>50Plus Das Generationen-Bündnis – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Prof. Dr. Friedrich Keinemann, Universitätsprofessor i.R., Norden (NI) 2. Dr. Roswitha Spallek, Kinderärztin, Bad Wurzach (BW) 3. Petra Streit, Kinderkrankenschwester, Mixdorf (BB) 4. Lothar Manhart, Dipl.-Betriebswirt, Augsburg (BY) 5. Torsten Köster, Sachverständiger Bau, Hennigsdorf (BB)</p> <p>6. Bernd Pabst, Betriebswirt, Neumarkt i.d.OPf. (BY) 7. Herbert Schmidt, Dipl.-Ingenieur, Schwedt/Oder (BB) 8. Alois Sepp, Elektromeister, München (BY) 9. Werner Tham, Industriekaufmann, Lindau (Bodensee) (BY) 10. Gisela Klaus, Rentnerin, Lindau (Bodensee) (BY)</p>	
<p>19 AUF</p>	<p>AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dieter Alfred Burr, Steuerberater/Buchprüfer, Weissach (BW) 2. Roswitha Becker-Braun, Familientherapeutin, Petite Roselle (Frankreich) 3. Mathias Scheuschner, Geschäftsführer, Burghann (BY) 4. Michael Döbrich, Theologe, Mettlach (SL) 5. Wolfgang Höhn, Dipl.-Psychologe, Wendelstein (BY)</p> <p>6. Jürgen Andreas Schulz-Lützenbürger, Rechtsanwalt, Siegen (NW) 7. Jochen Kotowski, Koch, Wrist (SH) 8. Michael Josef Kien, Vermessungsamtmann, Gemünden (RP) 9. Thomas Schatton, Kaufmann/Übersetzer, Berlin (BE) 10. Uta Mohyla, Apothekerin, Dresden (SN)</p>	
<p>20 BP</p>	<p>Bayernpartei – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Florian Weber, Geschäftsführer, Bad Aibling (BY) 2. Johann Eberle, Sozialpädagoge, München (BY) 3. Uta Gilbert, Krankenschwester, Gerolzhofen (BY) 4. Dr. Thomas Hilscher, Radiologe, Marktoberdorf (BY) 5. Hans Georg Barth, Hüttenwirt, Garmisch-Partenkirchen (BY)</p> <p>6. Rudolf Puckl, Gewerbefachlehrer, Neustadt a.d.Waldnaab (BY) 7. Jürgen Wagner, Maschinenarbeiter, Bamberg (BY) 8. Hartwin Kuchler, Unternehmer, Deggendorf (BY) 9. Richard Progl, Dipl.-Betriebswirt (FH), München (BY) 10. Andreas Holzner, Landwirt, Traunreut (BY)</p>	

21	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Liane Hesselbarth, MdL, Strausberg (BB) Bruno Wetzel, Redakteur, Sielenbach (BY) Sigmar-Peter Schuldt, Ökonom, Groß Kreutz (Havel) (BB) Matthias Faust, Kaufmann, Hamburg (HH) Ingmar Knop, Rechtsanwalt, Dessau-Roßlau (ST) Max Branghofer, Philologe, Dortmund (NW) Birgit Fechner, Chemieingenieurin, Brandenburg an der Havel (BB) Marion Blohm, Hausfrau, Bremerhaven (HB) Heiner Höving, Medizinproduktberater, Oschersleben (Bode) (ST) Steffen Krause, Industriemechaniker, Bremen (HB) 	
22	DIE GRAUEN	DIE GRAUEN – Generationspartei – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Norbert Michael Raeder, Pharmakant, Berlin (BE) Michael Schulz, Fachangest. für Bürokommunikation, Berlin (BE) Manfred Lungershausen, Umwelt-Ingenieur, Rostock (MV) Ronny Wegler, selbstständig, Torgau-Oschatz (SN) Rainer Kuno Ersfeld, Kaufmann, Konstanz (BW) Robert Anton Gellekum, Dipl.-Ingenieur, Unterschleißheim (BY) Jürgen Wittholz, Rentner, Michelstadt (HE) Marie Monika Monden, Verwaltungsangestellte, Bodelum (SH) Ursula Herta Schade, Bürofachkraft, Berlin (BE) Anett Schlicke, Angestellte, Berlin (BE) 	
23	DIE VIOLETTEN	Die Violetten – für spirituelle Politik – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Klaus Lipinski, Theatermacher, Bad Gandersheim (NI) Gudula Blau, selbst. Kauffrau i.R., Mittlenwald (BY) Jörg Chemnitz, Dipl.-Mathematiker/EDV-Berater, Kiel (SH) Brigitte Naggert, Verwaltungsfachangestellte, Wesel (NW) Irmela Scheidle-Horkel, Krankengymnastin, Grassau (BY) Susanne Ahlendorf, Heilpraktikerin Psychotherapie, Rodgau (HE) Thomas Crecelius-Lamboy, Garten-/Landschaftsbauer, Limburg a.d. Lahn (HE) Susanne Clemenz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Schwentimental (SH) Monika Schramm-Salimann, Heilprakt. Psychotherapie, Grävenwiesbach (HE) Klaus Penris, Rentner, Trostberg (BY) 	
24	EDE	Europa - Demokratie - Esperanto – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Dr. Reinhard Selten, Professor em., Königswinter (NW) Manuel Cebulla, Übersetzer/Jurist, Essen (NW) Dr. Ulrich Matthias, Mathematiker, Wiesbaden (HE) Dr. Eugen Jenoe Macko, Dipl.-Ingenieur/Yogalehrer, München (BY) Marianne Buchholz-Maurer, Informatikerin, Euskirchen (NW) Alfred Schubert, Journalist, Weilheim i.OB (BY) Nan Matthias-Wang, Gästeführerin, Wiesbaden (HE) Steffen Eitner, Mediengestalter, Dresden (SN) Konrad Gramelspacher, Volkswirt, Staufen im Breisgau (BW) Hervey Raufe Taunton, Rentner, Wiesbaden (HE) 	
25	FBI	Freie Bürger-Initiative – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Dirk Tegethof, Dipl.-Ingenieur, Paderborn (NW) Rita Osterholz, Erzieherin, Salzkotten (NW) Detlef Münch, Dipl.-Chemiker, Dortmund (NW) Ursula Steffen, Chefsekretärin, Ammerbuch (BW) Hartmut Hüttemann, Lehrer i.R., Paderborn (NW) Heinrich Michael Wensauer, Hausmeister, Tegernsee (BY) Michael John Reynolds, Sportlehrer, Paderborn (NW) Gerd Simon, selbst. Unternehmer, Lüneburg (NI) Nicole Anne Wortmann, Hausfrau, Altenbeken (NW) Norbert Bruno Weikert, beratender Ingenieur, Dortmund (NW) 	
26		FÜR VOLKSKEITSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte – Wir danken für Ihr Vertrauen! – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Norbert Hense, Schüler, Kehl (BW) Werner Fischer, Dipl.-Finanzwirt (FH), Kaufbeuren (BY) Elvira Reuther, Polizeibeamtin, Fürth (BY) Thomas Maurer, Spezialbau-Facharbeiter, Tübingen (BW) Konrad Willibald Dippel, Holzkaufmann/Landwirt, Trabit (BY) Christoph Michalak, selbst. Tischler, Berlin (BE) Andreas Siegmund, Elektroingenieur, Tangermünde (ST) Thomas Blechschildt, selbst. Immobilienkaufmann, Buchloe (BY) Dr. Axel Flessner, Professor i.R., Frankfurt am Main (HE) Markus Schilling, Betriebswirt, Köln (NW) 	
27	FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Dr. Gabriele Maud Pauli, MdL, Zirndorf (BY) Armin Grein, Landrat a.D., Marktheidenfeld (BY) Eckhard Gläsker, Rechtsanwalt, Hiddenshausen (NW) Annette Nussbaumer, Dipl.-Kauffrau, Hamburg (HH) Maximilian Winkler, Physiker, Simbach a.Inn (BY) Hans-Günter Müller, Kaufmann, Frankfurt am Main (HE) Peter Wende, Maschinenbauer, Thale (ST) Erwin Winner, Berufssoldat, Schwenningen (BW) Dr. Christian Schmidt, Unternehmensberater, Berlin (BE) Marina Weber, Raumausstatterin, Boostedt (SH) 	
28	Newropeans	– Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Margit Reiser-Schober, Dipl.-Pölitologin, Schwalbach am Taunus (HE) Harald Greib, Jurist, Wiesloch (BW) Detlef Winkler, Dipl.-Betriebswirt, Dresden (SN) Christel Hahn, Softwareentwicklerin, Tengen (BW) Ralf Pichler, Dipl.-Ingenieur Informatik, Hamburg (HH) Eva Krumm, selbstständig, Maulburg (BW) Jan Papsch, Rechtsreferendar, Böchingen (RP) Krzysztof Kolanowski, wiss. Mitarbeiter, Frankfurt (Oder) (BB) 	
29	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Andreas Popp, Dipl.-Wirtschaftsmathematiker, Ingolstadt (BY) Jens Seipenbusch, Dipl.-Physiker, Münster (NW) Arne Ludwig, selbst. IT-Unternehmer, Buchholz in der Nordheide (NI) Thorsten Wirth, Informatiker, Frankfurt am Main (HE) Knut Bänsch, Geschäftsführer, Frankfurt am Main (HE) Angelo Veltens, Student, Neuhäusel (RP) Richard Klees, Student, Aachen (NW) Ralph Hunderlach, Programmierer, Neufahrn b.Freising (BY) Fridtjof Bösche, Web-Entwickler, Hamburg (HH) Jürgen Erkman, Consultant, Frankfurt am Main (HE) 	
30	RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Klaus Glahn, Elektromeister/Diplomtrainer, Wolfsburg (NI) Siegfried Koschwitz, Flugkapitän i.R., München (BY) Bernd Michels, Physiker i.R., Lüdenscheid (NW) Günther Fandrich, Dipl.-Ingenieur, Wendelstein (BY) Bernd Bassler, kfm. Angestellter, Norderstedt (SH) Dieter Euscher, Rentner, Laatzen (NI) Bernd Schwander, Rentner, Poing (BY) Norbert Kandziara, Dipl.-Ingenieur (FH), Oberriexingen (BW) Erwin Krause, Rentner, Wallgau (BY) Lüder Segelken, Rentner, Bremen (HB) 	
31	RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<ol style="list-style-type: none"> Peter Seybold, Rentner, Burghausen (BY) Dieter Balck, Rentner, Hamburg (HH) Hans-Dieter Biester, Rentner, Hamburg (HH) Peter Finke, Rentner, Kamen (NW) Walter Siegfried Schwarz, Rentner, Korb (BW) Reinhold Höhn, Rentner, Baunatal (HE) Karl-Heinz Braun, Rentner, Rendsburg (SH) Dr. Peter Langner, Physiker/Rentner, Karben (HE) Umberto Wöhrle, Rentner, Augsburg (BY) 	

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

VERÖFFENTLICHUNGEN

des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg seit 1978

Gebühr¹⁾ in EUR
(Stand: 1. Januar 2003)

Statistische Reihen

1. Halbjahresheft I (Reihe seit 1989 eingestellt)	8,--
2. Halbjahresheft II (Reihe seit 1989 eingestellt)	8,--
3. Jahrbuch	10,--
4. Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg	10,--
- Bevölkerungsheft: Struktur der Bevölkerung (Reihe seit 2005 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Einwohnerdatei, jeweils zum 1. Januar)	10,--
- Bürgerumfrage (alle zwei Jahre)	15,--
- Gebäudeheft: Struktur der Gebäude und Wohnungen (Reihe seit 2004 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Gebäudedatei, jeweils zum 1. Januar)	8,--
- Schulheft: Allgemeinbildende Schulen	8,--
- Schulheft: Berufliche Schulen	8,--
bis Herbst 1994	
- Bildung in Freiburg (ab Schuljahr 1995/96) (Reihe seit 2001 eingestellt)	10,--
- Sozialheft: Struktur der Sozialhilfeempfänger (Auswertung des Freiburger Sozialhilfebeobachtungssystems)	10,--
- Wahlheft: Analyse des Wahlergebnisses (anlässlich jeder einzelnen Wahl)	ab 13,--
- Sonderberichte	ab 5,--

¹⁾ (ohne Versandkosten)

Textbeiträge in den verschiedenen Statistischen Reihen des Amtes

Natürliche Grundlagen

- Das Klima im Stadtgebiet von Freiburg
(Ltd. Reg. Direktor Dipl. Met. H. Trenkle, Deutscher Wetterdienst - Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Flächennutzung der Stadt Freiburg - Die Ergebnisse der Flächenerhebung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Städtevergleich) • Jahresheft 1980
- Die erdgeschichtliche Situation der Stadt Freiburg und deren Einfluss auf ihre Natur- und Kulturlandschaft
(Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R., Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Jahresheft 1981 (vergriffen)
- Eine Periode mit hoher Luftverschmutzung in Freiburg, Januar 1982
(Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg)
• Halbjahresheft 2/1981 (vergriffen)
- Bioklimatische und lufthygienische Probleme der Stadt Freiburg
(Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg)
• Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Naturschutz in Freiburg - Erfahrungen des Naturschutzbeauftragten
(Direktor Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt) • Jahresheft 1983 (vergriffen)

- Luftverschmutzung in Freiburg: Räumliche Verteilung und Einfluss des Wetters (von Bernward Janzing)
 - Jahresheft 1993

Bevölkerung

- Wo wohnen die Freiburger Uni-Studenten? • Halbjahresheft 1/1978 (vergriffen) und • Halbjahresheft 1/1980
- Zur räumlichen Mobilität in den Stadtbezirken von Freiburg • Halbjahresheft 2/1978 (vergriffen)
- Die Auswertung der Lohnsteuerkartenempfängerstatistik (1980) • Halbjahresheft 1/1979 (vergriffen)
- Die Entwicklung der Geburten seit 1950 in Freiburg • Bevölkerungsheft 1980 (vergriffen)
- Umzüge in Freiburg i. Br. in den Jahren 1977 bis 1980
(Th. Willmann, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 1/1981
- Der Altersaufbau der wohnberechtigten Bevölkerung in Freiburg nach Status der Wohnung und Familienstand
Der Wandel in der Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung seit 1966
Die Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung im Vergleich zu der einiger ausgewählter Städte und Landkreise in Baden-Württemberg • Bevölkerungsheft 1981 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Strukturdaten) • Bevölkerungsheft 1982 (vergriffen)
- Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Freiburg bis zum Jahre 2000 • Beiträge zur Stadtforschung und Stadtentwicklung Hrsg.: Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg, Heft 14, Oktober 1981 (vergriffen)
- Das Meldegesetz und die amtliche Einwohnerzahl (S. Wimmer, Dezernent des Deutschen Städtetages)
Das neue Meldegesetz für Baden-Württemberg (H. F. Umlandt, Referent im Innenministerium Baden-Württemberg) • Bevölkerungsheft 1983 (vergriffen)
- Die Kleinkinder im Stadtgebiet • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Alte Menschen in Freiburg - Demographische Aspekte - • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Die Kriminalität in Freiburg • Halbjahresheft 1/1985
- Asylbewerber und Asylberechtigte im April 1986 in Freiburg • Halbjahresheft 2/1985 (vergriffen)
- Signale der gesellschaftlichen Entwicklung in Freiburg • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- Berufliche Segregation und räumliche Differenzierung • Bevölkerungsheft 1986 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Stadtforschung 1988
- Mieter der Siedlungsgesellschaft Freiburg GmbH - Ein Vergleich mit der gesamtstädtischen Bevölkerung (R. Theis, M.A.) • Bevölkerungsheft 1988 (vergriffen)
- Straßenpunks in Freiburg (J. Weerenbeck) • Halbjahresheft 1/1988 (vergriffen)
- Studenten in Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1988 (vergriffen)
- Ausländerkriminalität in Freiburg im Spiegel der Statistik (Prof. Dr. Josef Kürzinger)
 - Halbjahresheft 2/1988
- Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Sonderbericht Zählungen 1989 (vergriffen)
- Eheschließungen und Scheidungen (C. Schweizer)
Die Altenbevölkerung in Freiburg (M. Meßmer) • Bevölkerungsheft 1989 (vergriffen)
- Vertriebene, Aussiedler und Übersiedler (Beiträge verschiedener Autoren)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1989
- Wie leben die Studenten in Freiburg? • Allgemeinbildende Schulen 1989 (vergriffen)
- Die Wachstumsregion Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1991 - Heft 1
- Alleinerziehende in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 2
- Die Einwohnerzahl von Freiburg
Trendumkehr im Wachstum der Großstädte • Bevölkerungsheft 1992 (vergriffen)

- Ältere Menschen in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 3
- Die Ausländerbevölkerung in Freiburg
Bildung und Geld bestimmen maßgeblich die Wahl des Wohngebiets - Die sozialräumliche Gliederung der Stadt Freiburg • Bevölkerungsheft 1993
- Das mobile Freiburg - Wanderungen seit 1987 (B. Maus)
Ausländerinnen und Ausländer im Seniorenalter • Bevölkerungsheft 1995 (vergriffen)
- Haushaltsstrukturen in Freiburg • Bevölkerungsheft 1996 (vergriffen)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1995 bis 2005 (B. Maus)
• Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Ist die Familie gefährdet? • Bevölkerungsheft 1998 (R. Tressel und Th. Willmann)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1998 bis 2010 (B. Maus)
• Sonderbericht Stadtforschung 1999
- Bürgerumfrage 1999 in Freiburg (R. Tressel und Th. Willmann)
• Sonderbericht Stadtforschung 2000
- Bürgerumfrage 2001 in Freiburg (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2002
- Zusammenleben im Wohngebiet – Eine Skala zur Messung des sozialen Klimas in Wohnquartieren am Beispiel Freiburgs
(Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg)
• Jahresheft 2000-2001
- Bürgerumfrage 2003 in Freiburg (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2005
- Bürgerumfrage 2007 zum Freiburger Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Tabellarische Grundausswertung (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Bürgerumfrage 2007 zum geschlechtersensiblen Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Chancengleichheit und Verfahrensevaluation (I. Siegel)
• Sonderbericht Stadtforschung 2008

Gebäude, Wohnungen und Bodenmarkt

- Ergebnisse einer Auswertung der Wohnungsangebote in der örtlichen Tagespresse
• Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Bodenpreise in Freiburg
(Dr. B. Blinkert, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Auswertung der Wohngelddatei des Amtes für Wohnungswesen - Informationen zu Wohnungen und Wohnungsmieten • Gebäudeheft 1982 und Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Mietpreisentwicklung in Freiburg im Zeitraum 1982 - 1985
(Dr. M. Heisterkamp, Rechenzentrum der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Herkunft und Beschaffenheit der Bausteine des Freiburger Münsters
(Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R. Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Gebäudeheft 1983 (vergriffen)
Ungleiche Mietbelastungen in ausgewählten Freiburger Stadtquartieren
(Dr. P. Höhmann und R. Bürkle, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1986 (vergriffen)
- Entwicklung der Baugenehmigungen 1985 - 1989
Die Mietpreise am 25. Mai 1987 in Freiburg • Gebäudeheft 1990
- Haushalte und Wohnungsversorgung 1987 • Gebäudeheft 1991
- Wohngeld im Städtevergleich 1990 • Gebäudeheft 1992
- Wohnungsmarktbeobachtung in Freiburg - 1994 bis 1996 • Sonderbericht Stadtforschung 1998

- Wohnungsmarkt - Wohnungsanzeigen • Gebäudeheft 1999

Infrastruktur

- Freizeit in den Waldlandschaften um Freiburg (vergriffen)
(Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg) • Halbjahresheft 2/1979
- Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Freiburg • Jahresheft 1980
- Die Entwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in der Stadt Freiburg - Rückblick und Ausblick -
(W. Leupolz, Referent im Oberschulamt Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1981 (vergriffen)
- Die Entwicklung des beruflichen Schulwesens in der Stadt Freiburg (vergriffen)
(Bartels, Referent für das gewerbliche Schulwesen im Oberschulamt Freiburg) • Berufliche Schulen 1981
- Der Schülerrückgang und seine möglichen Folgen für die weitere Entwicklung der allgemeinbildenden
Schulen in der Stadt Freiburg und ihrem Umland (vergriffen)
(Dr. W. Raether, Lehrstuhl für Erziehungsw. II der Uni Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1982
- Schulkosten in Freiburg: 1976, 1979 und 1981 (R. Süß) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Stadt Freiburg als Schulträger öffentlicher Schulen
(W. Elmlinger und H. Rombach, Schulverwaltungsamt) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg. in den Jahren
1972 bis 1982 (V. Kolodziej und M. Haardt, Sozial- und Jugendamt) • Halbjahresheft 2/1982
- Hilfeangebote für psychisch Kranke und seelisch Behinderte in der Stadt Freiburg nach dem Stand Herbst
1983 (Dr. H. P. Mehl und K. Vetter, Sozial- und Jugendamt) • Jahresheft 1982
- Ausländische Kinder und Jugendliche in schulischen und außerschulischen, pädagogischen Einrichtungen in
Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Allgemeinbildende Schulen 1983 (vergriffen)
- Sozial- und Jugendhilfe in Freiburg
(Bürgermeister B. Kiefer und Prof. Dr. H. P. Mehl) • Halbjahresheft 2/1983 (vergriffen)
- Die Benutzer der Stadtbibliothek Freiburg
Abonnenten und Besuchergemeinschaften der Städtischen Bühnen
• Halbjahresheft 1/1984
- Die Gewerblichen Schulen IV in Freiburg (K. Beck, Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1984 (vergriffen)
- Das Colombischlössle als Museum für Ur- und Frühgeschichte - Infrastrukturuntersuchung und Bauauf-
nahme als Voraussetzung der Museumskonzeption
(G. Biegel, M. A., Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte) • Halbjahresheft 1/1985
- Die Gymnasien im Umland von Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1985 (vergriffen)
- Die Gewerblichen Schulen II in Freiburg (Oberstudiendirektor Dipl.-Ing. P. Burkart)
• Berufliche Schulen 1985
- 125 Jahre Städtische Museen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren)
• Jahresheft 1985 (vergriffen)
- 130 Jahre Handelslehranstalt und 60 Jahre Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg
(H. Mangold, Dipl.-Volkswirt und Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1986 (vergriffen)
- Ein Haus für alle Bürger: Kultur- und Tagungsstätte (W. Preker) • Gebäudeheft 1987 (vergriffen)
- Hauswirtschaftliche und Landwirtschaftliche Schulen (Oberstudiendirektorin M. Häfner)
• Berufliche Schulen 1987 (vergriffen)
- Das Richard-Fehrenbach-Planetarium - Marketing-Überlegungen über die Zukunft eines Planetariums als
Grundlage einer Programmkonzeption (O. Wöhrbach) • Halbjahresheft 2/1987 (vergriffen)
- Der Internationale Zelt-Musik-Festival e. V. - Rückblick auf die Entwicklung einer Freiburger Kulturinitiative -
(A. Heisler) • Jahresheft 1987 (vergriffen)
- Qualitätsprobleme des Freiburger Trinkwassers und was an Vorsorge geleistet wird
(E. Möck, Pressestelle der Freiburger Energie- und Wasserversorgungs AG) • Jahresheft 1988 (vergriffen)

- Die Max-Weber-Schule (Oberstudiendirektor Dr. H. Glatz) • Berufliche Schulen 1989
- Sozialhilfeempfänger/innen 1990 in Freiburg ! Situationsbericht 1989 und 1990 des Sozial- und Jugendamtes zur Entwicklung der Sozialhilfe in Freiburg (R. Pult u.a.) • Sozialheft 1990
- Ganztagesbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule II (Rektor H. Hüttemann)
 - Allgemeinbildende Schulen 1991
- Die Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg (Oberstudiendirektor O. Srowig)
 - Berufliche Schulen 1991
- Auswärtige Schüler an den Freiburger städtischen allgemeinbildenden Gymnasien (H.-P. Maier)
 - Allgemeinbildende Schulen 1992
- Die Beruflichen Schulen in Freiburg (B. Lickert) • Berufliche Schulen 1992
- Schulische Fördermaßnahmen für Kinder von Ausländern und Aussiedlern (E. Muhler)
 - Allgemeinbildende Schulen 1994
- Ein neuer Stadtteil entsteht auf dem Rieselfeld (R. Schelkes) • Gebäudeheft 1995

Wirtschaft und Verkehr

- Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Die Arbeitsmarktsituation in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1979
- Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiburg 1974 - 1979 • Jahresheft 1979
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1980 • Halbjahresheft 2/1980
- Freiburger Arbeitsmarkt im Städtevergleich • Halbjahresheft 1/1983
- Bauhauptgewerbe 1968 - 1984 • Gebäudeheft 1985
- Beschäftigung und Einkommen im Städtevergleich • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Stand der Arbeitslosigkeit in Freiburg 1985 • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Alternativprojekte - einige empirische Befragungsergebnisse zur Situation in Freiburg - P. Zoche, Lehrbeauftragter am Institut der Soziologie der Uni Freiburg) • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Förderung des Dienstleistungssektors durch die kommunale Wirtschaftsförderung (D. Bullinger, Direktor des Wirtschaftsförderungsamtes) • Jahresheft 1986 (vergriffen)
- Wie gut verdienen die Freiburger?
Aspekte der wirtschaftlichen Situation in Freiburg • Halbjahresheft 1/1987
- Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Sonderbericht Zählungen 1989
- Ergebnisse der Volkszählung als Datengrundlage zur Umsetzung der Ziele der Gesamtverkehrskonzeption
Der wachsende Pendlerstrom - Auswertung der Volkszählungsergebnisse 1987
Das Verkehrsverhalten von Studenten -Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks
 - Sonderbericht Stadtforschung 1990
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1990
 - Jahresheft 1991 (vergriffen)
- Freiburger Wirtschaftsdaten im Vergleich • Sonderbericht Stadtforschung 1994
- Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Freiburg
 - Sonderbericht Stadtforschung 1995
- Aktuelle Trends der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Freiburg 1998
 - Sonderbericht Stadtforschung 1998

Region

- Freiburg und sein Umland im Wandel • Sonderbericht Stadtforschung 1992
- Die Bautätigkeit in der Region 1990 und 1991 - Wohngeld im Städtevergleich • Gebäudeheft 1992
- Die Stadtregion Freiburg 1988 - 1995: Ein statistischer Atlas (H.-J. Lincke)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die steigende finanzielle Belastung der Großstädte, auch eine Folge der Suburbanisierung und der Transferleistungen ins Umland? Das Beispiel Freiburg
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die Region Freiburg 1990 - 2000: Ein statistischer Atlas • Sonderbericht Stadtforschung 2002

Ressourcen der Stadt Freiburg

- Der Haushalt der Stadt Freiburg 1974 - 1981
Die finanzielle Situation der Stadt Freiburg im Vergleich mit den Stadtkreisen Baden-Württembergs (R. Süß) • Halbjahresheft 1/1982
- Werkstattbericht "Nachhaltigkeitsindikatoren für die Stadt Freiburg". Mit einem Gastbeitrag von Elke Pahl-Weber und Kerstin Zillmann: "Wie wird nachhaltige Stadtentwicklung messbar?"
 - Sonderbericht Stadtforschung 2004

Wahlen

- Zur Wahl der Gemeinderäte am 22. Juni 1980 in Freiburg
(Struktur der Wahlvorschläge) • Sonderbericht Wahlen 1980
- Terminplan zur Gemeinderatswahl sowie zu den Ortschaftsratswahlen in Freiburg
 - Wahlheft GW '80 und • Wahlheft GW '84
- Mitgliederzahlen der Parteien in Freiburg und ihre räumliche Verteilung in der Stadt
 - Wahlheft BW '80 und • Wahlheft BW '83
- Berufsstruktur und Parteienergebnisse (Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen der Berufsgruppenzugehörigkeit der Wahlberechtigten und den Ergebnissen der Parteien bei der Bundestagswahl in Freiburg)
 - Sonderbericht 1981
- Die Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit Kriegsende • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Die Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 1982 (Versuch einer wahlsoziologischen Einordnung)
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Landtagswahl am 25. März 1984
(Die sanften Rebellen: Die Anhänger der GRÜNEN zwischen sozialen Privilegien und politischem Protest)
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft LW '84
- Gemeinderatswahl am 28. Oktober 1984 in Freiburg
(Spezielle Untersuchungsschwerpunkte zum Thema Panaschieren) • Wahlheft GW '84
- Vor der Bundestagswahl 1987 - Zahlen, Fakten, Trends aller Bundestagswahlen in Freiburg -
(Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Wahlen 1987
- Bundestagswahl am 25. Januar 1987
(Ergebnisse kommentiert und analysiert von Dr. G. Mielke und U. Eith, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft BW '87
- Wahl der Abgeordneten zum 2. Europäischen Parlament am 17. Juni 1984 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse -
Was bedeutet die Europäische Gemeinschaft für die Region Freiburg - Südlicher Oberrhein?
(Dr. K. von Wogau, Mitglied des Europäischen Parlaments) • Wahlheft EW '84
- Landtagswahl am 20. März 1988
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '88

- Bürgerentscheid am 26. Juni 1988 - Kultur- und Tagungsstätte -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Wahl der Abgeordneten zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '89
- Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1989
- Ergebnis und Analyse - • Wahlheft GW '89 (vergriffen)
- Strohfeuer oder Schwelbrand? - Zur Diskussion um die Anhänger der neuen Rechtsparteien -
Eine Analyse der Wähler der Republikaner bei der Europawahl und der Kommunalwahl 1989 in Freiburg.
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Sonderbericht Wahlforschung1990
- Wahl des Oberbürgermeisters am 23. September 1990 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '90
- Bundestagswahl am 2. Dezember 1990
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '90
- Landtagswahl am 5. April 1992
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '92 (vergriffen)
- 513 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 in Freiburg
- Struktur der Wahlvorschläge - • Sonderbericht Wahlen 1994
- Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '94
- Europawahl am 12. Juni 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '94
- Bundestagswahl am 16. Oktober 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '94
- Bürgerentscheid am 23. Juli 1995 - Flugplatz -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Landtagswahl am 24. März 1996
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '96
- Vor den Wahlen 1998
- Berichte und Analysen - • Sonderbericht Wahlen 1998
- Bundestagswahl am 27. September 1998
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '98
- Wahl des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '98
- Europawahl am 13. Juni 1999
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '99
- Bürgerentscheid am 25. Juli 1999 - Stadtbahn Haslach -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Gemeinderatswahl am 24. Oktober 1999
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '99
- Landtagswahl am 25. März 2001
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '01
- Wahl des Oberbürgermeisters am 21.4. und 5.5.2002 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '02
- Bundestagswahl am 22. September 2002
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '02
- Europawahl am 13. Juni 2004
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '04
- Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '04

- Bundestagswahl am 18. September 2005
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '05
- Landtagswahl am 26. März 2006
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '06
- Bürgerentscheid am 12. November 2006 - Stadtbauverkauf -
 - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Europawahl am 7. Juni 2009
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '09